

Vorwort

Die Kulturbetriebe legen zum 13. Mal den Bericht über die Stadtteilarbeit im Kultur- und Weiterbildungsbereich der Stadt Dortmund vor. Er umfasst die stadtteilbezogenen Angebote des Kulturbüros, des Dietrich-Keuning-Hauses, der Stadt- und Landesbibliothek, der Musikschule und der Volkshochschule. Die Aktivitäten der freien Kulturträger in den Stadtbezirken, insbesondere der Vereine und Kulturzentren, werden – soweit sie in Förderprogramme eingebunden sind – ebenfalls dargestellt.

Konstant gegenüber dem Vorjahr blieb in allen Geschäftsbereichen der Zwang zur sparsamen und effizienten Mittelbewirtschaftung, um in den Stadtbezirken wieder eine breit gefächerte Angebotspalette präsentieren zu können, die sich auszeichnet durch:

- Vielfalt,
- Qualität,
- gute Erreichbarkeit,
- hohe Bürgerzufriedenheit und
- Zusammenarbeit mit Partnern.

Die Berichte über die Aktivitäten in den Stadtbezirken belegen, dass die ambitionierten Ziele – unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Angebots und der Nachfrage in den einzelnen Bezirken – erreicht wurden.

Besonders erfreulich dabei ist, dass die Geschäftsbereiche trotz begrenzter Mittelverfügbarkeit die Präsenz und das Engagement in den Stadtbezirken im vergangenen Jahr ausgebaut haben.

So hat zum Beispiel die Musikschule die Stadtteilarbeit durch die Schaffung von Funktionen von Bezirksleitern und Beteiligung am Projekt „verlässliche Ganztagschule“ verstärkt.

Die Stadt und Landesbibliothek verstärkte die Zusammenarbeit mit Schulen bei der Entwicklung von Zweigbibliotheken als Ort der Bildung und Leseförderung.

Im Dietrich-Keuning-Haus wurde in Kooperation mit 10 Nordstadt-Schulen das „Carla-Chamäleon-Nordstadt-Buch“ erstellt und der Skatepark eröffnet.

Das Kulturbüro konnte ebenfalls im Verbund mit seinen Partnern weitere Spielstätten in die Dortmunder Theaternacht einbeziehen und das Veranstaltungsprogramm somit von 29 auf 46 Angebote steigern.

Insofern bin ich zuversichtlich, dass es auch in Zukunft gelingen wird, in Vernetzung mit anderen Kultureinrichtungen, Gruppen, Vereinen, in den Stadtbezirken ein hochwertiges und attraktives Kultur- und Bildungsangebot zu gestalten, das sich positiv auf Wohn- und Lebensqualität in unserer Stadt auswirkt.

Kurt Eichler
Geschäftsführer

Inhalt

Vorwort	3
Trends und Tendenzen 2004	7
Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Innenstadt-Nord	14
Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Innenstadt-Ost	31
Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Innenstadt-West	33
Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Aplerbeck	38
Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Brackel	42
Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Eving	46
Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Hörde	50
Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Hombruch	56
Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Huckarde	60
Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Lütgendortmund	65
Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Mengede	71
Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Scharnhorst	75

Trends und Tendenzen 2004

Kulturbüro

Kultur speist sich aus vielen Quellen. Dieser Grundsatz ist gerade in Zeiten knapper Kassen von besonderer Bedeutung. Wie dieser Bericht einmal mehr zeigt, sind am Gelingen der Kulturprojekte in den Dortmunder Stadtbezirken oft zahlreiche Partner beteiligt, die mit Eigenleistungen, guten Ideen und tatkräftiger Initiative zu einem lebhaften Kulturgeschehen in „ihrem“ Stadtbezirk beitragen.

Dennoch: ohne Förderung geht es auch hier nicht. Der folgende Bericht zeigt auf, in welcher vielfältiger Weise die Förderzugänge des Kulturbüros auch im Jahr 2004 in den Stadtbezirken angewendet wurden. Sei es die Förderung der Kulturzentren, die Rock- oder Jazzförderung ebenso wie die Förderung kulturpädagogischer Projekte oder die speziell für die Stadtbezirke entwickelten Förderreihen wie Kindertheater vor Ort - sie alle tragen dazu bei, dass sich Neues entwickeln und Bewährtes stabilisieren kann. Wichtigster Förder- Partner des Kulturbüros aber auch der Aktiven in den Stadtbezirken ist und bleibt jedoch die Sparkasse Dortmund, die bereits seit Jahren mit ihrer Hilfe dazu beiträgt, dass jährlich bis zu 90.000 Menschen (soviel waren es im Jahr 2004!) an öffentlichen Kulturangeboten sozusagen vor der Haustür teilnehmen können.

Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei: Stadtteilstefen wie das Aplerbecker Apfel-fest, Konzerte im Hörder Bürgersaal, Kindertheater in der Gesamtschule Scharnhorst, Konzerte und Lesungen im „Blauen Salon“ in Dorstfeld, Weihnachtsmärchen in Kirchlinde oder ein Open- Air- Rockfestival in Bodelschwingh.

Dabei handelt es sich um Initiativen, die aus den Stadtbezirken heraus entstanden sind.

Aber auch das Kulturbüro und seine „Kulturpartner“ entwickeln in den Veranstaltungsorten der Stadtbezirke vielfältige Aktivitäten. Ein eindrucksvolles Beispiel sind hier die Internationalen Kulturtage der Stadt Dortmund „scene: schweiz“, die stadtweit im Verbund mit vielen weiteren Veranstaltern und Künstlern durchgeführt wurden. Oder die „Theaternacht“ mit Auf-

führungen an 16 Spielorten in ganz Dortmund.

Gerade in Zeiten knapper Kassen gilt es, die finanziellen und organisatorischen Aufgaben gemeinsam zu schultern, um ein lebendiges Kulturleben in der City und den Stadtbezirken zu gewährleisten.

Welchen Part das Kulturbüro, aber auch die von ihm geförderten Partner hierbei übernehmen, beschreibt der folgende Bericht.

- **Stadtbezirksbezogene Kulturarbeit**

Mit den vom Kulturbüro bei der Sparkasse Dortmund beantragten Mitteln wurde auch im Jahr 2004 wieder ein attraktives kulturelles Veranstaltungsangebot in den Stadtbezirken ermöglicht.

In diesem Jahr wurden in den 12 Dortmunder Stadtbezirken 44 verschiedene kulturelle Projekte mit insgesamt 60 Einzelveranstaltungen durchgeführt, die rund 90.000 Besucher/innen erreichten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass allein 50.000 Besucher/innen beim Aplerbecker Apfelmarkt gezählt wurden. (2003: 59/35.500, 2002:63/50.647).

- **Kindertheater vor Ort**

Seit 1997 stellt das Kulturbüro unter dem o.g. Titel ein Kindertheater-Angebot für verschiedene Veranstaltungen in den Stadtbezirken zusammen. Drei Kindertheater-Ensembles sowie ein Zauberer boten den Veranstaltern im Stadtbezirk eine qualifizierte Auswahl. Im Jahr 2004 wurden stadtweit 29 Auftritte mit 3.122 Zuschauern dezentral organisiert (2003: 30, 2002: 24). Spielorte waren hier u. a. Jugendfreizeitanstalten, Kindertagesstätten, Stadtteilbibliotheken und Stadtfeste.

- **Kindertheater in den Schulen**

Die seit 1992 bewährte Reihe wurde auch 2004 fortgesetzt. Fünf professionelle Kindertheaterensembles gastierten mit 9 Auftritten in 6 Dortmunder Schulen (2003: 9/5, 2002: 9/6). Rund 1.077 Schüler/innen besuchten die Veranstaltungen.

- **Förderung der Kulturzentren**

Die im Jahr 2004 geförderten 9 (2003: 9, 2002:9) Kulturzentren in den Dortmunder Stadtbezirken führten 764 (geförderte) Veranstaltungen durch und erreichten

damit insgesamt 130.000 Besucher/innen (2003: 840/120.600, 2002: 750/103.405). Die fünf großen und institutionell geförderten Zentren (Theater Fletch Bizzel, theater im depot, balou, Künstlerhaus, domicil) beteiligten sich im Jahr 2004 über ihre Angebote hinaus an zahlreichen überregional beachteten und für das Kulturleben der Stadt Dortmund bedeutsamen Programmen wie z. B. den Internationalen Kulturtagen 2004 „scene: schweiz in nrw“, der 4. Dortmunder Museumsnacht, der 3. Dortmunder Theaternacht und den Festivals Theaterzwang, europhonics sowie LesArt.

Der Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit des Rates der Stadt Dortmund hat ab 2005 auf der Grundlage einer Erfolgsevaluation die Fortsetzung der Optionsförderung für die Dortmunder Kulturzentren beschlossen. Dieser Beschluss wurde darüber hinaus noch um die Komponente erweitert, dass nun eine Optionsförderung nicht mehr nur über einen dreijährigen, sondern ab 2005 über einen fünfjährigen Zeitraum – 2005 bis einschl. 2009 – stattfindet.

- **Internationaler Kulturaustausch/ Städtepartnerschaften**

Dieses Programm fördert internationale kulturelle Austauschmaßnahmen und Projekte von Vereinen, Initiativen und Gruppen, z. B. mit den Dortmunder Partnerstädten.

Voraussetzung ist, dass öffentliche Veranstaltungen stattfinden, die Austauschmaßnahme auf Dauer angelegt ist und das Prinzip der Gegenseitigkeit gewahrt bleibt. Hier setzt sich auch im Jahr 2004 der Trend fort, überwiegend Künstler und Ensembles, die eigenständige Kunst/Kultur-Projekte mit internationalen Bezügen entwickelt haben, zu fördern.

Im Jahr 2004 handelte es sich um 4 Maßnahmen (2003: 5, 2002: 3).

Künstler- Netzwerke oder Kunstprojekte im Rahmen kommunal getragener Strukturen wie dem europäischen Städtetzwerk „Eurocities“, in dem die Stadt Dortmund Mitglied ist, haben für die Stadt Dortmund eine besondere Bedeutung für den internationalen Kulturaustausch.

Ferner ist festzustellen, dass durch das Festival „scene: ... Internationale Kulturtag der Stadt Dortmund“ neue, qualifizierte Arbeitsbeziehungen der Dortmunder Part-

ner aus Kunst und Kultur zu ihren Ansprechpartnern im Gastland entstehen, die in die jeweils folgenden Präsentationen des Landes NRW in den Partnerländern eingebracht werden.

Musikschule

Im Jahr 2004 hat die Musikschule Dortmund ihre erfolgreiche Arbeit in der Zentrale und in den Stadtteilen fortgesetzt. Dabei werden die besonderen Bedürfnisse der Einwohner der jeweiligen Stadtteile durch besondere Profilierung berücksichtigt. Diese wurde möglich durch den Einsatz neuer Steuerungsmechanismen nach einer Organisationsentwicklung. Der Abbau von Wartelisten, präzise Angebote für bestimmte Bevölkerungsgruppen, so z.B. der vermehrte Einsatz von Gruppenunterricht, führten zu einer Steigerung der Nutzerzahlen. Neben den Angeboten im Kernbereich der Musikschule konnten viele Projekte und Kurse von der Dortmunder Bevölkerung wahrgenommen werden. Die Musikschule hat bei ihren Bemühungen um Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen im Berichtsjahr ca. 780 Schüler und Schülerinnen erreicht. In praktisch allen Stadtteilen gibt es Bläser- oder Streicherklassen, Angebote im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ usw.

Neben der Unterrichtserteilung machte die MUSIKSCHULE DORTMUND jedoch auch durch eine Vielzahl von Veranstaltungen im Kulturleben Dortmunds auf sich aufmerksam. So wurden in 2004 insgesamt ca. 170 Konzerte und andere Aufführungen durch Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und die Musikgruppen der Schule vor 26.365 Besuchern durchgeführt, die meisten davon in den Stadtteilen. Die Schülerzahlen konnten auf insgesamt 6078 (Stichtag 31.12.04) gesteigert werden.

Bereits jetzt ist die MUSIKSCHULE DORTMUND mit beinahe allen Angeboten im gesamten Stadtgebiet vertreten. Die Breite der Angebote und die Vielzahl der musizierenden Gruppen unterstreicht dabei den Anspruch der Musikschule, dass das gemeinsame Musizieren in Bands, Orchester, Chören und Ensembles die Zielsetzung beim Erlernen instrumentaler und vokaler

Fertigkeiten sein muss. Ob „Oldie-Band“ oder Ensemble für Alte Musik, das gemeinsame Musikerlebnis steht im Vordergrund.

Highlights des Jahres:

- 21.03.04 ‚The Pops on the Rocks‘ – Latin Night im Kundenzentrum der Sparkasse Dortmund
- 01.04.04 ‚KONTRA‘ spielt in Frankfurt in Anwesenheit des BP J. Rau
- 08.05.04 Tag der offenen Tür
- 04.07.04 10. Musikschultag: Musik im Park mit der größten Note der Welt
- 14.11.04 Orchestergründung *Concerto Dortmund*, Leitung Prof. Werner Seiss
- 19.12.04 Abschlussveranstaltung KONTRA in Förderschulen in DO im DKH

Mit den folgenden weiteren wichtigen Veranstaltungen präsentierte sich die MUSIKSCHULE DORTMUND weiter im Berichtsjahr:

- Wischlinger Kammerkonzerte
- Kammerkonzerte im Haus Rodenberg in Aplerbeck
- MatineeKonzerte im Rathaus
- 8 Werkstattkonzerte in der Musikschule
- 4 Vorstellungen „Kinder spielen für Kinder“ im KJT an der Sckellstraße (Kooperation)
- Konzerte „Musik in der Rotunde“ im Museum für Kunst und Kulturgeschichte
- Bezirkskonzerte in den Stadtteilen
- Konzert zum Jahresende in Kooperation mit der Sparkasse Dortmund im Rathaus
- Klingender Advent im Dietrich-Keuning-Haus mit vielen Musikschulensembles
- Wettbewerbe Jugend Musiziert an zwei Tagen mit Preisträgerkonzert im Kundenzentrum der Sparkasse Dortmund

Die MUSIKSCHULE DORTMUND wird ihre erfolgreiche Arbeit weiterhin fortsetzen.

Stadt- und Landesbibliothek

• Bürgernähe großgeschrieben

Zehn Zweigbibliotheken sind für die Abdeckung des Medien-Grundbedarfs in ihren Einzugsgebieten zuständig. Es gilt, die Bedürfnisse der Kunden zu beobachten, um ihnen ein möglichst maßgeschneidertes Angebot zu machen. Dieses muss dem gestiegenen Informationsbedarf, einem veränderten Freizeitverhalten sowie dem Wunsch nach kompetentem und umfangreichen Service genügen. Bibliotheken in Stadtteilen sind ein sensibler Gradmesser für soziale Veränderungen. So orientiert sich der Ausbau der Medienbestände und der Zugänglichkeit zu elektronischen Technologien an den speziellen Wünschen des jeweiligen Stadtteils und seiner Bewohner/innen. Dieses Ziel gilt auch bei tendenziell zu geringer Finanzausstattung.

• Online-Kataloge und Internet

Die Wege zu umfassender Information werden immer kürzer. Diesen Trend bedient die Stadt- und Landesbibliothek durch die abgeschlossene Vernetzung aller Zweigbibliotheken. Durch das EDV-Netz können die Medienbestände aller Bibliotheken recherchiert und bei Bedarf bestellt werden. Ergebnis ist außerdem die Nutzung von Datenbanken, Volltexten und digitalen Bibliotheken auch im Stadtteil. Internet-PCs für Bürgerinnen und Bürger stehen in jeder Zweigbibliothek zur Verfügung.

• Medienangebot

Das Angebot der Zweigbibliotheken umfasst zur Zeit Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Cassetten, CDs, CD-ROMs, Spiele und z.T. Videos. Eine Angebotserweiterung um DVDs ist geplant, der Kauf von Hörbüchern muss intensiviert werden. Aufgrund der zur Verfügung stehenden geringen Mittel war die Zahl der Neukäufe jedoch fachlich unzureichend.

• „Elke-Effekt“

Stark gefragt sind Bücher, die auf Bestsellerlisten stehen und im Fernsehen, z.B. von Elke Heidenreich, besprochen werden. Der Nachfrageboom bei Neuerscheinungen ist nicht angemessen zu befriedigen. Die Themen Reisen, Ratgeber und Film- und Fernsehbegleitbücher bestimmen die regelmäßige Nachfrage im Sachbuchseg-

ment. Im Bereich der CDs lag die Nachfrage nach Hörbüchern an der Spitze.

- **Medienpartner: Bibliothek und Schule**

Auch was auf dem Bildschirm steht, muss gelesen werden. Da Lesen die entscheidende Schlüsselkompetenz im Umgang mit allen Medien ist, wird der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie der Kooperation mit Schulen besondere Bedeutung beigemessen. Klassenführungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten für verschiedene Alterstufen werden rege genutzt.

- **Zunehmende Nachfrage: „Themenkisten“**

Für viele Schulen sind Zweigbibliotheken ein unverzichtbarer Partner für projekt- und themenorientiertes Arbeiten. Mit der Zusammenstellung von Medienboxen zu Unterrichtsthemen wird vorrangig den Grundschulen ein Service geboten, der die schulische Arbeit unterstützt. Das derzeitige Basisangebot mit ca. 25 Medien pro Box ist dringend auszubauen.

- **Veranstaltungsort Bibliothek**

Angebote wie Autorenlesungen, Vorlesestunden, Filmvorführungen, Bilderbuchkino, Bastelnachmittage und andere kreative Aktivitäten wie Malen, Spielen oder Schreiben haben für Kinder und Jugendliche einen festen Platz. Abendveranstaltungen für Erwachsene haben sich in einigen Bibliotheken erfolgreich etabliert. Künstlern der regionalen Kunstszenen nutzen gern die Möglichkeit, sich und ihre Werke einem breiten Publikum zu präsentieren.

- **Bildungsort Bibliothek**

Die Studien PISA, IGLU und aktuelle Tests an den neunten Klassen der NRW-Schulen zeigen, dass die Bibliothek als Ort der Bildung und der Leseförderung unverzichtbar ist. Dies bezieht sich auf die Einrichtung und das Angebot einer Bibliothek, die attraktiv und aktuell sein müssen. Dies bezieht sich auch auf die Zusammenarbeit zwischen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Eltern und Bibliotheken mit dem Ziel, die Lesefähigkeit als unabdingbare Voraussetzung für Bildung zu fördern.

- **„Bücher beißen nicht“**

41 Lesepaten sind bereits durch Vermittlung der Stadt- und Landesbibliothek ehrenamtlich tätig. Sowohl im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ als auch in den Bibliotheken selbst sind Damen und Herren im Einsatz, um Lesefreude zu vermitteln. Doch nicht nur das Lesen, sondern auch das (Zu)hören will gelernt sein. Mit viel Engagement wird sich um die Förderung von Konzentrationsfähigkeit und Textverständnis bemüht. Die Bibliothek ist gefragt bei der Betreuung, beim Ausbau des Netzwerkes, bei der Literaturlauswahl sowie beim Angebot von Fortbildungen.

- **Erfolgreiche Kooperation**

Durch Kommunikation und Zusammenarbeit mit vielen Einrichtungen, Gruppen und Vereinen sind die Zweigbibliotheken im Kulturleben der Stadtteile fest verankert. Weiterer Ausbau der Netzwerke ist anzustreben. Intensive Mitwirkung beim Stadtbezirksmarketing hat Erfolge gezeigt. Die Einnahmesituation konnte durch Spenden und Sponsoring geringfügig verbessert werden.

- **Büchereien e.V.**

Neben den zehn Zweigbibliotheken stehen die Büchereien Marten und Wellinghofen, die durch Fördervereine ehrenamtlich geführt werden, den Bürgern/innen zur Verfügung.

- **Printmedien im Wettbewerb**

Die Lesefähigkeit - speziell bezogen auf längere Texte - geht nachweislich zurück. Dies läuft einer zunehmend differenzierten Mediennutzung zuwider. Die Nutzung neuer Medien ist abhängig von einer gut ausgebildeten Lesefähigkeit, die nur durch das Angebot von Printmedien gesichert werden kann.

Alle Zweigbibliotheken sollen modern ausgestattet werden. Dort, wo die „Verpackung stimmt“, zeigt sich eine Erholung der Nutzungsfrequenz, die sich allerdings weniger auf die Zahl der Entleihungen niederschlägt. Vorort-Nutzung einschließlich Informationsvermittlungen werden zunehmend wichtiger.

Dietrich-Keuning-Haus

• Vernetzung und Kooperation

Das Dietrich-Keuning-Haus hat auch im Jahr 2004 seine Aktivitäten zur Vernetzung der Einrichtungen im Stadtbezirk Innenstadt-Nord fortgesetzt und ausgeweitet und mit Initiativen, Vereinen und Organisationen des Stadtbezirks kooperiert.

Hierbei erstreckte sich die Zusammenarbeit von der Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitskreisen (u. a. Koordinationskreis Nord, AG JUNO, Hafentrunde, Gesprächskreis Nordmarkt, "Runder Tisch - Prävention von Kinderunfällen", Bündnis gegen Rechts) über gemeinsame Programmativitäten mit Kindergärten, Kindertageseinrichtungen und Schulen bis hin zur Planung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen.

Auch mit den 2003 in den Nordstadtquartieren Hafen, Nordmarkt und Borsigplatz eingerichteten, über *Urban II* finanzierten Quartiersmanagements sind weitere gemeinsame Veranstaltungen und Projekte durchgeführt worden.

Die Kooperation mit verschiedenen Teilnern ermöglichte die Integration von unterschiedlichem Fachwissen, sowie von personellen und finanziellen Ressourcen. So konnte eine Reihe von Projekten mit einem hohen Maß an Produktqualität realisiert werden.

• Arbeitsschwerpunkte

Die Zielsetzung, den „Interkulturellen Dialog“ im Stadtteil zu fördern, rückte noch stärker als bisher in den Focus. Sie stellt eine Querschnittsaufgabe im gesamten Angebotsspektrum des DKH dar. Dies äußert sich konkret in ganz unterschiedlich konzipierten Angeboten, die in der Summe das Profil des DKH in dieser Hinsicht entscheidend schärfen. Dazu gehören die Großveranstaltung „Fest der Vielfalt“, das interkulturelle Bandprojekt „Ethnoah/Ethnoah junior“, die Veranstaltungsreihe „Klangkosmos Weltmusik“ und insbesondere die Gesprächsforen des Internationalen Frauentreffs „Miteinander Reden“.

Kern und Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit im Dietrich-Keuning-Haus

sind die freizeit- und kulturpädagogischen ‚Offenen Angebote‘, die einen niederschweligen und informellen Zugang zu einer Vielzahl von Freizeit- und Lernmöglichkeiten bieten. Das unverbindliche und zwanglose Ausprobieren von Tanz-, Musik-, Computer- und Kreativangeboten unterstützt die Orientierung der Kinder und Jugendlichen und stärkt die Fähigkeit, sich auch über einen längeren Zeitraum mit Inhalten zu befassen, die ihnen wichtig sind.

Die Möglichkeit Tanz-, Musik-, und Computerräume teilweise eigenverantwortlich zu nutzen, schafft den Rahmen, Eigeninitiative zu fördern und den einzelnen innerhalb der Gruppe zu stärken. Schwerpunkt im Jahr 2004 waren u.a. das kulturpädagogische Projekt „Das Carlamäleon-Nordstadt-Buch“, welches in Zusammenarbeit mit 10 Schulen der Dortmunder Nordstadt durchgeführt wurde.

Volkshochschule

Ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten in den Dortmunder Stadtbezirken ergänzte das zentrale Bildungsangebot der VHS. Auch 2004 konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger direkt vor Ort die für sie passenden Kurse, Seminare und Einzelveranstaltungen wählen. Rund 20% des gesamten Bildungsangebots der VHS wurde dezentral durchgeführt.

Dezentrales VHS-Angebot im Jahresüberblick 2002 – 2004

Programmangebote	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
2002	953	21.906
2003	1050	22.624
2004	1054	21.958

Die Tabelle zeigt im Vergleich zu 2003 eine Abnahme der Unterrichtsstunden von 3 % bei nahezu konstanter Zahl der Veranstaltungen im Jahr 2004. Eine Ursache liegt darin, dass durch veränderte Förderungsbedingungen im Programmbereich „Deutsch im Alltag“ Kurse mit überdurchschnittlich hohen Unterrichtsstunden zahlen weggefallen sind.

Weg Strukturen und Gesetzmäßigkeiten kennen zu lernen.

Auch 2004 beeinflusste das in den einzelnen Stadtbezirken vorhandene Raumangebot Umfang, Inhalt und Realisierung des geplanten Bildungsangebots. Das Vorhandensein VHS-eigener Veranstaltungshäuser (Haus Rodenberg im Stadtbezirk Aplerbeck, Kreativzentrum im Stadtteil Dorstfeld) ermöglichte die Bereitstellung eines vielfältigen Veranstaltungsprogramms. Die professionelle Ausstattung und das erwachsenengerechte Ambiente förderten Lehr- und Lernprozesse.

Aufgrund der dort vorhandenen Fachräume konnten auch wieder Seminare zur beruflichen Qualifizierung angeboten werden. Beispielsweise wurden im Haus Rodenberg schwerpunktmäßig Seminare zur Vermittlung von Führungskompetenzen als wesentliche Voraussetzungen zur Erzielung hoher Mitarbeitermotivation, zur Aneignung und Verbesserung rhetorischer Fähigkeiten und effizienter Verhandlungsführungen im Beruf durchgeführt.

Zusätzlich verfügt die VHS im Stadtbezirk Brackel im "Kultur- und Bildungszentrum Balou" über eigene Räumlichkeiten mit modernen und erwachsenengerechten Schulungsräumen.

Auch im Jahr 2004 wurde die VHS in Planung und Realisierung des dezentralen Veranstaltungsprogramms von den nebenberuflichen Stadtbezirksbeauftragten, die in den jeweiligen Stadtbezirken verankert sind, unterstützt. Durch stadtteilbezogene Öffentlichkeitsarbeit wurde die Bevölkerung vor Ort über das Bildungsangebot der VHS informiert. In über 370 Verteilerstellen konnten die Bürger und Bürgerinnen selbst an entlegenster Stelle das Programmheft der Volkshochschule erhalten.

Angebotsplanung in der Entwicklung

Unterrichtsstunden nach Stadtbezirken inkl. Dorstfeld im Jahresüberblick 2002 – 2004

	2002	2003	2004
Aplerbeck	5.209	5.059	4.821
Brackel	2.657	2.600	3.043
Dorstfeld	6.654	7.236	7.514
Eving	688	700	848
Hörde	1.389	1.448	1.532
Hombruch	1.182	870	777
Huckarde	706	781	773
Lütgendo	1.043	919	622
Mengede	1.610	1.253	951
Scharnhorst	768	888	1.068
Insgesamt	21.906	22.624	21.958

Das dezentrale Angebot war insgesamt leicht sinkend. Zuwächse verzeichneten Brackel, Dorstfeld, Eving, Hörde und Scharnhorst. In den Beiträgen zu den einzelnen Stadtbezirken wird detailliert die jeweilige Angebotsentwicklung dargestellt.

Die Volkshochschule bot auch im Jahr 2004 in den Stadtbezirken ein breitgefächertes Programmangebot an. Dabei reichte die Palette von Seminaren zur beruflichen Qualifizierung im Bereich der Schlüsselqualifikationen und der Informations- und Kommunikationstechnik über Sprachangebote, Gesundheitskurse, Kulturveranstaltungen bis hin zu Kursen für kreatives Gestalten. In den Stadtbezirken fanden ferner Seminare zur Förderung soziokultureller Integrationsprozesse, Kurse zur Stadtteilgeschichte, „Politik vor Ort“ und Exkursionen zu ökologischen Themen des nahen Wohnumfeldes statt.

In diesen umwelt- und naturkundlichen Veranstaltungen ging es vor allem darum, die Natur „vor der eigenen Haustür“ sinnlich erfahrbar zu machen und über diesen

Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Innenstadt-Nord 2004

Kulturbüro

Dem Kulturbüro wurden im Berichtszeitraum von der Sparkasse 30.000 € für **stadtteilbezogene Kulturarbeit** zur Verfügung gestellt, die anteilig auf die zwölf Stadtbezirke aufgeteilt wurden (2.500 € pro Stadtbezirk).

Mit diesen Mitteln wurde das alljährliche Konzert „Musik im Advent“ gefördert. Das Konzert fand am 03. Dezember 2004 im Dietrich-Keuning-Haus mit 420 Besuchern/innen statt.

Das Kulturbüro hat im Rahmen der stadtteilbezogenen Kulturarbeit mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Dortmund die Reihe **"Kindertheater vor Ort"** fortgeführt.

Drei ausgewählte Kindertheatergruppen sowie ein Zauberer wurden zu verschiedenen Veranstaltungen in die Dortmunder Stadtbezirke eingeladen.

Am 29. August 2004 gastierte das Musiktheater Klaus Foitzik im Dietrich-Keuning-Haus. Aufgeführt wurde das Stück „Dschungel der Gefühle“ vor 350 Besuchern/innen.

Der Zauberer Ludgero begeisterte am 20. November 2004 in der Kindertagesstätte Leopoldstraße insgesamt 80 Besuchern/innen.

Das Programm wird vom Kulturbüro zentral organisiert, die Durchführung der Vorstellung obliegt dem jeweiligen Veranstalter.

Im Jahr 2004 setzte das Kulturbüro die 1992 begonnene Reihe **„Kindertheater in den Schulen“** mit guter Resonanz fort. So trat am 29. September 2004 das Theater o.N. aus Berlin mit seinem Stück „Jumping Mouse“ in der Kielhornschule vor insgesamt 150 Besuchern/innen auf. Hierbei handelt es sich um ein zentral vom Kulturbüro organisiertes Programm.

Zum 11. mal fand vom 05.- 13. März der **„Theaterzwang“**- das Festival freier Theater NRW in Dortmund statt. Beteiligt waren 26 Ensembles mit den aktuell landesweit interessantesten Produktionen. Eine internationale Fachjury wählte 6 herausragende Preisträger aus, die jeweils 7.500 Euro Preisgeld der Kunststiftung NRW erhielten.

Ferner wurde vom WDR Landesstudio Dortmund ein Preis für den/die beste Darsteller/in

vergeben. Das Festival erreichte 3.826 Besucher/innen.

Die Aufführungen waren im Bezirk Innenstadt Nord im Theater im depot zu sehen.

Veranstaltet von der DEW Dortmunder Energie und Wasser, dem Theater Fletch Bizzel sowie mit Unterstützung des Kulturbüros fand vom 28. Juni bis 04. Juli 2004 das **DEW- Schultheaterfestival** mit Aufführungen von 9 Schulen aller Schulstufen statt. Sie präsentierten Gastspiele vom Märchen bis zu selbst geschriebenen und inszenierten Szenen. Aufführungsort war im Stadtbezirk Innenstadt-Nord das theater im depot.

Insgesamt 14 städtische und freie Theaterbühnen beteiligten sich stadtweit am 17. Juli 2004 erneut an der **3. Dortmunder DEW- Theaternacht**. Die 46 Veranstaltungen der Theaternacht wendeten sich mit Theater, Tanz, Workshops und Parties an Kinder und Erwachsene und erreichten insgesamt 12.400 Besucher/innen. Im Stadtbezirk Innenstadt-Nord gestalteten das Theater im depot, die Parzelle im depot, der Theaterverein artscenico, das Wichern sowie das roto- Theater das Programm.

Auch im Jahr 2004 setzte das Kulturbüro gemeinsam mit dem Dietrich-Keuning-Haus die Konzertreihe **„Klangkosmos Weltmusik“** fort. Die Konzerte finden einmal monatlich statt und stellen außergewöhnliche Klänge und Gesangsformen europäischer und außereuropäischer Kulturen vor. Das Kulturbüro beteiligt sich hierbei an einem Veranstalternetzwerk von über 15 Städten. Somit werden jährlich 10 Konzertveranstaltungen möglich, die einzelne Veranstalter finanziell nicht realisieren könnten.

Vom 19. Juni bis 26. Juli 2004 veranstaltete das Kulturzentrum Depot in Zusammenarbeit mit dem Künstlerhaus Sunderweg das Projekt **„Nordstadtateliers“**. Das Projekt setzte sich zusammen aus einer Ausstellung in der großen Halle des Depots, einem Aktionstag der offenen Ateliertüren am 20. Juni mit Beteiligung von 58 Atelierräumen sowie Preisverleihung und Konzert

im Künstlerhaus und der Herausgabe eines kreativen Stadtteilfehlers, der als Nachschlagewerk über kreativ Tätige in der Nordstadt auch langfristig Gültigkeit behält.

Das Literaturfestival "**LesArt. 2004**" fand vom 3. bis 7. November 2004 in Dortmund statt. Das Festival wurde an verschiedenen Standorten, u. a. Theater Fletch Bizzel, theater im depot, SkatePark im Dietrich-Keuning-Haus und Volkshochschule veranstaltet und präsentierte ein außergewöhnliches Programm mit Begegnungen zwischen deutschsprachiger Literatur und angrenzenden Kunstformen (Musik, Performance, Darstellende Künste u.a.). Im Rahmen des Festivals fand u.a. am 6. November im SkatePark des DKH eine Veranstaltung für Skateboarder und ihre Literatur statt.

In Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Partnern aus dem öffentlichen und musikwirtschaftlichen Bereich wurde vom Kulturbüro im Jahr 2004 stadtweit der Wettbewerb „**local time**“ für Nachwuchs- und Newcomer-Bands durchgeführt. Im Stadtbezirk Innenstadt-Nord wurden in diesem Zusammenhang im Oktober 2004 bei den Projekten „Westfalenfestival“, „Frauen-Musik-Tage NRW“ und „Festival der Vielfalt“ Konzerte mit Wettbewerbs-Gewinnern im „domicil“ und „Dietrich-Keuning-Haus“ veranstaltet.

Im Musik- und Kulturzentrum (MUK) sowie weiteren Orten im Stadtgebiet wurde im Jahr 2004 in Zusammenarbeit mit der Dortmunder Initiative "rocksie!" das Konzept zur **Förderung der Dortmunder Rockmusik** fortgesetzt. Bestandteile waren eine Vielzahl von Konzerten, Workshops und weitere Maßnahmen. Unter anderem fanden in diesem Zusammenhang im Oktober 2004 die Abschluss-/Präsentationskonzerte der „Frauen-Musik-Tage NRW“ im „**domicil**“ statt. Das Förderprogramm wird vom Kulturbüro mit „rocksie!“ zentral organisiert.

Im Rahmen des Dortmunder Konzepts zur **Förderung der Jazz- und Improvisationsmusik** wurden im Jahr 2004 in Zusammenarbeit mit den Vereinen Pro Jazz e.V. und MeX e.V. insgesamt 70 Konzer-

te/Veranstaltungen/ Workshops/ Sessions im Stadtgebiet veranstaltet.

Im Stadtbezirk Innenstadt-Nord wurden in diesem Zusammenhang Veranstaltungen in den Spielstätten „domicil“ und „Künstlerhaus“ realisiert. Am 12. Dezember 2004 fanden im „theater im depot“ und im „domicil“ auch die Abschlusskonzerte des im Rahmen der regionalen Kulturförderung des Landes NRW veranstalteten Projekts „Jazzwerk Ruhr“ mit 4 Bands/Musikprojekten statt. Das Förderprogramm wird vom Kulturbüro mit Pro Jazz und MeX zentral organisiert.

Im Rahmen der **Literaturförderung** des Kulturbüros fanden In der Nordstadtszene-Kneipe Subrosa einmal monatlich Poetry Jams statt. Hier bietet sich vor allem für junge Autoren der Region Gelegenheit, ihre Texte vor einem immer großen und engagierten Publikum vorzustellen.

Durch das **Förderprogramm für die Dortmunder Kulturzentren** ermöglichte das Kulturbüro die Durchführung von:

- 120 Veranstaltungstagen in den Bereichen Ausstellung und Performance im Künstlerhaus (2003: 248 /Jubiläumsjahr, 20jähriges Bestehen/, 2002: 131)
- 36 Veranstaltungen und Projekten im Bereich Kleinkunst (Theater/Kabarett/Musik/ Lesungen/ Film/Vorträge) im Initiativenhaus Langer August (2003: 31, 2002: 48)
- 118 Veranstaltungen im Bereich Theater im theater im depot (2003: 118, 2002: 131)
- 88 Veranstaltungen/Workshops und Projekten im Bereich zeitgenössischer Jazz/Avantgarde/Weltmusik im Musikclub domicil (2003: 98, 2002: 92)
Das domicil hat parallel zu seinem laufenden Programm in der bisherigen Spielstätte Leopoldstr. 60 den Umbau der neuen Räumlichkeiten in dem ehemaligen Hansatheater, Hansastr. 7, mit hohem persönlichen Engagement der Vereinsmitglieder vorangetrieben.

Das Kulturbüro fördert Aktivitäten des **interkulturellen Dialogs** von, mit und für Vereinigungen der in Dortmund lebenden Ausländer/innen. Im Stadtbezirk Innenstadt-Nord wurde im Rahmen dieses För-

derprogramms im Jahr 2004 eine Aktivität gefördert (2003: 4, 2002: 8):

- Kultur- und Literaturtage des Bezent e.V., der AWO, des Kulturzentrums Langer August und anderer, 18./ 19. Juni, Auslands-gesellschaft NRW, Steinstraße .

Im Rahmen des **Internationalen Kultur-austausches/Städtepartnerschaften** förderte das Kulturbüro im Jahr 2004 im Stadtbezirk Innenstadt- Nord zwei Begegnungen bzw. Austauschmaßnahmen (2003:2, 2002:0). Dabei handelt es sich um:

- Austausch in Rostow am Don/ Russland , 6 Konzerte und Workshops, Big Band der Glen Buschmann Jazzakademie / Musikschule, 8. bis 19. September, Musikschule, Steinstraße
- Kulturpädagogisches Projekt: Memories for the future, mit der Partnerstadt Leeds und Schülern des Helmholtz- Gymnasiums, ab Juni, Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße

Die „**scene:schweiz - 37. Internationalen Kultur-tage der Stadt Dortmund 2004**“ haben im Stadtbezirk Innenstadt- Nord 48 Programmbeiträge durchführen können:

- Ausstellung, Vorträge und Performance, unter anderem- among others 5, 19. Mai bis 4. Juli, Künstlerhaus Sunderweg
- Fotoausstellung und - Wettbewerb, 18. Mai bis 30. Juni, Auslands-gesellschaft NRW, Steinstraße
- Tanz- und Musikperformance, Velma, Rondo, 7. Mai, Theater im Depot, Immermannstraße
- Schattentheater, theater 3, Traum & Bodygramm, 7., 8., 9. Mai, Parzelle im Depot, Immermannstraße
- Theater, fringe & ch gäste, Klima CH – D, 13.,14., 15. Mai, Theater im Depot, Immermannstraße
- Theater, Plasma, Blue Moon, 18., 19. Mai, Theater im Depot, Immermannstraße
- Jazzkonzert / workshop, Stephan Mattner & Format a trois, 22. Mai, Jazzclub domicil, Leopoldstraße

- Konzert, Two Horns, 18. Juni, Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße
- Filmprogramm, 7 Dokumentarfilme, 13. bis 26. Mai, Camera- Lichtspiele, Mallinckrodtstraße
- Filmprogramm für Schulen, 10 Filme, 14. bis 18. Juni, CineStar, Steinstraße
- Filmclub sweet sixteen, Erich Langjahr Filmreihe, 22. Mai, Theater im Depot, Immermannstraße
- Vortrag, Christoph Neidhart, ... wie ein Schweizer die Schweiz von außen sieht, 10. Mai, Auslands-gesellschaft NRW, Steinstraße
- Ton- Diaporama, Ein Jahr geht über die Schweiz, 17. Mai, Auslands-gesellschaft NRW, Steinstraße
- Vortrag, Einwanderungspolitik der Schweiz, 24. Mai, Auslands-gesellschaft NRW, Steinstraße
- Jazzfestival „europhonics – swissmade“, 10 Konzerte und 1 Film, Daniel Humair, Baby Boom – Lucas Niggli, Zoom – Erik Trufaz Quartet, Ladyland – Lucien Dubuis & Christoph Studer – Bruno Amstad & Albin Brun – Tango Crash – tratosphäre –Irene Schweizer & Han Bennink – Chiesibaum im Jahresring – Shirley Anne Hofmann, Euphoria – Das Alphorn (Film), 10., 11, 12. September, Theater im Depot, Immermannstraße und Jazzclub domicil, Leopoldstraße.

Musikschule

Der Stadtbezirk Innenstadt beschreibt besonders den Unterricht im Hauptgebäude in der Steinstraße. Hier wurden ca. 1.700 Schülerinnen und Schüler regelmäßig unterrichtet. Beim Tag der offenen Tür am 08.05.2004 konnten viele Kinder und ihre Eltern alle weiterführenden Angebote der Musikschule für Grundschulkinder kennen lernen. Die Musikstraße im 1. OG gab dabei Gelegenheit, alle Instrumente einzeln auszuprobieren.

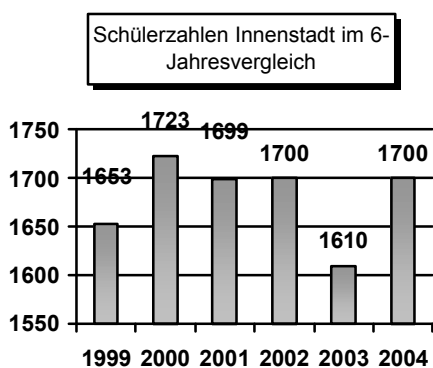
Im Stadtteil **Innenstadt-Nord** wurden in 2004 durch die MUSIKSCHULE DORTMUND

ca. 140 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Bei Veranstaltungen und Mitwirkungen, besonders attraktiver Veranstaltungsort ist das Dietrich-Keuning-Haus, konnten von der MUSIKSCHULE DORTMUND ca. 800 Zuhörer im Berichtszeitraum erreicht werden. Am ersten Freitag im Dezember gestaltete die Musikschule wieder in Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung Nord die gut besuchte Veranstaltung „Klingender Advent“. Die Abschlussveranstaltung KONTRA, die in diesem Jahr mit Förderschulen der Dortmunder Innenstadt gestaltet wurde, war gut besucht und hatte viele jugendliche Teilnehmer, die auf der Bühne rappend, singend und tanzend aktiv waren.

Weitere Kooperationsbeispiele sind: Streetdanceprojekt Gertrud-Bäumer-RS, Porgesangprojekt Gertrud-Bäumer-RS, Kinderchor GS Kleine Kielstr., Kinderchor Oesterholz-GS

In der **Innenstadt-West** konnte ein Instrumenten-Karussell für Kinder ab 6 Jahren neu installiert werden. Es wurde gut nachgefragt. In der DASA und im Revierpark Wischlingen fanden Konzerte der Musikschule statt.

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Innenstadt:



Dietrich-Keuning-Haus

In seiner Funktion als **Stadtteilorientierte Begegnungsstätte** spricht das DKH in erster Linie die Menschen des Stadtbezirks Innenstadt-Nord an und zwar mit einem

kultur- und sozialpädagogischen Programm, das sich an den unterschiedlichsten Interessen und Bedürfnissen orientiert. Entsprechend weit ausdifferenziert sind Angebotsinhalte und -formen. Dazu gehören thematisch ausgerichtete Projekte, Kurse und Beratungsangebote ebenso wie altersbezogene *Offene* Bereiche, interessenorientierte Gruppen und informelle Treffpunkte.

Ergänzt wird das Angebot durch Kulturveranstaltungen, die die besondere Soziokultur des Stadtbezirkes berücksichtigen. Daneben nutzen selbstorganisierte Vereine, Verbände, Gruppierungen und Privatpersonen die räumlichen und technischen Möglichkeiten des Hauses,

um ihren eigenen Interessen nachgehen zu können. Die Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit mit anderen Trägern, Einrichtungen und Gruppierungen setzte sich auch in 2004 weiter fort.

Generelle Zielsetzung des DKH ist es, mit niederschweligen soziokulturellen und freizeitpädagogischen Angeboten, die Kommunikation und den kulturellen Austausch im Stadtteil zu fördern.



Die Angebote für den Stadtteil werden durch die Fachbereiche *Kinder und Jugend* sowie *Erwachsene* geplant und durchgeführt.

2004 erreichte das Dietrich-Keuning-Haus insgesamt 210.070 Menschen mit seiner Arbeit. Die Zusammenarbeit erfolgte mit 123 Kooperationspartnern.

1. Herausragende Veranstaltungen und Projekte

- **Kindertheater für Schulen und Kindergärten des Stadtbezirkes**

Im Jahr 2003 wurde die Reihe in Kooperation mit der *Bezirksvertretung Innenstadt-Nord* fortgesetzt. Die Veranstaltungen wurden von insgesamt 1586 Kindern besucht:

- „Pippi feiert Geburtstag“
10.03.2004
- „Frohe Weihnachten kleiner Eisbär“ 01.12.2004
- „Kevins Weihnachtstraum“
08.12.2004

- **Nordstadtliga**

Im Frühjahr 2004 begann bereits die vierte erfolgreiche Spielsaison der im Jahr 2001 gestarteten Nordstadtliga. Das Dietrich-Keuning-Haus beteiligte sich mit vier Mannschaften.

In der Nordstadt-Liga sind zur Zeit ca. 400 Teens und Jugendliche aktiv. Damit ist die Nordstadt-Liga in den vier Jahren ihres Bestehens mittlerweile zur zweitgrößten deutschen Straßenfußball-Liga geworden. Sie wird aus Mitteln zur präventiven Jugendarbeit der Stadt Dortmund finanziert und soll Jugendliche aller Nationalitäten, die ihren Lebensmittelpunkt im Dortmunder Norden haben, ansprechen.

Ziele des Projekts sind u. a., das Selbstbewusstsein und die Gruppengefühle der Kinder und Jugendlichen zu stärken, zu lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen und friedlich miteinander zu leben. Kooperationspartner sind das *Jugendamt*, die *Jugendfreizeitstätte "Konkret"*, *AWO-Streetwork* und das Dietrich-Keuning-Haus. Die Nordstadt-Liga wird durch eine ständig aktualisierte Homepage begleitet: www.nordstadtliga.de

- **Bandprojekte „Ethnoah“ und „Ethnoah junior“**

Ethnoah junior ist der Name eines Bandprojektes für Kinder im Dietrich-Keuning-Haus. Kinder unterschiedlicher Nationalitäten haben sich hier zusammengefunden und machen gemeinsam Musik. Unter fachlicher Anleitung werden eigene Stücke einstudiert. Das Beherrschen eines Instrumentes ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme, sondern der Spaß am Musizieren steht im Vordergrund.

Die Idee zu diesem Projekt ist bei den Proben der Band **Ethnoah** entstanden. **Ethnoah** ist eine Band, die sich als „Arche Noah im ethno-musischen Bereich“ versteht und mit Musikern aus 12 Nationen einen Schmelztiegel verschiedener musikalischer Einflüsse darstellt.

- **Interkulturelles Musikprojekt**

„Kontra“ 28.02.-24.04.2004
Das interkulturelle Musikprojekt „Kontra“, eine Initiative gegen Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit, war im September 2001 vom Dietrich-Keuning-Haus und der Musikschule gestartet worden.

Mit dem Projekt wurden möglichst viele Bereiche der Musik aufgegriffen und Jugendlichen ein öffentliches Forum geboten, sich mit ihrer Musik darzustellen und Stellung gegen rechte Parolen zu beziehen. Dabei wurden die jungen MusikerInnen mit einem vielfältigen Workshopprogramm unterstützt.

In 2004 fand „Kontra“ in Kooperation mit dem Jugendamt als Veranstaltungsreihe im Jugendzentrum "Das Zentrum" in Scharnhorst statt. Dadurch wurde Jugendlichen in den Stadtteilen die Teilnahme am Projekt ermöglicht. Im Herbst 2004 fand „Kontra“ in drei Dortmunder Förderschulen über einen Zeitraum von mehreren Monaten statt. Die Abschlussveranstaltung wurde im Dezember im Dietrich-Keuning-Haus durchgeführt.

Bei der Internationalen Musikmesse in Frankfurt wurde das bundesweit einmalige Projekt vom DKH und der Musikschule gemeinsam mit beteiligten Jugendlichen unter der Schirmherrschaft von Johannes Rau präsentiert. Der Eindruck dieser Vorstellung war so nachhaltig, dass sich der Bundespräsident entschloss, das Projekt mit 15.000 EURO zu fördern.

- **Jubiläumsveranstaltung: 20 Jahre Internationaler Frauentag im Dietrich-Keuning-Haus**

„Auf die Dauer hilft nur Power“
06.03.2004

Das Dietrich-Keuning-Haus veranstaltete in diesem Jahr bereits zum 20. Mal gemeinsam mit zahlreichen Frauenorganisationen, -verbänden und -initiativen ein Frauenfest zum Internationalen Frauentag. Diese Veranstaltung, ein unverzichtbarer Bestandteil des Dietrich-Keuning-Haus-

Programms, hat sich zum Treffpunkt für Frauen vieler Nationalitäten entwickelt.

Bei der diesjährigen Veranstaltung sollte gezielt, aus der Sicht von Frauen, ein Blick auf die Rechtssprechung gerichtet werden. Dazu gab es folgende fünf Workshops, Diskussionsforen und Gesprächskreise, die das Thema auf unterschiedlichste Weise beleuchteten:

- Shirin Ebadi und die rechtliche Situation der Frauen im Iran
- Die *Agenda 2010* und ihre Auswirkungen auf den Alltag der Frauen - Was tun?
- Das Schwangerschaftskonfliktgesetz
- Auswirkungen des neuen Prostitutionsgesetzes auf die Bereiche Bordell-, Wohnungs- und Straßenprostitution
- Ehevertragsratgeber von Frauen für Frauen

Daneben stellten rund 40 praxisorientierte, weibliche Netzwerke, Projekte, Interessensgruppen und Organisationen ihre Aktivitäten in Form von Infoständen und Ausstellungen vor.

Zum Abschluss der Veranstaltung fand eine Internationale Frauen-Party statt, bei der die „Sweethearts“, eine weibliche Allstar-Band aus NRW, mit einem umfangreichen Repertoire und brillanter Partymusik begeisterten. Abgerundet wurde das Programm durch internationale Kulturbeiträge und kulinarische Spezialitäten.

Veranstalter waren das Dietrich-Keuning-Haus und der *Arbeitskreis „Frauen treffen Frauen“*.

• 2. Dortmund Streetdance-Meisterschaft 17.04.2004

Hier trafen sich Streetdancer aus ganz NRW, um ihr Können auf der Bühne zu präsentieren. Das Publikum konnte sich über tolle Shows der TeilnehmerInnen freuen, und auf die besten TänzerInnen warteten attraktive Preise, die durch eine kompetente Jury vergeben wurden.

• Kulturpädagogisches Jahresprojekt: „Das Carla-Chamäleon-Nordstadt-Buch“

In Zusammenarbeit mit Schulen der Nordstadt (April bis Dezember 2004)

Das kulturpädagogische Projekt für 8- bis 14-jährige Kinder und Teens des Stadt-

bezirks Innenstadt-Nord, das vom Dietrich-Keuning-Haus in Kooperation mit der LAG Jugend und Literatur NRW e.V. und Schulen der Nordstadt durchgeführt wurde, bot den Kindern die Möglichkeit, die Entstehungsgeschichte eines Buches kennen zu lernen, von der Idee bis hin zum Druck.

Das Projekt sollte den Spaß am Lesen und Schreiben und am kreativen Tun rund um das Thema Buch vermitteln und damit der verbreiteten Lese- und Schreibunlust der Kinder, die häufig nur noch in der Schule eine Auseinandersetzung mit Büchern erfahren, entgegenwirken.

In dem Buch sollten möglichst viele Kinder des Stadtteils zu Wort kommen und eigene Nordstadt-Geschichten erzählen.

Es begann im April 2004 mit einer Auftaktveranstaltung im Dietrich-Keuning-Haus, wo das Maskottchen Carla und das gesamte Projekt in allen Einzelheiten ausführlich vorgestellt wurden.

Von Anfang an stieß die Projektidee auf begeisterte Resonanz. Kinder und Teens, Schülerinnen und Schüler von zehn Schulen der Dortmunder Nordstadt sowie Besucherinnen und Besucher des offenen Kinderbereichs des Dietrich-Keuning-Hauses haben in zahlreichen Workshops an ihren Beiträgen für das Buch gearbeitet und sich intensiv vorbereitet. Sie haben Geschichten erfunden, bei Schreibspielen das Texten geübt, Comics gezeichnet und von der Papierherstellung bis zum Druck und Binden alles über das Entstehen eines Buches erfahren.

Insgesamt wurden im Laufe des Jahres über 500 Beiträge eingereicht.

Das Projekt wurde vom Dietrich-Keuning-Haus in enger Kooperation mit folgenden Schulen des Stadtbezirkes Innenstadt-Nord durchgeführt: Albrecht-Brinkmann-Grundschule, Diesterweg-Grundschule, Gertrud-Bäumer Realschule, Hauptschule an der Landwehr, Helmholtz-Gymnasium, Kielhorn Förderschule, Lessing-Grundschule, Hauptschule Lützowstraße, Nordmarkt-Grundschule und Vincke-Grundschule. Die Kinder und Teens arbeiteten an ihrem Projekt sowohl im Rahmen der Nachmittagsbetreuung an den beteiligten Schulen als auch im Dietrich-Keuning-Haus. Damit trug das Projekt dazu bei, die Angebote von Jugendhilfe und Schule im Stadtbezirk sinnvoll miteinander zu vernetzen.

Von der Projektplanung bis zur Durchführung war auch die Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Literatur NRW e.V. mit dabei. Weitere Kooperationspartner waren der Verein für Literatur e.V., der Friedrich-Bödecker-Kreis NRW e.V., die Bezirksvertretung Innenstadt-Nord, der Förderverein für das Dietrich-Keuning-Haus e.V. und das Westfälische Literaturbüro e.V. in Unna.

- **Kulturpädagogisches Projekt für Jugendliche „Memories for the future“** Juni 2004 bis Mai 2005

Im Rahmen des Projektes erforschen Schülerinnen und Schüler unter fachlicher Anleitung die Geschichte bedeutender Gebäude der Industriekultur und deren soziokulturelle Bedeutung im Wandel der Zeit. Außerdem beschäftigen sie sich diesbezüglich mit zukunftsorientierten Nutzungskonzepten.

Die Schülerinnen und Schüler des Helmholtz Gymnasiums haben für ihre Arbeit die „Alte Kolonie“ in Eving und das „Phönixgelände“ in Hörde ausgewählt.

„Memories for the future“ wird zeitgleich mit Schülerinnen und Schülern aus vier Städten Europas durchgeführt. Der Projektverlauf wird multimedial dokumentiert. Daneben findet zwischen den beteiligten Städten via Internet ein kontinuierlicher Austausch über Zwischenergebnisse statt. Das Projekt wurde von der Stadt Leeds initiiert und wird von der EU finanziell gefördert. Neben Leeds und Dortmund beteiligen sich die Städte Brno (Tschechien) und Enna (Sizilien).

Die Auftaktveranstaltung für die ProjektteilnehmerInnen aus allen beteiligten Städten fand vom 23. Juni bis 3. Juli in Leeds statt.

Kooperationspartner in Dortmund sind das Helmholtz Gymnasium, das Kulturbüro und das Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates.

Die Dortmunder Projektkoordination liegt beim Dietrich-Keuning-Haus.

- **Nordstadt-Sommer 2004**
22.08.-29.08.2004

Seit 1983 veranstaltet das Dietrich-Keuning-Haus das generationsübergreifende Ferienprogramm **Nordstadt-Sommer**. Höhepunkt der Auftaktveranstaltung war das Konzert „**Beliebte Melodien**

aus Klassik, Oper, Operette und Musical“ mit den „Internationalen Symphonikern Dortmund“ unter der Leitung von Prof. Arkady Berin.

Ein Schwerpunkt dieses Ferienprogramms ist jeweils ein themen- und projektbezogenes Programm für Kinder.

Im **Nordstadt-Sommer 2004** hieß es „Manege frei.....! Hereinspaziert.....!“ für alle Kinder von 8 bis 12 Jahren. Die Kinder konnten beim „Kinderzirkus Wunderbar“ aktiv in der Manege und hinter den Kulissen mitwirken. Gemeinsam mit der Zirkusfamilie Sperlich und der *Freien pädagogischen Initiative Unna e. V.* wurde eine Woche lang ein faszinierendes Zirkusprogramm einstudiert, in dem sich die Kinder am Ende in zwei Vorstellungen als Seiltänzer und Seiltänzerinnen, Artisten und Artistinnen, Clowns, Tierpfleger und Tierpflegerinnen, Dompteure und Dompteurinnen präsentieren konnten.

Für Teens und Jugendliche war das einwöchige **Streetkick-Turnier** mit der Siegerehrung am Samstag der absolute Höhepunkt des Programms

Im Lauf der Woche sorgten u. a. ein Großes Tanzfest für Senioren, eine Schlagershow, ein Irish-Folk-Konzert und die International Reggae Artists für gute Unterhaltung.

Zum 19. Mal fand während des **Nordstadt-Sommers** das **Sommerschachturnier** statt, dessen Beliebtheit bei den Schachfans unverändert groß war, so dass auch 2004 alle vorhandenen Turnierplätze restlos belegt wurden: 192 Spielerinnen und Spieler beteiligten sich.

Gesamtbesucherdahl: 12.500

- **Stadtbezirksweite Festveranstaltung zum Weltkindertag** 18.09.2004

Das Fest zum Weltkindertag stand diesmal unter dem Motto „Kunterbunte Kinderwelt“. Dazu gab es ein attraktives Unterhaltungsprogramm mit Musik und Tanz, Mal- und Bastelaktionen, einem Schminkstand, Hüpfburg, Menschenkicker und Mooncar-Parcour.

Das Fest zum Weltkindertag wurde vom Dietrich-Keuning-Haus in Kooperation mit der *AG JuNo* und vielen Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe der Dortmunder Nordstadt durchgeführt.

• **Fest der Vielfalt Kultur aus der Nordstadt – Live und international**
31.10.2004

Auch im Jahr 2004 wurde die Veranstaltung wieder von vielen Kooperationspartnern, engagierten Menschen, Vereinen und Organisationen aus einem weit gefächerten kulturellen Spektrum der Nordstadt gemeinsam geplant und durchgeführt.

Höhepunkt des musikalischen Bühnenprogramms waren die Auftritte der Band Ethnoah, die im Rahmen des interkulturellen Musikprojektes „Kontra“ im DKH entstanden war, und der Kinderband Ethnoah junior. Hier haben sich Musikerinnen und Musiker aus 10 Nationen zusammengefunden, die schon beim Fest der Vielfalt 2003 mit ihrem internationalen und vielfältigen Repertoire das Publikum begeisterten.

Neu im Programm waren die Auftritte von „Rootsgaia“ und „A solas sin mi“, Preisträger des lokalen Dortmunder Musikwettbewerbes *LOCAL TIME* in der Sparte Ethnomusik.

Das Fest der Vielfalt wurde finanziell unterstützt aus Stadterneuerungsmitteln des *Landes NRW*.

• **Sondergastspiel für Schülerinnen und Schüler der Nordstadt: iThemba „Ein Jahrzehnt der Hoffnung“**
23.11.2004

In Kooperation mit der Gertrud-Bäumer-Realschule und der Hauptschule in der Landwehr gastierte

„Ithemba“, eine junge Theatergruppe aus Südafrika im Dietrich-Keuning-Haus.

iThemba ist ein Zulu-Wort, das „Hoffnung“ bedeutet.

„Ein Jahrzehnt der Hoffnung“ erzählt die Geschichte einer jungen Theatergruppe, die den Auftrag bekommt, zum 10-jährigen Jubiläum der Abschaffung der Apartheid ein Stück einzustudieren, das die positiven Veränderungen der Nation in den zehn Jahren der Demokratie darstellen soll. Die jungen Akteure bringen jeweils ihre eigene Geschichte und ihren familiären Hintergrund mit ein: Indem das Stück Probleme des heutigen Südafrika und des jetzigen Miteinanders der Menschen behandelt, wird dem Zuschauer gezeigt, dass die Abschaffung der Apartheid nicht unbedingt die bestehenden Vorurteile beim Einzelnen beseitigt hat. Gleichzeitig wird aber deut-

lich, dass Veränderung möglich ist und Grund zur Hoffnung besteht.

Im Anschluss an die Theateraufführung fand eine Gesprächsrunde mit den Schauspielerinnen und Schauspielern statt.

• **Musik im Advent** 03.12.2004

Das diesjährige Konzert „Musik im Advent“ bot wieder ein breit gefächertes Programm, gestaltet von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Chöre, Musikgruppen und Solisten aus der nördlichen Innenstadt standen gemeinsam auf der Bühne des Dietrich-Keuning-Hauses, um ein stimmungsvolles Konzert zu präsentieren.

Veranstalter waren die *Bezirksvertretung Innenstadt-Nord*, die *Musikschule Dortmund* und das Dietrich-Keuning-Haus.

2. Offene Treffpunkte für BewohnerInnen der Nordstadt

2.1 Treffpunkt Kinder und Familien

Der Treffpunkt für Kinder und Familien ist die zentrale freizeit- und kulturpädagogische Einrichtung in der Dortmunder Nordstadt.

Der Treffpunkt ist dienstags bis freitags zwischen 15.00 und 19.00 Uhr für Kinder bis 12 Jahren und deren Eltern geöffnet.

Neben den täglich stattfindenden offenen Angeboten in Spielecafé und Toberaum sowie im Elterncafé finden diverse Kurse und Gruppenangebote statt:

- **Kreatives Gestalten**
- **Fantasiereisen und Geschichten für Kinder**
- **„Streetkick für Kids“**
- **Computer-Club**
- **Schlagzeug- und Percussionsgruppen**
- **Zauberei, Jonglage und Einradfahren**
- **Kochen mit Kindern**
- **Kinder-Tanzgruppen**
- **Kinderparlament**
- **Arbeiten mit der *Carla Chamäleon-Internetseite***
- **Jungengruppe für Jungen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren**

- **Mädchencomputerclub**
- **Traditionelles Bogenschiessen für Kinder**

Verschiedene soziokulturelle Projekte, jahreszeitliche Veranstaltungen, Ferienprogramme und Workshops ergänzen die täglichen Offenen Angebote.

Folgende Angebote fanden u.a. statt:

- **Karnevalswochen im Kinderbereich**
03.02.-24.02.2004

Unter dem Motto „Ritterlicher Karneval“ wurden gemeinsam mit den Kindern mittelalterlich anmutende Kostüme und ritterliche Ausrüstungsgegenstände entworfen und hergestellt. Bei der großen Karnevalsparty am Ende der „tollen Tage“ wurden dann Ritterspiele und eine Tafelrunde abgehalten.

- **Schulnachmittagsbetreuung**
„13 plus“

Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen des *Helmholtz Gymnasiums* besuchen seit Oktober 2000 im Rahmen des Projektes „13 plus“ dienstags, mittwochs und donnerstags nachmittags spezielle Freizeitangebote (Internetcafé, Zauberei und Jonglage, Kreativangebote, Musik-/Tanzgruppe, Spiel- und Sportgruppen). Die Finanzierung erfolgt aus Projektmitteln des *Landes NRW*.

- **Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielzeug**

In der Regel findet dieser spezielle Flohmarkt an jedem ersten Samstag im Monat statt. Die Tatsache, dass die Anbieterplätze fast immer ausverkauft sind, zeigt das große Interesse an dieser Veranstaltung.

- **Schlagzeug- und Percussionsgruppen**

In diesem Angebot lernen die Kinder auf spielerische Weise Schlag- und Percussionsinstrumente kennen. Oftmals ist dies der erstmalige Zugang der Kinder zu diesen Instrumenten. Das Angebot erfreut sich wachsender Beliebtheit.

- **Traditionelles Bogenschiessen für Kinder**

Unter fachlicher Anleitung können die Kinder das Bogenschießen erlernen. Das

Zusammenspiel aus Kraft, Konzentration und Motorik übt einen ungeheuren Reiz auf die Kinder aus und produziert Erfolgserlebnisse.

- **Computerangebote**

Im Rahmen der offenen Arbeit im Spielecafé findet unter Anleitung an einem mobilen PC ein leichter, niederschwelliger, teilweise erster Kontakt von Kindern mit der Welt des Internets sowie mit Scannen und Drucken statt.

Dienstags bis samstags werden in unterschiedlichen Kursen und offenen Angeboten im Computerraum die Erfahrungen mit dem Computer vertieft. Bei diesen Angeboten ist die Nachfrage grundsätzlich höher als die zur Verfügung stehenden Teilnehmerplätze.

2.2 Treffpunkt Teens- und Jugendcafé

Das Teens- und Jugendcafé ist dienstags bis freitags von 17.00 Uhr bis 21.30 Uhr für Teens ab 12 Jahren und für Jugendliche geöffnet. Neben den offenen freizeitpädagogischen Aktivitäten wie z.B. dem Spielecafé, Kickern und Tischtennis, dient es als Informations-, Anlauf- und Beratungsstelle für die genannte Altersgruppe.

Samstags finden ausschließlich Projektaktivitäten, Workshops und Gruppenangebote statt, vor allem Streetdance-, Computer- und Musik-Gruppen.

Gruppenangebote und Workshops dienstags bis samstags:

- **Streetkick**
- **Training der DKH-Nordstadtliga-Mannschaften**
- **Schachtraining**
- **Traditionelles Bogenschiessen**
- **Treffen und Proben der Bands „Ethnoah“ und „Ethnoah junior“**
- **Streetdance-Gruppen**
- **Computer-Club**
- **Computer-Club für Mädchen**
- **PC-Lernschule am Samstag**
- **Internet-Café**
- **Jonglier-, Zauber- und Einradsschule**

- **Breakdance-Treff**
- **Musikstudio**
- **Mädchen-Treff**

Veranstaltungen und Projekte:

- **Streetkick**

Immer dienstags steht der Skatepark für Streetkick zur Verfügung. Im mobilen Streetkickfeld kicken bis zu 20 Gruppen sowohl aus dem Kinder- und Jugendbereich im DKH, als auch aus anderen Einrichtungen der Nordstadt. Darüber hinaus nutzt die Nordstadtliga die Anlage zum Training und für Freundschaftsspiele.

- **Traditionelles Bogenschießen**

Unter fachlicher Anleitung bietet der Jugendbereich seit Herbst 2003 Bogenschießen als Kurs an. Der hohe Reiz der von diesem Angebot für die Jugendlichen ausgeht, dürfte in den einzigartigen Anforderungen liegen. Konzentration und Körperbeherrschung werden hier auf besondere Weise geschult und gefordert.

- **Jugendtheatergruppe**

Teens und Jugendliche ab 14 Jahren trafen sich kontinuierlich mit dem Ziel, ein eigenes Theaterstück zu schreiben und einzustudieren. Im Laufe des Jahres 2003 entstand so die Horrorkomödie „Leistungskurs im Überleben“, die im Jahr 2004 uraufgeführt wurde.

- **Musikstudio im DKH**

Seit vielen Jahren bietet das DKH interessierten Kindern, Teens und Jugendlichen die Möglichkeit, eigene elektronische und akustische Musik zu produzieren.

In speziellen Kursen wird der Umgang mit dem Studiocomputer vermittelt, um der Zielgruppe die Möglichkeit zu geben, ihre eigenen Songs direkt auf CD zu bringen. Vorerfahrungen werden nicht benötigt. Das Angebot ist für musikalische Laien gedacht, um den Spaß am eigenen Musizieren zu fördern.

Das Studio wird auch als Übungsraum für Bandproben zur Verfügung gestellt, u.a. treffen sich hier die Gruppen „Ethnoah“ und „Ethnoah junior“ sowie diverse Teenie-Bands.

Nicht nur von Besucherinnen und Besuchern des offenen Jugendbereichs, sondern auch von anderen Institutionen, erreichen das DKH immer wieder Anfragen für die eigenverantwortliche oder betreute Arbeit im Studio. Täglich dienstags bis samstags treffen sich Einzelpersonen und kleine Gruppen, um ihre Songs zu erstellen. Wie bei den Computerangeboten ist die Nachfrage stets höher als das Angebot.

- **Computerangebote**

Die fachlich begleiteten Computerangebote im Jugendbereich des Dietrich-Keuning-Hauses sind regelmäßig ausgebucht. Dies dokumentiert das ungebrochene Interesse der Teens und Jugendlichen an diesem Medium.

Neben der Antwort auf allgemeine Fragen zu PC und Internet, stehen diverse Lernprogramme z. B. zur Führerscheinprüfung, Sprachen-Lehrprogramme bis hin zu Bewerbungs- und Vorstellungstraining zur Verfügung. Spielen und Chatten gehören selbstverständlich dazu.

2.3 Treff für ältere Menschen

Der Treff für ältere Menschen ist dienstags bis samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Neben den Möglichkeiten zum gemeinsamen Kaffee trinken, Reden und Spielen fanden verschiedene Angebote statt:

- **Gymnastik**
- **Wassergymnastik und Schwimmen**
- **Sprechstunde des Seniorenbeirats**
- **Medizinische Fußpflege**
- **Tanzgruppe „Golden Swingings“**
- **Kreativ am runden Tisch**
- **OMEGA - Mit dem Sterben leben**
- **Singkreis**

- **Tanzcafé**

Das Tanzcafé wird alle zwei Wochen mittwochs angeboten. Hier wird zu Live-Musik begeistert getanzt.

- **Wiener Kaffeehaus-Musik**

31.01.2004

Das Musik-Trio des Kammermusiklers Erich Grün spielte Wiener Kaffeehaus-Musik, unter anderem von Johann

Strauss, Josef Strauss, Franz Lehar oder Johann und Josef Schrammel.

- **Bergbau in Dortmund – Vortrag und Videopräsentation** 03.02.2004

Max Rehfeld, Projektleiter und Ehrenvorsitzender des Bergmann-Unterstützungs-Vereins (BUV) gab einen interessanten Rückblick über den Bergbau nach dem 2. Weltkrieg. Dabei berücksichtigte er insbesondere den Standort Dortmund und die Zeche Minister Stein.

- **Weiberfastnacht** 19.02.2004

Gemeinsam mit der Karnevalsgesellschaft *Groß-Dortmunder Ruhrstadtfunken* wurde wie in jedem Jahr groß gefeiert. Diverse Tanz- und Gesangsgruppen des Seniorenbereichs und verschiedener Karnevalsgesellschaften sorgten für Unterhaltung. Auch ein Besuch der Prinzenpaare stand auf dem Programm.

- **Evergreens im Treff** 28.02./ 27.03./ 24.04.2004

Die gastierenden Musiker unterhielten die BesucherInnen im Treff mit Wiener Kaffeehaus-Musik und bekannten Melodien aus Operette, Musical und Film.

- **Maisingen** 04.05.2004

Der Singkreis des Dietrich-Keuning-Hauses gestaltete ein Programm mit bekannten und beliebten Mailiedern und lud alle Gäste zum Mitsingen ein.

- **Großes Tanzfest „Mitmachtänze für Senioren“** 12.05./ 11.11.2004

In Kooperation mit dem *Bundesverband Seniorentanz* fanden in der Agora zwei Großveranstaltungen für Seniorentanz statt. Vorgestellt wurden Tänze aus dem In- und Ausland, Reihentänze und Squaredances, an denen sich jeweils ca. 300 Tänzerinnen und Tänzer aus dem gesamten Ruhrgebiet beteiligten.

- **Sommerfest** 25.06.2004

Traditionell wurde die erste Jahreshälfte mit Musik, Tanz und einem bunten Programm abgeschlossen.

- **Herbstfest** 30.09.2004

Das unterhaltsame Herbstfest-Programm wurde u.a. von Tanz- und Gesangsgruppen des Hauses gestaltet.

- **Weihnachtsfeier für ältere Menschen** 09.12.2004

Dieser Nachmittag hat Tradition und ist immer etwas Besonderes unter den weihnachtlichen Aktivitäten im Dietrich-Keuning-Haus. In der festlich geschmückten Agora führte diesmal das Ortmann-Duo durch das Programm und stimmte die Gäste mit klassischen und modernen Weihnachtsliedern zum Zuhören und Mitsingen, mit der Weihnachtsgeschichte und Gedichten auf die vorweihnachtliche Zeit ein.

Beratungs- und Informationsangebote

für ältere Menschen wurden auch im Jahr 2004 wieder von zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besuchern in Anspruch genommen. Folgende Angebote fanden statt:

- **Sprechstunde des Seniorenbeirats**

Die gewählten Vertreter des Seniorenbeirats waren jeweils am ersten Dienstag eines Monats im Seniorentreff für die BesucherInnen präsent und nahmen die Sorgen und Anregungen auf.

- **Sprechstunde der Polizei**

Der zuständige Bezirksbeamte stand regelmäßig an jedem zweiten Mittwoch eines Monats zur Verfügung, um über Ängste und Beobachtungen der SeniorInnen zu reden.

3. Besondere stadtteilbezogene Angebote

Ergänzend zu den altersspezifisch konzipierten Angeboten für die Menschen des Stadtbezirkes gestaltet das DKH auch ein Programm, das sich primär an den Besonderheiten und aktuellen Themenstellungen des Stadtbezirkes orientiert. Außerdem beteiligt es sich an der Planung und Durchführung von zentralen Projekten und Veranstaltungen im Stadtteil in Zu-

sammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Vereinen und Gruppierungen.

Arbeitskreise und Treffpunkte

- **Frauengruppe spanisch sprechender Frauen „Mujeres“**
- **Arbeitsgruppe kurdischer Frauen**
- **Forum der indonesischen Bürgerinnen und Bürger aus Dortmund und Umgebung**
- **ALAY – Treffpunkt philippinischer Frauen**
- **Quilt Art Dortmund e.V.**
- **Jonglagetreff**

- **Arbeitskreis „Frauen treffen Frauen“**
Dieser Arbeitskreis bietet Frauen aus dem Stadtteil eine institutionalisierte Möglichkeit des Kontaktes zu Frauen anderer Nationalitäten. Er dient der Vernetzung, Kooperation und Zusammenarbeit mit anderen Trägern, Einrichtungen und Gruppierungen. U. a. bereitete die Gruppe im ersten Halbjahr die Veranstaltung „**20 Jahre Internationaler Frauentag im Dietrich-Keuning-Haus**“ am 6. März 2004 vor. Außerdem stand zum Internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ folgende Veranstaltung auf dem Programm des Arbeitskreises:

„Verbrechen im Namen der Ehre“ 27.11.2004

Collin Schubert, Mitarbeiterin von *Terre des Femmes* im Referat „Frauen in Islamischen Gesellschaften“, stellte die Jahreskampagne von *Terre des Femmes* vor, deren Ziel es ist, auf nationaler und internationaler Ebene die Voraussetzungen in die Wege zu leiten, um Täter, die Verbrechen im Namen der Ehre begangen haben, angemessen zu verurteilen und berichtete über Hintergründe und Fakten.

Veranstalterinnen: *Arbeitskreis „Frauen treffen Frauen“, Kurdische Frauengruppe Dortmund, ALAY, Philippinischer Frauenverein e.V., Frauen des Indonesischen Forums, Internationaler*

Frauentreff „Miteinander reden“, Terre des Femmes, Dortmund

- **Internationaler Frauentreff „Miteinander reden“**

Einmal im Monat treffen sich Frauen aus dem Stadtteil in diesem international besetzten

Kreis, um politische und soziale Themen zu diskutieren. Die gegenseitige Akzeptanz über die Grenzen von Kultur, Religion und Sprache hinaus ist das Ziel der Begegnungen.

Themen der Treffen waren u.a.:

Leben zwischen den Kulturen

„Die Kümmeltürkin geht“ – Filmnachmittag 21.02.2004

Die Türkin Melek Tez kommt Anfang der 70er Jahre als Gastarbeiterin nach Deutschland. In „Die Kümmeltürkin geht“ blickt sie, 14 Jahre später, mit der Regisseurin Jeanine Meerapfel zurück auf ihre Zeit in Berlin.

Europa für Frauen:

Die Gleichberechtigung in der Europäischen Verfassung 21.02.2004

Wie wurde in der neuen Europäischen Verfassung die Gleichberechtigung der Geschlechter verankert? Gibt es ein Antidiskriminierungsgesetz? Welche Richtlinien gegen Rassismus und Sexismus sind vorhanden?

Über solche und ähnliche Themen und Fragen wurde referiert und diskutiert.

Migration und Integration im Spiegel der Massenmedien 24.04.2004

Wie beurteilen Journalisten die Berichterstattung in Deutschland? Wie artikulieren sich

MigrantInnen selbst in deutschen Medien? Wie schreibt und spricht man über

Zuwanderung? Können Medien und ihre Macher den Themen Zuwanderung, Ausländerfeindlichkeit und Integration (besser) gerecht werden?

Diese Fragen wurden mit kompetenten Gesprächspartnerinnen diskutiert.

Das Kopftuch – Ein Symbol für das Spannungsfeld zwischen Identitätswahrung und Integration 15.05.2004

Gespräch über Eindrücke, Ängste und Vorurteile zum Thema *Kopftuch*.

Rassismus im Alltag 25.09.2004

Das Thema „Rassismus“ war bei diesem Treffen Schwerpunkt der Diskussion in der Gruppe.

Ziel war es, rassistisches Verhalten und Verhaltensmuster in Wort und Tat bei sich und anderen erkennen und benennen zu können sowie Gegenstrategien zu entwickeln.

Dinner International 19.12.2004

Hier trafen sich Frauen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen, um gegenseitig Rezepte auszutauschen, gemeinsam zu kochen und zu backen und nicht zuletzt in stimmungsvoller Atmosphäre das international zusammengestellte Menü gemeinsam zu genießen.

Bürgergarten

Ein weiteres Angebot im Rahmen der Stadtteilarbeit des Dietrich-Keuning-Hauses ist der **Bürgergarten**. Er wird von Kindern der Spielstube, Familien aus der Nachbarschaft, dem *Kindergarten Zimmerstraße* sowie der *Kindertageseinrichtung Leopoldstraße* genutzt. Gemeinsam wird der Bürgergarten bepflanzt und gepflegt, und alle Beteiligten helfen dabei, ihn zu erhalten und zu verschönern. Der Bürgergarten hat sich als Begegnungsort etabliert. Bei folgenden Veranstaltungen und Festen waren alle Nutzerinnen und Nutzer an der Planung, Organisation und Durchführung beteiligt:

- **Gartenarbeitstag**
03.03.2004/ 17.11.2004
- **Sommerfest** 07.07.2004
- **Poldis Pflanzendetektive**
Dieses Angebot findet regelmäßig mittwochs statt. Kinder der *Kindertageseinrichtung Leopoldstraße* erfor-

suchen hier mit allen Sinnen Natur und Umwelt.

Ein Projekt in Kooperation mit der *Kindertageseinrichtung Leopoldstraße*

- **Gartenprojekt: Wir bauen einen Weidenzaun** 09.03.-12.03.2004

Bei diesem interessanten und kreativen Gartenprojekt für Kinder und Teens konnten die TeilnehmerInnen unter fachlicher Anleitung der Künstlerin Renate Müller aus dem *atelier 21* selbst einen Weidenzaun bauen und nach eigenen Ideen gestalten. Nach dem gemeinsamen Schneiden der Weidenzweige und dem Ausgraben der Pflanzlöcher wurden die Pflanzen eingesetzt und die Weiden zu einem Zaun geflochten. Da die Aktion auf große Begeisterung bei den Kinder und Teens stieß, soll das Projekt in 2005 fortgesetzt und der Weidenzaun im Bürgergarten verlängert werden.

Teilnahme des DKH an Arbeitskreisen, Straßen-, Vereins- und Stadtteilsten:

- **Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe Nord**
- **Gesprächskreis Nordmarkt**
- **Gesprächskreis Hafentrunde**
- **Nordstadt Forum**
- **Arbeitsgruppe „Runder Tisch - Prävention von Kinderunfällen in der Nordstadt“**
- **Koordinierungskreis Nordstadt**
- **Münsterstraßenfest des Ausländerbeirates** 26.06.2004
- **Quartiersfest Hafen** 03.07.2004
Das Fest fand am Stadthafen Dortmund statt. Das Quartiersfest lebte auch dieses Jahr von einem bunten Zusammenspiel aus musikalischen und kulturellen Darbietungen, Mitmachaktionen, Informationen und kulinarischen Highlights, das für einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Nachmittag sorgte.
Dieses Fest wurde in Kooperation mit dem *Quartiersbüro Hafen* geplant, organisiert und durchgeführt.
- **Schützenstraßenfest** 04.-05.09.2004

Das beliebte Schützenstraßenfest stand in diesem Jahr unter dem Motto „Alle gemeinsam, gemeinsam viel Spaß“. Das DKH war mit verschiedenen Kreativangeboten für Kinder und einem Infostand an dem Fest beteiligt. In Kooperation mit dem *Gewerbeverein-Schützenstraße-Dortmund*.

- **St. Martin am Dietrich-Keuning-Haus** 07.11.2004
Auch in diesem Jahr veranstaltete die *Interessengemeinschaft der Münsterstraße e.V.* gemeinsam mit dem DKH einen großen St. Martins-Zug. Höhepunkt war die Aufführung der Martins-Legende vor dem Dietrich-Keuning-Haus. Mehr als 3000 große und kleine Besucherinnen und Besucher nahmen teil.
- **"Weihnachten in aller Welt"** 10.12.2004
Ein Weihnachtsmarkt unter dem Motto "Weihnachten in aller Welt" fand auf dem Josephplatz an der Münsterstraße statt und präsentierte Lieder, Spezialitäten und Bräuche aus mehr als zehn Ländern. Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm unterhielt die Gäste mit Darbietungen aus Russland, Spanien, Griechenland, Portugal, der Türkei und Deutschland.. In Kooperation mit *awb nordstadt, Quartiersmanagement Nordmarkt* und *IG Münsterstraße*.

4. Skatepark

Im Juni 2004 ist der neue Skatepark des Dietrich-Keuning-Hauses eröffnet worden und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit bei Skatern und Inlinern. Der überdachte und somit witterungsunabhängige Skatepark ist eine einmalige Attraktion für Kinder, Teens, Jugendliche und Erwachsene. Das homogene Konzept beinhaltet diverse Möglichkeiten zur sportlichen Freizeitgestaltung. Bestens geeignet für Skater, Inliner, Schulsport und freie Laufzeiten bietet es auch Spielraum für besondere Aktivitäten. Ein Beispiel dafür ist das integrierte Streetkick-Feld. Mit seiner speziellen Rampenausstattung gehört der Skatepark zu den bedeutendsten Anlagen dieser Art in ganz NRW. Dies

bestätigen eindrucksvoll erste Reaktionen von Skaterinnen und Skatern sowie die Veröffentlichungen in Fachmagazinen wie des bundesweit erscheinenden *Monster Skateboard Magazins*.

Konzipiert und gebaut wurde der maßgeschneiderte Skatepark mit Streetstyle-Parcours und Miniramp von den Profis der Firma *RAMPBOCK*. Diese Fachleute errichteten schon für so herausragende Veranstaltungen wie die Deutsche Meisterschaftsserie 2003 des C.O.S. die Rampen.

Die künstlerische Gestaltung übernahmen sechs jugendliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Graffiti-Projekts der *Abteilung Jugendgerichtshilfe des Jugendamtes*. Ganz legal sprühten sie hier ihre Tags in einem öffentlich zugänglichen Raum und bewiesen eindrucksvoll ihr Können. Außerhalb der normalen Öffnungszeiten bietet der Skatepark ideale, neue Möglichkeiten für den Schulsport. Auch Vereine, Verbände und engagierte Sportlerinnen und Sportler können in Eigenregie die Anlage nutzen und auf diese Weise zusätzliche Angebote schaffen. Für Inlinerinnen und Inliner wurden im zweiten Halbjahr verschiedene Kurse angeboten.

Zum Service des Dietrich-Keuning-Hauses gehört außerdem der Verleih von Inlinern und Schutzkleidung.

Zusätzlich zum normalen Laufbetrieb, fanden im 2. Halbjahr 2004 folgende Veranstaltungen statt:

- **LesArt.Aband für Skateboarder und ihre Literatur** 06.11.2004
Unter dem Titel „born to ride – born to write“ fand im Rahmen des *LesArt. Literaturfestival Dortmund* im Skatepark eine Lesung mit Literatur von Skateboardern statt. Die Gewinner des Schreibwettbewerbs „born to write“ lasen aus ihren prämierten Büchern vor. Zu Gast war auch der Skateboarder Holger von Krosigk, Autor von „Absolute Beginners. Skateboard Streetstyle Book“. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde auf großer Leinwand der Film „yeah right“ von Spike Jonze gezeigt.

- **Skateboard Contest „Boardstein Benefiz-Jam(mer) 2 ½“** 02.10.-03.10.2004

Erstmals fand im neuen Skatepark ein zweitägiger Skateboard Contest statt, zu dem Skaterinnen und Skater aus dem ganzen Bundesgebiet anreisten. Veranstalter war das Dortmunder *Boardstein Skateboardmagazin*.

5. Serviceangebote des DKH für den Stadtteil

- **Beratung und Unterstützung** bei der Organisation und Durchführung von Festen und Veranstaltungen
- **Spielgeräte-Ausleihe**
Mit 60 unterschiedlichen Spielgeräten hat das DKH die größte und vielfältigste Ausleihstation in ganz Dortmund. Die Spielgeräte werden insbesondere in der Innenstadt-Nord, inzwischen aber auch in anderen Stadtteilen, bei Festen und Veranstaltungen von Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kindergärten, Vereinen und anderen Institutionen eingesetzt. Im Jahr 2004 gab es insgesamt 337 Ausleihen von 64 verschiedenen Entleihern.

6. Kulturveranstaltungen

Im DKH fanden eine Vielzahl von Veranstaltungen, u. a. in den Sparten *Musik-Konzerte* und *Kabarett-Comedy* statt, die einen wichtigen Beitrag zur Bereicherung der Kulturlandschaft im Stadtbezirk Innenstadt-Nord leisteten. Einen Schwerpunkt bei den Veranstaltungen, die vom Dietrich-Keuning-Haus oder in Kooperation durchgeführt wurden, bildeten dabei Konzerte der Sparte Weltmusik.

U. a. fanden folgende besondere Veranstaltungen statt:

- **Konzertreihe: „Klangkosmos Weltmusik“**

Im Januar 2003 begann im Dietrich-Keuning-Haus eine Konzertreihe besonderer Art: Unter dem Titel „Klangkosmos Weltmusik“ gastieren seitdem einmal monatlich am Freitag Musik-Ensembles aus

aller Welt. Sie bieten in einem jeweils einstündigen Programm Gelegenheit, sich mit außergewöhnlichen Klängen unterschiedlicher Kulturen vertraut zu machen. Die Reihe wurde auch in 2004 fortgesetzt. Gemeinsame Veranstalter der Reihe „Klangkosmos Weltmusik“ sind das Dietrich-Keuning-Haus und das *Kulturbüro* in Zusammenarbeit mit *alba-kultur*, Köln.

Maryam Akhondy & der Frauenchor Banu - Virtuosinnen des klassischen persischen Gesangs
23.01.2004

Tenores di San Sarbana Silanus - Archaischer Parallel-Gesang aus Sardinien
20.02.2004

Quartett Zein I Abdin und Famau Mohamed – Taarab-Musik aus Kenia
19.03.2004

Anchiskhati Chor – Weltweit einzigartige georgische Chorgesänge
23.04.2004

TAMAE - Polyphone Gesänge aus Madagaskar
21.05.2004

TWOHORNS - Experimentierfreudige Musikformation aus der Schweiz
18.06.2004

Die Veranstaltung fand im Rahmen der *37. Internationalen Kulturtag der Stadt Dortmund – Scene Schweiz* statt.

Mabel Gonzáles Tango Trio – Volkstümlicher und ursprünglicher Tango aus Argentinien
24.09.2004

Cathrin Pfeifer - Akkordeonvirtuosin aus Deutschland
15.10.2004

Ambrogio Sparagna & Erasmo Treglia – Zentral- und süditalienische Musiken und Tänze
26.11.2004

Weitere Veranstaltungen :

- **Ablaye Mbaye** 15.01.2004
- **8. Benefiz-Rock-Festival für Dortmunder Obdachlose** 16.01.2004
- **Hans Werner Olm „Ich freu' mich so!“** 23.01.2004
- **Macondito** 14.02.2004
- **Thomas Freitag „Geld oder Gülle“** 26.02.2004
- **Marco Rima „Think Positiv“** 02.03.2004

- **Tanzshow „Oriental Bouquet“**
12.03.2004
- **Caveman „Du sammeln, ich jagen!“**
13.03./ 18.03./ 20.03./ 31.03./ 16.04./
28.04./ 11.09./ 09.10./ 26.11.2004
- **IRISH SPRING 2004 – Festival of
Irish Folk Music** 17.03.2004
- **Klaus Hermann „Darf ich bit-
ten...?!“ - Sex und andere Probleme
ab 30** 02.04.2004
- **Tribute to Julian Dawson**
07.05.2004
- **Webber, Mozart & Co. - Opern- und
Musicalabend der Gesangsklassen
an der Musikschule Dortmund**
14.05.2004
- **Seis del Son** 15.05.2004
- **Fachtagung: 2. Dortmunder Diabe-
tes Forum** 05.06.2004
- **„Mandala“ – Eine orientalische
Tanzperformance** 26.06.2004
- **Musikwettbewerb für Kinder und
Jugendliche: „Westfälische Ster-
ne“** 30.06.-02.07.2004
- **STOKES – Irish Folk** 10.09.2004
- **4. Dortmunder DEW-
Museumsnacht im DKH** 25.09.2004
- **HÖMMA „Ich kam, sah und singte“**
01.10.2004
- **More Maids** 07.10.2004
- **Weltmusikabend 2004 - Florence
Asamoah, Walter Becker & David
Kayy „Über die Grenzen...Cross
Boundery“** 08.10.2004
- **Ashé De Cuba** 16.10.2004
- **Mario Barth „Männer sind Schwei-
ne, Frauen aber auch!“** 05.11.2004
- **Gaby Köster "Live!"** 10.11.2004
- **Transorient Festival** 12.11.2004
- **Afrikaabend 2004** 13.11.2004
- **Dieter Nuhr „Ich bin's Nuhr“**
17.11.2004
- **Herbert Knebels Affentheater „Gu-
tes vom Vortach“** 18.11./19.11./
20.11.2004
- **Hannes Wader „Konzert 2004“**
24.11.2004
- **Leipziger Pfeffermühle „Durch die
Mühle gedreht“** 04.12.2004
- **Stimmrecht & Wilson4-men@voice
- a capella zugunsten von bodo e.V.
–** 10.12.2004
- **Doktor Stratmann „Best of...“**
15.12.2004
- **Onda Latina** 18.12.2004

Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Innenstadt-Ost 2004

Kulturbüro

Dem Kulturbüro wurden im Berichtszeitraum von der Sparkasse 30.000 € für **stadtteilbezogene Kulturarbeit** zur Verfügung gestellt, die anteilig auf die zwölf Stadtbezirke aufgeteilt wurden (2.500 € pro Stadtbezirk).

In der Zeit vom 18. bis zum 23. Oktober 2004 führte die Arbeitsgemeinschaft Ferienspiele für die daheimgebliebenen Kinder (Alter 6-11 Jahre) im Körner Libori-Jugendheim unter dem Titel „Theater im Urwald- der Dschungel lebt“ durch. Insgesamt haben 100 Kinder teilgenommen.

Das Kulturbüro hat im Rahmen der stadtteilbezogenen Kulturarbeit mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Dortmund die Reihe **"Kindertheater vor Ort"** fortgeführt.

Drei ausgewählte Kindertheatergruppen sowie ein Zauberer wurden zu verschiedenen Veranstaltungen in die Dortmunder Stadtbezirke eingeladen.

So trat am 17. Juli 2004 das Theater Mario Klimek in der Gemeinde St. Bonifatius auf. Vor 80 Besuchern/innen wurde das Stück „Alles meins“ aufgeführt.

Am 17. September 2004 führte das Musiktheater Klaus Foitzik vor 60 Besuchern/innen das Stück „Klaus zieht aus“ in der Ev. Melanchton Gemeinde auf.

Das Programm wird vom Kulturbüro zentral organisiert, die Durchführung der Vorstellung obliegt dem jeweiligen Veranstalter.

Im Rahmen der **Förderung kulturpädagogischer Projekte an Schulen** unterstützte das Kulturbüro umfangreich das interkulturelle sowie schul- und städteübergreifende Projekt „Die Tuareg- Noma-den in der Wüste Nordafrikas“. Hierbei waren Tuareg aus Nordafrika zu Gast. Im Stadtbezirk Innenstadt- Ost beteiligte sich die Hauptschule am Ostpark mit ihren Schülern/innen. Die Ergebnisse der Auseinandersetzung der Kinder mit Kultur, Schrift, Poesie und Kunsthandwerk der Tuareg wurden in begleitenden Ausstellungen und Workshops beim Dortmunder Fest „Spielend verstehen“ sowie darüber hinaus auch bei der Jungen Triennale in

Bochum erfolgreich der Öffentlichkeit präsentiert.

Initiator war der Verein artour projects.

Im Musik- und Kulturzentrum (**MUK**) sowie weiteren Orten im Stadtgebiet wurde im Jahr 2004 in Zusammenarbeit mit der Dortmunder Initiative "rocksie!" das Konzept zur Förderung der Dortmunder Rockmusik fortgesetzt. Bestandteile waren eine Vielzahl von Konzerten, Workshops und weitere Maßnahmen. Unter anderem fanden in diesem Zusammenhang vom 20. bis 24. Oktober 2004 im MUK die „Frauen-Musik- Tage NRW“ sowie ebenfalls im Oktober 2004 das landesweite Coaching-Programm „SISTARS“ statt. Das Förderprogramm wird vom Kulturbüro mit „rocksie!“ zentral organisiert.



Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Innenstadt-West 2004

Kulturbüro

Dem Kulturbüro wurden im Berichtszeitraum von der Sparkasse 30.000 € für **stadtteilbezogene Kulturarbeit** zur Verfügung gestellt, die anteilig auf die zwölf Stadtbezirke aufgeteilt wurden (2.500 € pro Stadtbezirk).

Auch in diesem Jahr wurde mit diesen Mitteln die erfolgreiche Veranstaltungsreihe im „Blauen Salon“, Schulte-Witten-Haus, gefördert, die eine große Bandbreite von Kulturveranstaltungen aus Musik und Literatur anbietet. Die insgesamt 11 Veranstaltungen wurden von 681 Besuchern/innen gesehen.

Das Kulturbüro hat im Rahmen der stadtteilbezogenen Kulturarbeit mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Dortmund die Reihe **"Kindertheater vor Ort"** fortgeführt.

Drei ausgewählte Kindertheatergruppen sowie ein Zauberer wurden zu verschiedenen Veranstaltungen in die Dortmunder Stadtbezirke eingeladen.

Am 07. Mai 2004 gastierte im Rahmen eines Kinderfestes beim Deutsch-Kurdischen Kulturverein e.V. das Musiktheater Klaus Foitzik vor insgesamt 50 Besuchern/innen. In der Zweigbibliothek Dorstfeld wurde am 14. Juli 2004 vom „Theater der Dämmerung“ das Stück „Däumelinchen“ aufgeführt, insgesamt sahen sich 78 Besucher/innen die Aufführung an.

Der Zauberer Ludgero gastierte am 18. November 2004 in der Stadt- und Landesbibliothek vor 120 Besuchern/innen.

Das Programm wird vom Kulturbüro zentral organisiert, die Durchführung der Vorstellung obliegt dem jeweiligen Veranstalter.

Zum 11. mal fand vom 05.- 13. März der **„Theaterzwang“**- das Festival freier Theater NRW in Dortmund statt. Beteiligt waren 26 Ensembles mit den aktuellsten landesweit interessantesten Produktionen. Eine internationale Fachjury wählte 6 herausragende Preisträger aus, die jeweils 7.500 Euro Preisgeld der Kunststiftung NRW erhielten. Ferner wurde vom WDR Landesstudio Dortmund ein Preis für den/die beste Dar-

steller/in vergeben. Das Festival erreichte 3.826 Besucher/innen.

Die Aufführungen waren im Bezirk Innenstadt West im Theater Fletch Bizzel zu sehen.



Veranstaltet von der DEW Dortmunder Energie und Wasser, dem Theater Fletch Bizzel sowie mit Unterstützung des Kulturbüros fand vom 28. Juni bis 04. Juli 2004 das **DEW- Schultheaterfestival** mit Aufführungen von 9 Schulen aller Schulstufen statt. Sie präsentierten Gastspiele vom Märchen bis zu selbst geschriebenen und inszenierten Szenen. Aufführungsort war im Stadtbezirk Innenstadt- West das Theater Fletch Bizzel.

Insgesamt 14 städtische und freie Theaterbühnen beteiligten sich stadtweit am 17. Juli 2004 erneut an der **3. Dortmunder DEW- Theaternacht**. Die 46 Veranstaltungen der Theaternacht wendeten sich mit Theater, Tanz, Workshops und Parties an Kinder und Erwachsene und erreichten insgesamt 12.400 Besucher/innen. Im Stadtbezirk Innenstadt-West gestalteten das Opern- und das Schauspielhaus Dortmund sowie das Theater Fletch Bizzel und das Tanztheater Cordula Nolte das Programm.

Die gemeinsam von AKKU (Arbeitsstelle Kirche und Kultur) und Kulturbüro getragene **„Sommertanzwoche 2004“** fand vom 13.- 18. Juli in der Reinoldi-Kirche statt. Sie präsentierte namhafte internationale Tanztheater- Ensembles sowie einen Tanzfilm in der Petri-Kirche und erreichte insgesamt 696 Besucher/innen. Die Reinoldi-Kirche hat mittlerweile in der internationalen Tanzszene einen Namen als reiz-

voller und außergewöhnlicher Veranstaltungsort.

Vom 16. bis 18. Oktober 2004 führten die Künstler Joachim Knobloch und Jörg Zimmer im Stadtgarten das Projekt „**Es ist angerichtet – Picknick**“ als Kunstwerk im öffentlichen Raum durch. Das Projekt bestand u.a. aus einer sog. „Bürgerplastik“ und einer großformatigen Video-Installation. Die Passanten wurden dabei in den Entstehungsprozess einer großformatigen Skulptur auf den Rasenflächen des Stadtgartens aktiv einbezogen, indem diese Skulptur im wesentlichen von ihnen selbst aus Alltags- bzw. Gebrauchsgegenständen zusammengesetzt wurde.

Das Literaturfestival "**LesArt. 2004**" fand vom 3. bis 7. November 2004 in Dortmund statt. Das Festival wurde an verschiedenen Standorten, u. a. Theater Fletch Bizzel, theater im depot, SkatePark im Dietrich-Keuning-Haus und Volkshochschule veranstaltet und präsentierte ein außergewöhnliches Programm mit Begegnungen zwischen deutschsprachiger Literatur und angrenzenden Kunstformen (Musik, Performance, Darstellende Künste u.a.). Im Rahmen des Festivals fand u.a. am 7. November in der großen Halle der Sparkasse Dortmund der Abschlussabend mit Hugo Egon Balder statt.

Unter dem Titel „**momenta** - Konzerte in den Häusern der Stadt“ fand im Zeitraum vom 19. September bis 4. Dezember 2004 in Kooperation mit verschiedenen öffentlichen und privaten Partnern eine Konzertreihe an "ungewöhnlichen Orten" im gesamten Dortmunder Stadtgebiet statt. Insgesamt wurden 11 Veranstaltungen/Orte angeboten.

Im Stadtbezirk Innenstadt-West wurden in diesem Zusammenhang insgesamt 5 Veranstaltungen/Konzerte (Foyer Opernhaus, Gartenverein „Im Wiesengrund“, U-Bahn-Haltestellen „Kampstraße“ / „Reinoldikirche“ / „Stadtgarten“) durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Partnern aus dem öffentlichen und musikalischen Bereich wurde vom Kulturbüro im Jahr 2004 stadtweit der Wettbewerb „**local time**“ für Nachwuchs- und Newcomer-Bands durchgeführt. Im Stadtbezirk Innenstadt-West wurden in

diesem Zusammenhang im Dezember 2004 bei der „Weihnachts-Jazzmatinée“ Konzerte mit Wettbewerbs-Gewinnern im Foyer des Opernhauses veranstaltet.

Im Rahmen des Dortmunder Konzepts zur Förderung der Jazz- und Improvisationsmusik wurden im Jahr 2004 in Zusammenarbeit mit den Vereinen Pro Jazz e.V. und MeX e.V. insgesamt 70 Konzerte/Veranstaltungen/ Workshops/ Sessions im Stadtgebiet veranstaltet.

Im Stadtbezirk Innenstadt-West wurden in diesem Zusammenhang Veranstaltungen in den Spielstätten/Schulen „DASA“, „Nicolaikirche“, „Reinoldus- u. Schiller-Gymnasium“, „Gutenberg-Grundschule“, „Fine-Frau-Grundschule“ und „Peter-Vischer-Grundschule“ realisiert. Das Förderprogramm wird vom Kulturbüro mit Pro Jazz und MeX zentral organisiert.

Durch das **Förderprogramm für die Dortmunder Kulturzentren** ermöglichte das Kulturbüro die Durchführung von:

- 318 Veranstaltungen und Projekten in den Bereichen Theater/Kabarett/Galerie/Ausstellung (2003: 219, 2002: 222) und 495 Einzelveranstaltungen im Bereich Kulturworkshop (Tanz, Schauspiel u. a.) im Theater Fletch Bizzel und
- 22 Veranstaltungen und Projekten im Bereich Kleinkunst (Theater/Kabarett/Musik/ Lesungen), Workshops/Kurse/Bildungsangebote und Kinderkulturarbeit im Stadtteilzentrum Adlerstraße (2003: 33, 2002: 34).

Im Rahmen des **Internationalen Kultur-austausches/Städtepartnerschaften** förderte das Kulturbüro im Jahr 2004 im Stadtbezirk Innenstadt- West eine Begegnung bzw. Austauschmaßnahme (2003:0, 2002: 0). Dabei handelt es sich um:

- Chorkonzert des Kinderpalastes Beijing / Chorakademie Dortmund, 14. August, Rathaus, Friedensplatz.

Die „**scene:schweiz - 37. Internationalen Kulturtage der Stadt Dortmund 2004**“ haben im Stadtbezirk Innenstadt- West 37 Programmbeiträge durchführen können:

- Ausstellung, comment rester zen, und Rahmenprogramm mit 6 Veranstaltungen, 16. Mai bis 11. Juli, Museum am Ostwall, Ostwall
- Ausstellung, Video und Performance, Simone Zaugg, 15. Mai bis 24. Oktober, Dortmunder Kunstverein, Hansastraße und Harenberg-City-Center, Königswall
- Zeitgenössischer Tanz, Compagnie Philippe Saire, 4. Mai, St. Reinoldikirche, Ostenhellweg
- Tanzfilme, Hoher Himmel, tiefes Tal, 6. Mai, St. Reinoldikirche, Ostenhellweg
- Zeitgenössischer Tanz, Compagnie Zoo, Verosimile, 8. Mai, St. Reinoldikirche, Ostenhellweg
- Theater, Schlatter & Rickert, Schön und gut, 12. Mai, Theater Fletch Bizzel, Humboldtstraße
- Theater, Ueli Bichsel, Pec and Fevvers, 14., 15. Mai, Theater Fletch Bizzel, Humboldtstraße
- Ballet du Grand Theatre de Geneve, Festveranstaltung, 16. Mai, Opernhaus, Platz der alten Synagoge
- Theater, Gardi Hutter, 17. Mai, Theater Fletch Bizzel, Humboldtstraße
- Teatro del Chiodo, 20., 21. Mai, Theater Fletch Bizzel, Humboldtstraße
- Kabarettistische Lesung, Emil, 21. Mai, Schauspielhaus, Hiltropwall
- OD- Theater, Bye, bye Troja, 22. Mai, Studio Schauspielhaus, Hiltropwall
- Improvisationstheater, 22., 23. Mai, Theater Fletch Bizzel, Humboldtstraße
- Konzert, asphalt jungle, 22. Mai, Freizeitzentrum West, Neuer Graben
- Konzert, klang_körper, 22. Mai, Konzerthaus, Brückstraße
- Konzert, Stiller Has, 2., 3. Juli, Theater Fletch Bizzel, Humboldtstraße
- DJ- Event, DJ shakedown, 25. Juni, City Tanzcafe Hösl, Reinoldi-straße
- Konzert, Ensemble Recherche, 20. Juni, Konzerthaus, Brückstraße
- Konzert, Tien- Shan Schweiz Express, 23. Juli, Friedensplatz

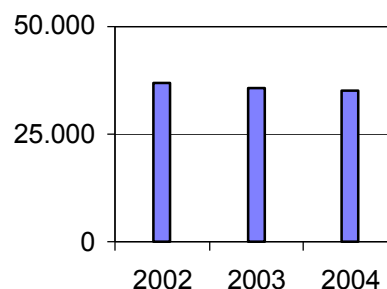
- Filmprogramm, 5 Filme zum Thema Alpdurchblick, 4. Mai bis 8. Juni, Kinosaal der VHS, Hansastraße
- Literaturperformance, Berge versetzen, 13. Mai, Fritz-Henßler-Haus, Geschwister- Scholl- Straße
- Lesung, Ruth Schweikert, 17. Mai, Studio B der Stadt- und Landesbibliothek, Königswall.

Bibliothek Dorstfeld

Im Überblick

17.439	Medien
35.221	Entleihungen
9.865	Bibliotheksbesucher
140	Neuanmeldungen
822	Öffnungszeiten
86	Veranstaltungen mit
4939	Teilnehmern

Entleihungen 2002 – 2004



Leserstruktur

43% Erwachsene, 33% Jugendliche, 24% Kinder **Entleihungen 2003: 35.737**

Räumlichkeiten

Das Schulte-Witten-Haus bietet beste Voraussetzungen für Bibliotheks- und Veranstaltungsarbeit. Die Räume werden für Konferenzen, Trauungen, Ausstellungen, Kurse, Filmteams und auch private Feiern

gegen Miete zur Verfügung gestellt. Abendveranstaltungen für Erwachsene sind eine feste Größe im Dorstfelder Stadtteilleben. Dem Bibliotheksteam obliegt das Management des ganzen Hauses.

Veranstaltungen

- Gastspiel des Roto-Theaters „Nota bene: wohlgemerkt!“, Rezitationen von Annette von Droste-Hülshoff-Texten mit Klavierbegleitung
- „Serenade für Flöte und Klavier“ von Barock bis Jazz mit Angelika Gräf und Anja Rittner
- Zwei Lesungen der Gruppe „Undpunkt“
- Gastspiel des Hannoveraner Theaters „Die bösen Schwestern“ mit „Abschied ist ein schweres Schaf“ und „Wir warten aufs Christkind“
- Kindertheater „Hille Pupille“ mit „Seidenpfote und Löwenzahn“ als Abendveranstaltung für Kinder
- „Tanz auf dem Vulkan“, Angela Meyer sang Lieder aus den zwanziger Jahren, begleitet von der Pianistin Adelheid Wagner-Usler
- „Sommerserenade“ mit Karin Lange-welpott und Gerd Fischer
- „Zusammenklänge“ Gitarrenkonzert mit Stephan Wolke, Stephan Beck und Kirsten Wolke
- „Rokoko in Berlin“ Gesprächskonzert mit Brigitte Fischer, Stephan Nohn und Karin Badar
- „DONZYS“, 4. Konzert mit Musikern der staatlichen Philharmonie Rostow am Don
- „Beethoven Zyklus“ 4 Konzerte mit Albrecht Achilles, Peter Krüger und Rüdiger C.S. Krüger
- Bezirksausscheidung des Vorlese-wettbewerbs der 4. Klassen
- Schauspielkurs als Workshop mit der Schauspielerin Susanna Wilhelmina.

Event des Jahres

Wieder beteiligte sich die Bibliothek an der Museumsnacht. Programmgemäß wurden 5 Führungen durch das Haus angeboten. Das Christliche Jugenddorf Oespel bot ein historisches Büfett an. Der Saxophonist Alexander Nikolaev und die Pianistin Irina Leikam unterhielten die Gäste mit einem Auszug aus ihrem Konzertprogramm „Saxophon goes Classic“. Der Andrang des

Publikums (ca. 1800) war in der Villa kaum zu bewältigen.

Volkshochschule

Die Volkshochschule bot 2004 im Stadtteil Dorstfeld (Innenstadt-West) 315 Kurse, Seminare, Gesprächskreise und Einzelveranstaltungen an.

Realisiert wurden 216 Veranstaltungen, an denen insgesamt 2005 Personen teilnahmen.

Angebotsplanung in der Entwicklung

Programm-angebote	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
2002	278	6.654
2003	300	7.236
2004	315	7.514

Auch im Jahr 2004 wurde das Angebot vergrößert. Die Erhöhung des Angebotsvolumens um 15 Veranstaltungen und 278 Unterrichtsstunden im Vergleich zu 2003 ergab sich durch die Erweiterung des Kreativ- und EDV-Programms im VHS-Creativzentrum.

Zahl der realisierten Veranstaltungen und Unterrichtsstunden nach Programmbereichen 2004

Programmbereich	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
Informations-/Kommunikationstechnik	53	1.210
Politik, Gesellschaft, Ökologie	6	166

Kulturwirtschaft, Kreativität	157	4.168
Insgesamt	216	5.544

Das Angebot in Dorstfeld hat sich in den zurückliegenden drei Jahren von 2002 bis 2004 außerordentlich positiv entwickelt.

Programmentwicklung im Stadtteil Dorstfeld:

Das umfangreiche Programm wurde auch 2004 entscheidend durch das VHS-Creativzentrum an der Oberbank geprägt. In der Computergrafikwerkstatt, eine Schnittstelle zur künstlerischen Gestaltung mit Hilfe moderner Techniken, wurden insgesamt 24 Kurse für PC-Einsteiger und Anwender für WORD, EXCEL und ACCESS angeboten. Darüber hinaus gab es 38 Kurse zum Thema „Professionelles Gestalten am PC“. Die Programme „Powerpoint“, „COREL DRAW“, „Adobe PHOTOSHOP“ und „Flash“ zur Auswahl. Außerdem war das Thema „Internet“ mit 13 Grund- und Aufbaukursen vertreten.

Auf dem Programm des Kreativangebots standen Kurse und Workshops rund um Malerei, Zeichnen, Keramik, Töpfern, Werken, Kunsthandwerk, Drucken und Fotografie. Zusätzlich wurden in jeder künstlerischen Sparte „Offene Werkstätten“ angeboten, in denen sich Kunstinteressierte informieren und beraten lassen konnten.

Mit den hervorragend ausgestatteten Werkstätten des VHS-Creativzentrums nimmt dieser Bereich in seiner Vielfalt an Grund-/Aufbaukursen und spezialisierten Projektkursen mittlerweile regional eine Spitzenstellung ein.

Das vielfältige Angebot im kreativen Gestaltungsbereich wurde durch spezialisierte Angebote für Kulturschaffende und Existenzgründer zur Stärkung der beruflichen Kompetenz in der Kulturwirtschaft ergänzt. Seminare mit Themen wie Existenzgründung in Kultur- und Medienberufen, Marketing für Künstler/-innen oder Ausstellungsorganisation standen auf dem Programm. Der beruflichen Qualifizierung für angehende Künstlerinnen und Künstler dienen auch die zahlreichen studienvorbereitenden Seminare, wie die Erstellung einer

Vorlagenmappe für Aufnahmeprüfungen an Kunstakademien, Fachhochschulen oder Universitäten.

Besonderes Highlight war und ist das Beratungsangebot für Selbständige und Existenzgründer in der Kulturwirtschaft, das im Rahmen des Projektes „Qualifizierungsinitiative Kulturwirtschaft“ seit fünf Jahren in Kooperation mit der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung durchgeführt wird. Interessierte können durch einen Unternehmensberater für den Bereich Kultur und Medien individuell und kostenfrei im Creativzentrum beraten werden. Bisher wurden über ca. 240 Gründungsberatungen für Künstlerexistenzen und Projektvorhaben in der Kulturwirtschaft durchgeführt, die mit zielgruppenspezifischen Qualifizierungsworkshops aktiv begleitet wurden.

Das VHS-Creativzentrum hat sich als Standort für Qualifizierung, Kommunikation und Veranstaltungen für und von Kulturschaffenden bewährt und findet mit seinem Programm im kulturwirtschaftlichen Sektor auch überregional große Beachtung.

Veranstaltungen außerhalb des Creativzentrums fanden im Schulte-Witten-Haus und in der Fine-Frau-Grundschule statt. Die Volkshochschule Dortmund verfügt im Schulte-Witten-Haus über eine eigene Amateur-Funkstation. In dieser Station wurden im 1. und 3. Trimester 2004 Seminare zum Erwerb verschiedener Seefunkzeugnisse angeboten.

Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Aplerbeck 2004

Kulturbüro

Dem Kulturbüro wurden im Berichtszeitraum von der Sparkasse 30.000 € für **stadtteilbezogene Kulturarbeit** zur Verfügung gestellt, die anteilig auf die zwölf Stadtbezirke aufgeteilt wurden (2.500 € pro Stadtbezirk).

Wie bereits im Vorjahr wurde mit diesen Mitteln das Kulturprogramm im Rahmen des 3. Aplerbecker Apfelfest gefördert. Das Fest fand vom 03. bis zum 05. September 2004 auf dem Aplerbecker Marktplatz statt, insgesamt wurden 50.000 Besucher/innen gezählt.

Das Kulturbüro hat im Rahmen der stadtteilbezogenen Kulturarbeit mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Dortmund die Reihe **"Kindertheater vor Ort"** fortgeführt.

Drei ausgewählte Kindertheatergruppen sowie ein Zauberer wurden zu verschiedenen Veranstaltungen in die Dortmunder Stadtbezirke eingeladen.

In der Stadtteilbibliothek Aplerbeck trat am 09. September 2004 das Theater der Dämmerung vor insgesamt 29 Besuchern/innen auf.

Am 06. November 2004 gastierte der Zauberer Ludgero im Jugendfreizeitzentrum Schüren vor insgesamt 75 Besuchern/innen.

Das Programm wird vom Kulturbüro zentral organisiert, die Durchführung der Vorstellung obliegt dem jeweiligen Veranstalter.

Auch im Jahr 2004 setzte das Kulturbüro die 1992 begonnene Reihe **"Kindertheater in den Schulen"** mit guter Resonanz fort.

So trat am 12. Februar 2004 zweimal das Theater o.N aus Berlin in der Gerhart-Hauptmann-Schule vor insgesamt 197 Besuchern/innen auf. Hierbei handelt es sich um ein zentral vom Kulturbüro organisiertes Programm.

Musikschule

Prägend für die Musikschularbeit in Aplerbeck im Jahr 2004 waren das Lehrerkon-

zert, die Kammermusikreihe im Haus Rodenberg und viele interessante musikpädagogische Herausforderungen wie das Instrumentenkarussell und das Angebot **„attacca – Musik im Team“**. Es unterrichteten insgesamt 28 Lehrkräfte in Aplerbeck für die Musikschule Dortmund.

Durch neue Unterrichtsmodelle konnte die Wartezeit bis zur Unterrichtsaufnahme weiter reduziert werden. Durch die transparenten Laufzeiten der Elementarkurse können sich die Nutzer gezielt für die gewünschten Angebote anmelden. Im Bezirk wurde verstärkt Gruppenunterricht angeboten. Neben dem musikalischen Gruppenerlebnis für die Kinder bieten diese Unterrichtsformen auch finanzielle Vorteile gegenüber dem Einzelunterricht. Insgesamt gesehen konnten Angebote ausgebaut werden. An der Lichtendorfer Grundschule konnte ein zweiter Tag Klavierunterricht eingerichtet werden. Umbaumaßnahmen und längere Betreuung der Schulkinder sorgt an einigen Unterrichtsorten für Raumknappheiten, Gespräche laufen. Unterricht findet in Aplerbeck an 8 Orten statt. Leichter Schülerrückgang ist in Personalfuktuation begründet.

Erwähnenswerte Veranstaltungen im Berichtszeitraum sind z.B.

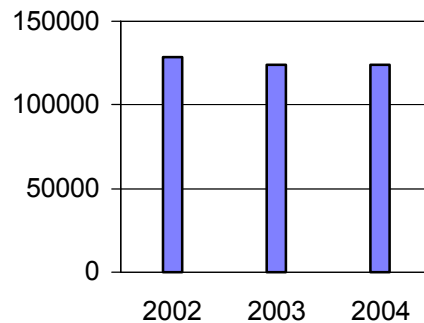
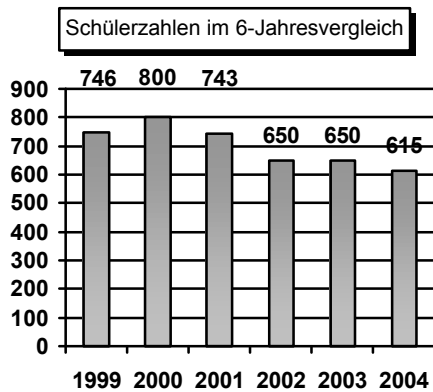
Zum zweiten Mal gab es ein Lehrerkonzert im Atrium der Adolf-Schulte-Schule, die Publikumsresonanz bestätigt die Idee auch für die Zukunft. „Kinder spielen für Kinder“ war wieder ein voller Erfolg (volles Haus), wieder zeigte sich, dass Kinder besonders gerne jungen Menschen beim Musizieren zuhören. Und in der „Mitmachphase“ selbst beim Geschehen mitzuwirken, machte das Konzert wieder besonders attraktiv - auch für die Eltern. Abschlusskonzerte des Projektes „Rund ums Schlagzeug“. Mit viel Aufwand von Tony Liotta gut dargebotenes

Schlagzeugspektakel mit über 60 Schlagzeugern (gleichzeitig!)

Die Konzerte im Haus Rodenberg waren wie gewohnt auf sehr hohem Niveau und fanden, wie alle anderen Konzerte auch, großen Anklang in der Presse.

Bei den Veranstaltungen der Musikschule in Aplerbeck wurden insgesamt ca. 534

Gäste gezählt. Die Konzerte im Haus Rodenberg sind ein wichtiger Bestandteil der Aplerbecker Sonntagnachmittage. Sie sind stets gut gefüllt und werden im Jahr 2005 weitergeführt.



Leserstruktur

48% Erwachsene, 29% Jugendliche, 23% Kinder.

Bibliothek Aplerbeck

Im Überblick

- 30.944 Medien
- 123.809 Entleihungen
- 34.666 Bibliotheksbesucher
- 457 Neuanmeldungen
- 1001 Öffnungszeiten
- 53 Veranstaltungen mit
- 547 Teilnehmern



Räumlichkeiten/Ausstattung

Die Bibliothek ist abseits des neuen Zentrums Aplerbecks im ehemaligen Ortskern untergebracht. Es gibt im Umfeld der Bibliothek nur noch wenige Geschäfte. Die Bibliothek ist in einem räumlich ansprechenden Altbau untergebracht.

Veranstaltungen

- Bastelworkshop mit Frau Ficnar
- Lesung mit Doris Meißner-Johannknecht
- In der Reihe „Kindertheater vor Ort“ gut besuchte Nachmittagsveranstaltung mit einer Märcheninterpretation des „Theaters der Dämmerung“
- Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages am 12. November 2004 Lesung mit dem Bezirksvorsteher Sascha Mader vor 2 Gruppen des Kindergarten Tiefe Mark
- Lesung mit Gerhart Rohr und Rolf Heiderich „Klasse Schule - kluge Kinder“ mit anschließender Diskussion

Entleihungen 2002 – 2004

zum Thema „Schule und Förderung der Schüler“

- Zwischenrunde des Vorlesewettbewerbs der 4. Klassen der Grundschulen des Stadtbezirkes
- Während der Sommerferien: Ferienspiele mit Videovorführungen und Malen für Kinder
- Im Rahmen des Aplerbecker Nikolausmarktes mit Unterstützung des Stadtbezirksmarketings eine Wunschbaumaktion mit Kalle Wiersch
- Regelmäßige Kunstausstellungen
- Wöchentliche Vorlesestunde mit der Lesepatin Frau Kubitz
- Weitere Vorlesepatinnen betreuen die Jugendfreizeitstätte Aplerbeck und die Kindergärten Tiefe Mark und Leineweg sowie die Aplerbecker Grundschule

Event des Jahres

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dortmunder Lesezauber“ fand das Musiktheater „Klaus zieht aus“ mit Klaus Foitzik ein besonders begeistertes Publikum. Das Thema des unverstandenen Kindes, das sich nach einem häuslichen Streit ein neues Zuhause suchen will, traf humorvoll und lehrreich den Nerv von Kindern und Eltern.

Volkshochschule

Für den Stadtbezirk Aplerbeck plante die Volkshochschule 2004 261 Kurse, Seminare und Einzelveranstaltungen.

Realisiert wurden 221 Veranstaltungen, an denen insgesamt 2.254 Personen teilnahmen.

Angebotsplanung in der Entwicklung

Programmangebote	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
2002	248	5.221
2003	275	5.059

2004	261	4.821
------	-----	-------

Im Vergleich zu 2003 verringerte sich das Angebot um insgesamt 14 Veranstaltungen und 238 Unterrichtsstunden aus folgenden Gründen: Der Programmbereich „Informations- / und Kommunikationstechnik“ verkleinerte aufgrund von Kursausfällen im Jahr 2003 sein Angebot im aktuellen Berichtsjahr. Dies führte zu einer Reduzierung von insgesamt acht Veranstaltungen und 236 Unterrichtsstunden. Darüber hinaus kam es in einigen Programmbereichen zu einer geringen Reduzierung des Programmumfangs, in anderen zu einer deutlichen Ausweitung.

Zahl der realisierten Veranstaltungen und Unterrichtsstunden nach Programmbereichen 2004

Programmbereich	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
Kommunikation etc. (Schlüsselqualifikationen)	11	192
Informations- / Kommunikationstechnik	1	30
Englisch	76	1500
Spanisch, Französisch, Italienisch	48	944
Politik, Gesellschaft, Ökologie	17	404
Kultur (Tanz, Musik, Literatur)	4	98
Gesundheit, Psychologie	37	482
Kulturwirtschaft, Kreativität	7	162
Nähen	20	386
Insgesamt	221	4198

Die VHS nutzte nach wie vor eine Reihe von Veranstaltungsorten in Aplerbeck und Berghofen, allerdings konzentrierte sich das Angebot auf den Veranstaltungsort „Haus Rodenberg“.

Programmentwicklung im Stadtbezirk Aplerbeck:

Im Bereich der Schlüsselqualifikationen wurden 11 Seminare realisiert:

Seminare zur beruflichen Qualifizierung im Haus Rodenberg widmeten sich den Themenbereichen „Rhetorik/Kommunikation“, „Kompetenztraining/Arbeitstechniken“ und „Führungskompetenz“. Besonders große Nachfrage fand das Seminar „Funktionsstellen und Schulleitung – eine Perspektive für Frauen“. Angesprochen waren Lehrerinnen aller Schulformen, die ermutigt werden sollten, Führungsaufgaben im Schulbereich wahrzunehmen. Obwohl Frauen über notwendige Führungsqualitäten wie Kommunikationsgeschick, Durchsetzungsfähigkeit und soziale Kompetenz verfügen, gibt es bei vielen Lehrerinnen Vorbehalte, die Übernahme einer Führungsaufgabe in die persönliche Lebensplanung einzubeziehen. Im laufenden Berichtsjahr wurden wiederholt Wochenendseminare im Rahmen des Zertifikats-Lehrgangssystems, „Xpert personal business skills“ angeboten. Dieses Lehrgangssystem besteht aus zwölf Einzeltrainings (Modulen). Diese werden den vier Bereichen der Schlüsselkompetenzen „reden und verhandeln“, „effektiv planen und organisieren“, „Gruppenprozesse moderieren“ und „zielgerichtet präsentieren“ zugeordnet. Die Module „Zeit optimal nutzen“ und „Probleme lösen und Ideen entwickeln“ auf dem Programm.

Wer an Sprachen interessiert war, fand im Stadtbezirk Aplerbeck ein großes Angebot von der Anfängerstufe bis hin zur Konversation. Interessierte konnten Englisch, Französisch, Spanisch oder Italienisch vormittags und abends lernen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Sprachangebot um drei Kurse und 58 Unterrichtsstunden ausgeweitet. Von den geplanten 131 Kursen wurden erfreulicherweise 124 verwirklicht.

Ein weiterer Angebotsschwerpunkt im Stadtbezirk Aplerbeck, vornehmlich im Haus Rodenberg, war auch im Berichtsjahr der Gesundheitsbereich mit 50 geplanten Veranstaltungen, von denen 37 durchgeführt wurden. Folgende Seminare wurden u.a. angeboten: Zen-Meditation, Yoga, Autogenes Training, Tai Chi, Zilgrei, Qi Gong, „Aktive Muskelentspannung nach Jakobsen“, Wirbelsäulengymnastik und die Koreanische Handakupunktur.



Der Programmbereich „Politik, Gesellschaft, Ökologie“ realisierte 16 von 17 geplanten Veranstaltungen. Zusätzlich wurde im 3. Trimester 2004 aufgrund großer Nachfrage ein Philosophieseminar zum Thema „Friedrich Nietzsche“ geteilt. Diese Seminare setzten sich mit seinen philosophischen Grundgedanken anhand ausgewählter Texte auseinander. Kein moderner Philosoph wird so widersprüchlich bewertet wie Friedrich Nietzsche. Vor seinem radikal kritischen Geist war nichts sicher: Weder die Religion, noch die Moral, noch die wissenschaftlichen Heiligtümer des 19. Jahrhunderts. Nietzsches Schriften bereiten ein außerordentliches Lesevergnügen, ist er doch der brillianteste Stilist seiner Zunft.

Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Brackel 2004

Kulturbüro

Dem Kulturbüro wurden im Berichtszeitraum von der Sparkasse 30.000 € für **stadtteilbezogene Kulturarbeit** zur Verfügung gestellt, die anteilig auf die zwölf Stadtbezirke aufgeteilt wurden (2.500 € pro Stadtbezirk).

Mit diesen Mitteln wurden folgende Veranstaltungen gefördert:

- Veranstaltung „100 Jahre Grundsteinlegung der Luther-Kirche“ der Ev. Kirchengemeinde Asseln am 08. Juni 2004. Insgesamt besuchten diese Veranstaltung 250 Besucher/innen.
- Sommerkonzert des Männergesangsvereins Dortmund-Wickede am 11. Juli 2004 vor 150 Besuchern/innen
- Sommerfest des Stadtteilzentrums Balou am 18. Juli 2004 mit 1.100 Besuchern/innen
- Theaterproduktion „Salome“ des Theaters Pump Fiction in der Brackeler Kirche am 15., 17. und 19. September 2004 mit 284 Gästen
- Autorenlesung „Der große Rilke Abend“ in der Stadtteilbibliothek Brackel vor 64 Besuchern/innen
- Lesecafe am 24. Oktober 2004 im Franz-Stock-Heim der Kolpingfamilie Dortmund-Brackel mit 40 Besuchern/innen.

Das Kulturbüro hat im Rahmen der stadtteilbezogenen Kulturarbeit mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Dortmund die Reihe **"Kindertheater vor Ort"** fortgeführt.

Drei ausgewählte Kindertheatergruppen sowie ein Zauberer wurden zu verschiedenen Veranstaltungen in die Dortmunder Stadtbezirke eingeladen.

So trat am 29. September 2004 der Zauberer Ludgero in der Stadtteilbibliothek Brackel vor 154 Besuchern/innen auf.

Am 17. Oktober 2004 wurde im Stadtteilzentrum Balou vor 55 Besuchern/innen das Theaterstück „Alles meins“ vom Theater Mario Klimek aufgeführt.

Das Programm wird vom Kulturbüro zentral organisiert, die Durchführung der Vor-

stellung obliegt dem jeweiligen Veranstalter.

Im Rahmen der „**scene:schweiz - 37. Internationale Kulturtage der Stadt Dortmund 2004**“ fand im Stadtbezirk Brackel der folgende Programmbeitrag statt: Diskussionsrunde: „Die Schweiz- Porträt eines europäischen Landes“ am 22. Mai in der Kommende, Brackeler Hellweg.

Insgesamt 14 städtische und freie Theaterbühnen beteiligten sich stadtweit am 17. Juli 2004 an der **3. Dortmunder DEW-Theaternacht**. Die 46 Veranstaltungen der Theaternacht wendeten sich mit Theater, Tanz, Workshops und Parties an Kinder und Erwachsene und erreichten 12.400 Besucher/innen.

Im Stadtbezirk Brackel gestaltete das Kulturzentrum balou das Programm.

Unter dem Titel „**momenta** - Konzerte in den Häusern der Stadt“ fand im Zeitraum vom 19. September bis 4. Dezember 2004 in Kooperation mit verschiedenen öffentlichen und privaten Partnern eine Konzertreihe an "ungewöhnlichen Orten" im gesamten Dortmunder Stadtgebiet statt. Insgesamt wurden 11 Veranstaltungen/Orte angeboten.

Im Stadtbezirk Brackel wurde in diesem Zusammenhang eine Veranstaltung mit verschiedenen Konzerten im Terminalgebäude des Flughafens Dortmund durchgeführt.

Im Rahmen des Dortmunder Konzepts zur **Förderung der Jazz- und Improvisationsmusik** wurden im Jahr 2004 in Zusammenarbeit mit den Vereinen Pro Jazz e.V. und MeX e.V. insgesamt 70 Konzerte/Veranstaltungen/ Workshops/ Sessions im Stadtgebiet veranstaltet. Im Stadtbezirk Brackel fanden in diesem Zusammenhang Veranstaltungen in der Spielstätte „balou“ statt. Das Förderprogramm wird vom Kulturbüro mit Pro Jazz und MeX zentral organisiert.

Durch das **Förderprogramm für die Dortmunder Kulturzentren** ermöglichte das Kulturbüro die Durchführung von 51 Veranstaltungen des balou e.V. im Kultur- und Bildungszentrum Brackel im Bereich Kleinkunst (Theater, Kabarett, Lesungen) und Kinderkulturarbeit (2003: 65, 2002: 80). Daneben hat balou e.V. wiederum

zahlreiche Veranstaltungen in den Bereichen Jugendkunstschule und Workshops/ Kurse/ Bildungsangebote durchgeführt. Darüber hinaus ist das balou e.V. ein wichtiger Kultur-Partner für zahlreiche Angebote im Rahmen der offenen Ganztagsgrundschule in Dortmund.



Das Kulturhaus Neuasseln wird weiterhin als Arbeits- und Probenhaus intensiv für Theater- und Musikproben genutzt.

Musikschule

Das Unterrichtsangebot ist 2004 stabil geblieben. Über die Schülerzahlen gibt das Diagramm Auskunft. Die Musikschule ist nach wie vor in nahezu allen allgemeinbildenden Schulen des Stadtteils mit einem Unterrichtsangebot vertreten. Insgesamt wird an 8 Stellen Unterricht angeboten. Durch die Umstrukturierung in der Musikschule konnten mit neuen Unterrichtsmodellen Wartezeiten bis zur Unterrichtsaufnahme weiter reduziert werden. Durch den Umbau der Hellweg Grundschule kann die Musikschule gut geeignete Räumlichkeiten im Anbau nutzen. 2 Bezirkskonzerte wurden in der Stadtteilbibliothek vor gut gefüllten Reihen durchgeführt.

Insgesamt unterrichteten 18 Lehrkräfte im Stadtbezirk Brackel.

Für das Jahr 2005 ist die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit geplant.

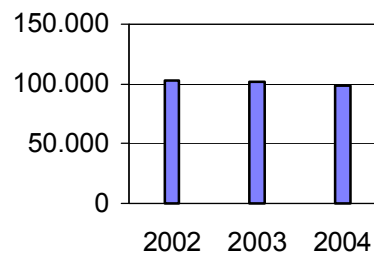
Über die Schülerzahlen wurden keine Angaben gemacht.

Bibliothek Brackel

Im Überblick

29.972 Medien
98.774 Entleihungen
27.660 Bibliotheksbesucher
468 Neuanmeldungen
867 Öffnungsstunden
68 Veranstaltungen mit
2.864 Teilnehmern

Entleihungen 2002 – 2004



Leserstruktur

48% Erwachsene, 22% Jugendliche, 30% Kinder

Spezielle Zielgruppe

Mütter mit kleinen Kindern, die durch das Angebot des balou e.V. besonders angezogen werden.

Räumlichkeiten

Die gemeinsame Unterbringung von Bibliothek, balou e.V., VHS und Bezirksvertretung fördert die intensive Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten. Die mit 115qm großzügige und schöne Kinderbibliothek wird sehr gut genutzt. Hier sind Veranstaltungen mit bis zu 150 Kindern möglich. Erwachsene genießen besonders den Wintergarten.

Veranstaltungen

- Kindertheater Don Kid'schote mit dem Stück „Die Schatzkiste“
- Autorenlesung mit Barbara Zoschke
- Workshop mit Maria Ficnar
- Vorlesewettbewerb für Grundschulen mit 8 Schulen aus dem Stadtbezirk
- Kooperation mit der Musikschule, Veranstaltungen „Vor Ort“
- „Von Bibi bis Pippi – Bücher zum Anschauen“, das Sommerferienprogramm für Kinder

- Flötenkonzert mit dem Leipziger Klarinettenquartett der Musikschule Leipzig
- 3 Bilder- Ausstellungen: Stefanie Foster, Willi Becker, Horst Pirags
- Kunstausstellung „Dänische Stickereien“ von K. Wader
- Mitarbeit bei den Brackeler Ferienspielen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen Jugendeinrichtungen
- Zweimal "Literatur und Jazz", Fortführung der Veranstaltungsreihe mit Studierenden und Lehrern der Glen-Buschmann-Jazzakademie, Gästen der Musikakademien aus Amiens und Prag, Dortmunder Literaten und balou e.V.
- Ausstellung in der Kinderbibliothek „Bücherhits für Kids“
- Kindertheater vor Ort mit dem Zauberer Ludgero
- Weihnachtsmarkt mit Hobbykünstlern
- Lesung mit Sabine Deitmer

Event des Jahres

Der „Rilke-Abend“, ein Gastspiel des Roto-Theaters mit der Schauspielerin und Sängerin Barbara Kleyboldt sowie dem Pianisten Harald Köster im Wintergarten der Bibliothek stieß auf reges Interesse. Die Rezitation der Rilke-Gedichte und Vorstellung seines Lebensweges durch Barbara Kleyboldt begeisterten das Publikum. Die Kompositionen und das Klavierspiel von Harald Köster unterstrichen die Dramatik der Gedichte.

Volkshochschule

Im Stadtbezirk Brackel veranstaltete die Volkshochschule 2004 129 Kurse, Seminare, Gesprächskreise und Einzelveranstaltungen. Realisiert wurden 100 Veranstaltungen, an denen insgesamt 1073 Personen teilnahmen.

Angebotsplanung in der Entwicklung

Programmangebote	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
------------------	-----------------	--------------------

2002	97	2.657
2003	113	2.600
2004	129	3.043

Die Tabelle zeigt im Vergleich zu 2003 ein deutliches Ansteigen des Programmvolumen im Jahr 2004. Die deutliche Erhöhung der Zahl der Veranstaltungen und Unterrichtsstunden ist durch Neuplanungen in den Programmbereichen „Informations- und Kommunikationstechnik“ und Gesundheit begründet.

Zahl der realisierten Veranstaltungen und Unterrichtsstunden nach Programmbereichen 2004

Programmbereich	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
Kommunikation etc. (Schlüsselqualifikationen)	4	64
Informations-/ Kommunikationstechnik	20	640
Englisch	25	500
Spanisch, Französisch	3	60
Politik, Gesellschaft, Ökologie	4	51
Kultur (Tanz, Musik, Literatur)	3	15
Gesundheit, Psychologie	27	520
Kreativität	14	368
Insgesamt	100	2218

Der Stadtbezirk Brackel war auch im Jahr 2004 der dezentrale Veranstaltungsbereich mit dem drittgrößten Programmangebot.

Programmentwicklung im Stadtbezirk Brackel:

Im Bereich der Schlüsselqualifikationen wurden drei Seminare geplant und durch eine Nachplanung vier realisiert. Diese Seminare zur beruflichen Qualifizierung förderten die Aneignung und Verbesserung rhetorischer Fähigkeiten und das Erlernen effizienter Verhandlungsführungen im Beruf.

Im Stadtbezirk Brackel gab es insgesamt 48 Kurse für PC-Einsteiger und Anwender u.a. in WORD, EXCEL, ACCESS und „Professionelles Gestalten am PC“. Insgesamt 20 Kurse wurden realisiert und im VHS-Computerraum im Kultur- und Bildungszentrum Balou durchgeführt. Im Bereich EDV-Grundlagen wurden u.a. Einstiegskurse speziell für Seniorinnen und Senioren angeboten. Diese Kurse richteten sich an ältere Erwachsene, die „nachberuflich“ die Welt der Bits und Bytes kennenlernen möchten und über keinerlei oder nur geringfügige Kenntnisse im Umgang mit Computern verfügen. Als echter Einstieg wurde die Handhabung der „Neuen Medien“ von Grund auf erlernt und mit vielen Übungsmöglichkeiten ein praxisnaher Bezug zur Technologie und den Möglichkeiten eines Computers hergestellt.

Sprachen zu lernen wurde und wird bei der VHS immer groß geschrieben. 30 Sprachkurse in Englisch, Spanisch und Französisch von der Anfängerstufe bis hin zur Abschlussstufe konnten sowohl vormittags als auch abends in den Stadtteilen Wambel, Brackel und Asseln besucht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Angebotspektrum der VHS im Stadtbezirk Brackel waren die Gesundheitsangebote. Diese versuchen durch Aufklärung über gesundheitsfördernde Ansätze und Vermittlung entsprechender Methoden und Techniken interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern Hilfestellung für ein verbessertes Wohlbefinden zu geben. Die alltäglichen Anforderungen in Alltag und Beruf lösen häufig Stress aus. Für Wohlbefinden und Gesundheit wird daher das Erlernen von Ent-Spannung immer wichtiger.

Im Berichtsjahr bot die VHS Yoga, „Walking“, orthopädisches Turnen, orthopädische Rückenschule und Aromamassage an. Darüber hinaus wurde eine Jahrtausende alte chinesische Übungsmethode zur Gesundheitsförderung, das „Qi Gong“, ins Programm aufgenommen. Die heilgymnastischen langsamen, fließenden Bewegungsübungen, verbunden mit dem eigenen ruhigen Atemrhythmus, stärken die eigene Lebensenergie(Qi) und verhelfen zur Entspannung, Mobilisierung latenter Kräfte, Stärkung von Körper und Geist und Heilung von Krankheiten.

Das bewährte Kreativ-Angebot setzte die VHS mit 14 Kursen zu dem Thema „Zeichnen und Malen“ und zur „Aquarellmalerei“ fort. Die Realisierung war auch 2004 außerordentlich positiv: 14 Kurse wurden durchgeführt.

Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Eving 2004

Kulturbüro

Dem Kulturbüro wurden im Berichtszeitraum von der Sparkasse 30.000 € für **stadtteilbezogene Kulturarbeit** zur Verfügung gestellt, die anteilig auf die zwölf Stadtbezirke aufgeteilt wurden (2.500 € pro Stadtbezirk).

Im Rahmen dieser Mittel wurden folgende Veranstaltungen gefördert:

- ein australisches Fest in der Stadtteilbibliothek Eving am 15. Mai 2004. Teilgenommen haben 270 Besucher/innen.
- Durch den Evinger Geschichts- und Kulturverein e.V. wurden Autorenlesungen am 26. März 2004 von Oliver Volmerich und am 24. September 2004 von Kurt Kuhle durchgeführt. Insgesamt besuchten die Veranstaltungen in der Bezirksverwaltungsstelle Dortmund-Eving 110 Besucher/innen.
- Des weiteren fand am 24. Oktober ein klassisches Kammerkonzert des Rudolph-Quartetts vor 125 Besuchern/innen im Lesesaal des Wohlfahrtsgebäudes Nollendorfplatz 2 statt.

Das Kulturbüro hat im Rahmen der stadtteilbezogenen Kulturarbeit mit finanzieller Unterstützung der Stadtparkasse Dortmund die Reihe **"Kindertheater vor Ort"** fortgeführt.

Drei ausgewählte Kindertheatergruppen sowie ein Zauberer wurden zu verschiedenen Veranstaltungen in die Dortmunder Stadtbezirke eingeladen.

So trat der Zauberer Ludgero am 25. Juli 2004 im Jugendfreizeitzentrum Eving vor 90 und am 29. September 2004 im Kindergarten Rumpelwichte vor 80 Besuchern/innen auf.

In der Stadtteilbibliothek gastierte das Theater Mario am 17. September 2004 vor 90 Besuchern/innen.

Das Musiktheater Klaus Foitzik führte im Nachbarschaftshaus Fürst Hardenberg den „Dschungel der Gefühle“ am 02. Oktober vor 152 Besuchern/innen auf.

Das Programm wird vom Kulturbüro zentral organisiert, die Durchführung der Vorstellung obliegt dem jeweiligen Veranstalter.

Auch im Jahr 2004 setzte das Kulturbüro die 1992 begonnene Reihe **"Kindertheater in den Schulen"** mit guter Resonanz fort.

So trat am 19. Februar 2004 zweimal das Theater o.N. aus Berlin in der Max-Wittmann-Schule vor insgesamt 170 Besuchern/innen auf. Hierbei handelt es sich um ein zentral vom Kulturbüro organisiertes Programm.

Musikschule

Schwerpunkte der Arbeit der Musikschule waren im Berichtsjahr u.a.:

- Vier umjubelte Vorstellungen von „Jim Knopf und die wilde 13“ durch den Evinger Kinderchor „Die singende Rasselbande“, Ltg. Kathrin Seiss
- Die Musikschule kooperierte im Rahmen der „Offenen Ganztags-Grundschule“ mit der Elisabeth-Grundschule

Im Bezirk unterrichten 12 Lehrkräfte an 5 Unterrichtsorten, 58 Schüler sind im Alter von 3 bis 7 Jahren. Über die Gesamtschülerzahlen können keine Angaben gemacht werden. Bei dem Bezirkskonzert in Brechen (St. Antonius) wurden 120 Zuhörer erreicht.

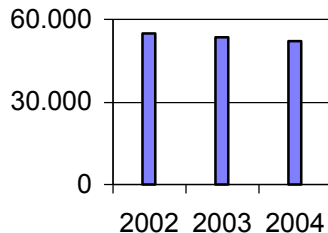
Bibliothek Eving

Im Überblick

22.332	Medien
52348	Entleihungen
16077	Bibliotheksbesucher
264	Neuanmeldungen
852	Öffnungsstunden

52 Veranstaltungen mit
1.552 Teilnehmern

Entleihungen 2002 – 2004



Leserstruktur

38% Erwachsene, 32% Jugendliche, 30% Kinder.

Räumlichkeiten/Ausstattung

Die Bibliothek befindet sich in der 1. Etage der Verwaltungsstelle. Durch die räumliche Anbindung müssen sich die Öffnungszeiten der Bibliothek an dieser orientieren, beispielsweise ist ab Freitag Mittag zu schließen. Mit Unterstützung von Jugendlichen, die ihre Sozialstunden in der Bibliothek ableisteten, konnten die Ausleihräume renoviert werden.

Für Veranstaltungen stehen zusätzlich der Sitzungssaal der Bezirksverwaltung sowie an sommerlichen Tagen die Dachterrasse zur Verfügung.

In den Bibliotheksräumen bestehen gute Möglichkeiten für kleine Kunstausstellungen.

Besonderheit

Die Bibliothek ist im Arbeitskreis „Kinder in Eving“ und im Stadtbezirksmarketing vertreten. Ein monatlicher Lesetipp der Bibliothek erscheint in „Eving aktuell“ der Ruhrnachrichten.

Veranstaltungen

- Wöchentliches Vorlesen für Kinder
- Lesung mit Oliver Volmerich unter dem Titel „Als der Feuertod vom Himmel stürzte“, Kooperationsveranstaltung mit dem Evinger Geschichts- und Kulturverein
- Musiktheater „Klaus zieht aus“ mit Klaus Foitzik

- Mitspieltheater „Der Wolf und die ...zig Geißlein“ des Mitspieltheaters Firlefan
- Kindermitmachzirkus „Paul und Paula suchen den Zirkus“ mit dem Sternschnuppentheater
- Vorstellung der Postkarten mit Evinger Motiven des Stadtbezirksmarketing
- Quiz für Kinder unter dem Motto „Kinderklassiker“
- Fotoausstellung von Lutz Bahnmüller und Udo Bleidick unter dem Titel „Neuseeland - der Entdecker und die Fotografen“
- Bezirksausscheidung des Vorlesewettbewerbs der 4. Klassen der Evinger Grundschulen
- Teilnahme bei der Veranstaltung „Wir in Eving“ in der neuen Evinger Mitte
- Kindertheater mit dem Theater Mario unter dem Titel „Alles meins“
- Lesung mit Kurt Kuhle in Kooperation mit dem Evinger Geschichts- und Kulturverein
- Kinderfest mit dem Arbeitskreis „Kunterbunte Vielfalt Eving“ im Rahmen der 1. Kinder- und Jugendgesundheitswochen rund um die Themen Ernährung und Bewegung
- Weiterbildungsberatung des Dortmunder Weiterbildungsforums e.V.
- Vorleseaktion im Rahmen der Initiative „Wir lesen vor – überall und jederzeit“ mit dem Bezirksvorsteher Helmut Adden
- Mit ihrem Kabarettprogramm „Erst mal ich, dann vielleicht Du“ debütierte das Duo „Calembour“



Event des Jahres

Australisches und neuseeländisches Fest auf der Dachterrasse der Bibliothek und

auch in den Räumen der Verwaltungsstelle: Mit einer Multi-Mediashow über den Süden Australiens und Eindrücken aus Neuseeland wurden die Facetten dieser Länder anschaulich dargestellt. Ein Didgeidou-Spieler stellte die Musik der Ureinwohner vor. Für Basteleien rund ums Känguru sorgte die Jugendfreizeitstätte. Zum Ausklang unterhielt die Band „Ohrensauen“ die Besucher mit Skiffle und Cajun-Musik. Zur Abrundung gab es australische Speisen und Getränke.

Für den Stadtbezirk Eving plante die Volkshochschule 2004 38 Kurse, Seminare und Einzelveranstaltungen. Realisiert wurden 34 Veranstaltungen, an denen insgesamt 349 Personen teilnahmen.

Angebotsplanung in der Entwicklung

Programmangebote	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
2002	31	688
2003	34	700
2004	38	848

Die Tabelle zeigt im Vergleich zu 2003 eine deutliche Steigerung des Programmumfangs im Jahr 2004. Eine Programmausweitung verzeichneten die Bereiche „Englisch“, „Deutsch im Alltag“, „Politik“ und „Kreativität“. Darüber hinaus wurde erstmalig ein Seminar aus dem Programmbereich der Schlüsselqualifikationen ins Programm aufgenommen.

Zahl der realisierten Veranstaltungen und Unterrichtsstunden nach Programmbereichen 2004

Programmbereich	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
Kommunikation etc. (Schlüsselqualifikationen)	1	12
Informations-/ Kommunikationstechnik	1	6
Englisch	6	120
Spanisch	3	60
Deutsch im Alltag	7	280

Politik, Gesellschaft, Ökologie	4	158
Kultur (Tanz, Musik, Literatur)	4	60
Gesundheit, Psychologie	5	70
Kreativität	3	96
Insgesamt	34	862

Programmentwicklung im Stadtbezirk Eving:

Durch die Nachplanung eines Videoworkshops für junge Migrantinnen und Migranten im Programmbereich „Politik“ wurden mehr Unterrichtsstunden realisiert als ursprünglich geplant. Film ist gerade für junge Menschen aus verschiedenen Ländern ein wichtiges Medium, um sich und ihre Welt vorzustellen. Gleichzeitig bietet der Blick durch den Kamerasucher die Möglichkeit, andere Kulturen und Lebenssituationen zu beobachten und sich damit auseinander zu setzen.

Auch im Jahr 2004 hatten türkische Mitbürgerinnen die Möglichkeit, mehr über die Bundesrepublik Deutschland, die Deutschen, die deutsche Sprache und Dortmund zu erfahren. Interessierte konnten die Kurse unter dem Thema „Zuschneiden und Nähen/Deutsch“ besuchen. Dieses Kombinationsangebot vermittelte Grundlagen im Zuschneiden und Nähen sowie eine Einführung in die deutsche Sprache. Darüber hinaus wurde erstmalig für Frauen aus der Türkei ein Alphabetisierungskurs angeboten, die in der Türkei nicht oder nur unzureichend lesen und schreiben gelernt haben. Die Alphabetisierung erfolgte in türkischer Sprache. Dieser Kurs schafft die Voraussetzung, langfristig die deutsche Sprache zu erlernen.

Das Wochenendseminar „Kommunikation: selbst-sicher-reden“ baute Redehemmungen ab und verbesserte und professionalisierte die eigene Rede- und Gesprächsfähigkeit durch praktische Übungen zur Sprache und Körpersprache, durch Gruppenarbeit und Rollenspiele und Diskussionen im Plenum.

In der Seminarreihe zur Geschichte Evings unter dem Motto „Wie Eving wurde, was es ist“ wurden die unterschiedlichsten Aspek-

te der Geschichte des Stadtbezirks Eving aufgearbeitet. Im Mittelpunkt standen dabei die Folgen des zweifachen Strukturwandels durch die Industrialisierung und durch das Ende des Bergbaus, der Eving geprägt hat. Ein thematischer Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Entwicklung der einzelnen Ortsteile.

Ein Schwerpunkt im Angebotspektrum der VHS im Stadtbezirk Eving waren die Gesundheitsangebote. Die Realisierung war 2004 außerordentlich positiv: Die fünf geplanten Kurse wurden zu 100 % durchgeführt. Als fester Bestandteil des Gesundheitsprogramms wurde die Einführung in das Autogene Training angeboten. Die Teilnehmer/-innen wurden befähigt, den eigenen Körper bewusster wahrzunehmen und zu entspannen. Darüber hinaus war im 3. Trimester 2004 erstmalig der Kurs „Nordic Walking“ im Programm. Nordic Walking ist Walken mit Unterstützung von Stöcken. Dadurch ist der gesamte Körper in Schwingung, die Kraftanstrengung verteilt sich gleichzeitig „vom Scheitel bis zur Sohle“. Der Kurs fand mit 20 Teilnehmern und weiteren Personen auf der Warteliste großes Interesse.

Diejenigen, die an der Aquarellmalerei interessiert waren, konnten in drei neuen Kursen die Grundlagen erlernen. Die Teilnehmer/-innen lernten Wissenswertes über Farben, Farbmischungen, Bildkompositionen, Perspektiven etc. Auch der Experimentierfreude wurde kaum Grenzen gesetzt. Die Kurse fanden in Lindenhorst, in den Räumen des Nachbarschaftshauses „Fürst Hardenberg e.V.“ statt.

Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Hörde 2004

Kulturbüro

Dem Kulturbüro wurden im Berichtszeitraum von der Sparkasse 30.000 € für **stadtteilbezogene Kulturarbeit** zur Verfügung gestellt, die anteilig auf die zwölf Stadtbezirke aufgeteilt wurden (2.500 € pro Stadtbezirk).

Mit diesen Mitteln wurden die Hörder Konzerte am 03. Oktober, 07. November und 05. Dezember 2004 unterstützt. Insgesamt besuchten 450 Besucher/innen die Veranstaltungen im Bürgersaal der Bezirksverwaltungsstelle Hörde.

Das Kulturbüro hat im Rahmen der stadtteilbezogenen Kulturarbeit mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Dortmund die Reihe **"Kindertheater vor Ort"** fortgeführt.

Drei ausgewählte Kindertheatergruppen sowie ein Zauberer wurden zu verschiedenen Veranstaltungen in die Dortmunder Stadtbezirke eingeladen.

Am 07. Juli 2004 besuchte das Figurentheater Mario Klimek die Stadtteilbibliothek Hörde mit dem Stück „Alles meins“. Die Vorstellung sahen 85 Besucher/innen. Das Programm wird vom Kulturbüro zentral organisiert, die Durchführung der Vorstellung obliegt dem jeweiligen Veranstalter.

Veranstaltet von der DEW Dortmunder Energie und Wasser, dem Theater Fletch Bizzel sowie mit Unterstützung des Kulturbüros fand vom 28. Juni bis 04. Juli 2004 das **DEW- Schultheaterfestival** mit Aufführungen von 9 Schulen aller Schulstufen statt. Sie präsentierten Gastspiele vom Märchen bis zu selbst geschriebenen und inszenierten Szenen. Im Stadtbezirk Hörde wirkte die Christopherus-Schule in Holzen an diesem Festival mit.

Insgesamt 14 städtische und freie Theatertropen beteiligten sich stadtweit am 17. Juli 2004 erneut an der **3. Dortmunder DEW- Theaternacht**. Die 46 Veranstaltungen der Theaternacht wendeten sich mit Theater, Tanz, Workshops und Parties an Kinder und Erwachsene und erreichten insgesamt 12.400 Besucher/innen.

Im Stadtbezirk Hörde gestalteten das Cabaret Queue und die Naturbühne Hohensyburg das Programm.

In Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Partnern aus dem öffentlichen und musikwirtschaftlichen Bereich wurde vom Kulturbüro im Jahr 2004 stadtweit der Wettbewerb **„local time“** für Nachwuchs- und Newcomer-Bands durchgeführt.

Im Stadtbezirk Hörde wurden in diesem Zusammenhang im April 2004 im Rahmen des Festivals „Rock in den Ruinen“ Konzerte mit Wettbewerbs-Gewinnern auf der Hohensyburg veranstaltet.

Die Hörder Phönix- Halle hat sich im Jahr 2004 erneut als idealer Präsentationsort für **Medienkunst in Dortmund** erweisen. Der hardware- medienkunstverein sowie das medien_kunst_netz dortmund veranstalteten dort herausgehobene Projekte mit überregionaler, bzw. internationaler Ausstrahlung:

- die Ausstellung und Begleitprogramm i. R. der internationalen Kulturtag der Stadt Dortmund „Scene: Schweiz“ (siehe unten)
- die Ausstellung der nominierten Arbeiten für den Internationalen Medienkunstpreis der Kunststiftung NRW vom 04.-September bis 07. November 2004 sowie die feierliche Preisverleihung des mit 25.000 € dotierten Hauptpreises und eines Förderpreises für junge Medienkunst.



Ferner wurde dem medienkunst- Verein hardware für seine im Jahr 2003 durchgeführte Ausstellung „games-Computerspiele von Künstlern“ der bundesweite Innovationspreis Soziokultur verliehen.

Zum Jahresende 2004 fand ein Wechsel in der Leitung des Medienkunstvereins statt. Die bisherigen Kuratoren Iris Dreßler und Hans- D. Christ wechselten als Direktoren zum Württembergischen Kunstverein. Ihre Nachfolge traten Dr. Inke Arns und Susanne Ackers aus Berlin an. Insgesamt haben die Medienkunstaktivitäten des hartware vereins im vergangenen Jahr 7.753 Besucher/innen erreicht.

Die „**scene:schweiz - 37. Internationale Kulturtage der Stadt Dortmund 2004**“ haben im Stadtbezirk Hörde neun Programmbeiträge durchführen können:

- Medienkunstausstellung, So wie die Dinge liegen, 1. Mai bis 4. Juli, Phoenix Halle, Hochofenstraße
- Filmprogramm zur Ausstellung „So wie die Dinge liegen“, 4.,5., 6. Juni, Phoenix Halle, Hochofenstraße
- Konzerte, Elektronische Popkultur – Klangraum Phoenix, 7., 14., 21., 28. Mai, Phoenix Halle, Hochofenstraße
- Musikperformance, Chachelihöll, 16. Mai, 26. Juni, Phoenix Halle, Hochofenstraße.

Im Rahmen des Dortmunder Konzepts zur **Förderung der Jazz- und Improvisationsmusik** wurden im Jahr 2004 in Zusammenarbeit mit den Vereinen Pro Jazz e.V. und MeX e.V. insgesamt 70 Konzerte/Veranstaltungen/ Workshops/ Sessions im Stadtgebiet veranstaltet.

Im Stadtbezirk Hörde wurden in diesem Zusammenhang Veranstaltungen in der Spielstätte „Synchron“ realisiert. Das Förderprogramm wird vom Kulturbüro mit Pro Jazz und MeX zentral organisiert.

Im Rahmen der **Zentrenförderung des Kulturbüros** wird dem Trägerverein des Werk- und Begegnungszentrums (WBZ) das Gebäude Eckardtstr. 4a/ Hinterhaus wie bisher mietzinsfrei vom Kulturbüro zur Verfügung gestellt. Das Kulturbüro befindet sich in Verhandlungen, das Gebäude in die Verantwortung des Trägervereins zu übertragen.

Musikschule

Im Jahr 2004 wurde im Stadtbezirk Hörde an 8 Orten von 25 Lehrkräften Unterricht angeboten. Bei Veranstaltungen wurden insgesamt wurden ca. 500 Besucher erreicht. Besonders erwähnenswert sind die beiden Konzerte der Reihe „Kinder spielen für Kinder“ im Kinder- und Jugendtheater Sckellstraße. Hier spielten ca. 80 Kinder vor ausverkauftem Haus in malerischer Kulisse. In Kooperation mit dem Berufsförderungswerk Hacheney konnte ein attraktiver Konzertsaal erschlossen werden. Mit neuen Unterrichtsmodellen konnte die Wartezeit bis zur Unterrichtsaufnahme weiter reduziert werden. Durch die transparenten Laufzeiten der Elementarkurse können sich die Nutzer gezielt für die gewünschten Angebote anmelden. Im Bezirk wurde verstärkt Gruppenunterricht angeboten. Neben dem musikalischen Gruppenerlebnis für die Kinder bieten diese Unterrichtsformen auch finanzielle Vorteile gegenüber dem Einzelunterricht. Die MS präsentierte sich beim Wellinghofer Dorffest mit Beiträgen aus der Jazzakademie. Die Kooperation mit dem Phoenix-Gymnasium wurde ausgebaut für die Instrumente Geige und Bratsche. Der Standort Lieberfeld-Grundschule wird von den Kunden gut angenommen. Das breite Fächerangebot konnte erhalten werden.

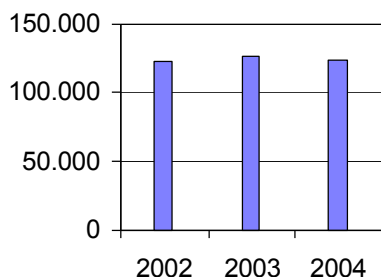
Über die Schülerzahlen wurden keine Angaben gemacht.

Bibliothek Hörde

Im Überblick

33.960	Medien
123.309	Entleihungen
34.534	Bibliotheksbesucher
452	Neuanmeldungen
1.122	Öffnungsstunden
62	Veranstaltungen mit
1.122	Teilnehmern

Entleihungen 2002 – 2004



Leserstruktur

44% Erwachsene, 31% Jugendliche, 25% Kinder

Räumlichkeiten

Die gepflegten und ansprechenden Räumlichkeiten tragen zum Erfolg der Bibliotheksarbeit bei. Die Akzeptanz der Bibliothek bei Bürgerinnen und Bürgern ist gut, und besonders die Aufenthaltsqualität wird immer wieder gelobt. Der Lesebalkon ist an sonnigen Tagen ein beliebter Treffpunkt. Die Möglichkeiten für Kunstausstellungen sind gut.

Veranstaltungen

- Intensive Begleitung der Projektwoche der Winfried-Grundschule
- Beteiligung an den Hörder Ferienspielen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Dortmund
- Zwischenrunde des Vorlesewettbewerbs der 4. Klassen der Grundschulen des Stadtbezirks, in der Jury vertreten waren u.a. zwei Mitglieder der Bezirksvertretung sowie der örtliche Buchhandel, der auch Buchpreise stiftete
- Seit Juli Versorgung von vier Grundschulen und einer Sonderschule mit sieben Lesepaten für die Nachmittagsbetreuung
- Vorlesestunde im wöchentlichen Rhythmus für Grundschulkinder mit dem Lesepaten Herrn Lawecki
- Beteiligung am „Himmlischen Duftmarkt“ mit Vorlesestunden der Lesepaten
- Zusammenarbeit mit der Weiterbildungsberatungsstelle Dortmund mit einer persönlichen Kurzberatung in der Bibliothek

- Fünf viel beachtete Kunstausstellungen

Event des Jahres

Im Rahmen des zweiwöchigen Lesezaubers fanden in der Bibliothek Hörde vier Veranstaltungen statt.

Die Künstlerin Maria Ficnar erarbeitete und gestaltete in ihrem Workshop „1,2,3 – wir zaubern ein magisches Tier herbei“ ein Fantasietier.

Das Sternschnuppentheater gab mit „Paul und Paula suchen den Zirkus“ ein Gastspiel.

Der Liedermacher Klaus Foitzik begeisterte mit seinem Stück „Klaus zieht aus“ Kinder und Eltern.

Bei der Rallye „Schnapp dir ein Buch“ lernte eine Schulklasse auf andere Weise die Bibliothek kennen.

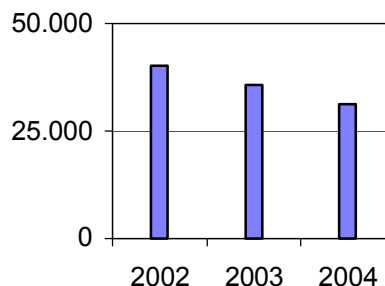
Die Nachfrage nach den Veranstaltungen war wieder sehr groß, und leider konnten nicht alle Interessenten berücksichtigt werden.

Bücherei Wellinghofen e.V. Förderverein

Im Überblick

31.900	Medien
31.245	Entleihungen
8.908	Bibliotheksbesucher
370	Neuanmeldungen
10	Veranstaltungen mit
284	Teilnehmern

Entleihungen 2002 – 2004



Leserstruktur

60% Erwachsene, 9% Jugendliche, 31% Kinder

Besonderheit

Die Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungswerk in Hacheney wurde erfolgreich fortgesetzt. 700 Bücher der geschlossenen Bibliothek wurden übernommen und teilweise eingearbeitet.

Veranstaltungen und Führungen

- Besuch von Klassen der Hauptschule Hörde sowie einiger Grundschulen
- Klassen der Gutenberg-Realschule führten Arbeitsgemeinschaften mit den Büchereibeständen vor Ort durch
- Wellinghofer Dorffest brachte einige 100 Besucher in die Bücherei
- Fortführung der Zusammenarbeit mit der Bibliothek der Russlanddeutschen in der Clarenberg-Siedlung.

Event des Jahres

Anlässlich der Frankfurter Buchmesse stellte die Bonner Literaturwissenschaftlerin Frau Dr. Maurer in gewohnt anregender Art einem interessierten Publikum (97 Besucher) empfehlenswerte Neuerscheinungen vor.

Volkshochschule

Die Volkshochschule bot 2004 im Stadtbezirk Hörde 74 Kurse, Seminare und Einzelveranstaltungen an. Realisiert wurden 70 Veranstaltungen, an denen insgesamt 814 Personen teilnahmen.

Angebotsplanung in der Entwicklung

Programmangebote	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
2002	59	1.389
2003	71	1.448
2004	74	1.532

Die Tabelle zeigt im Vergleich zu 2003 eine geringe Steigerung des Programmumfangs. Besonders erfreulich ist der hohe Realisierungsgrad des angebotenen Programms.

Zahl der realisierten Veranstaltungen und Unterrichtsstunden nach Programmbereichen 2004

Programmbereich	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
Englisch	15	300
Spanisch, Französisch	12	238
Deutsch im Alltag	6	240
Politik, Gesellschaft, Ökologie	6	89
Kultur (Tanz, Musik, Literatur)	6	148
Gesundheit, Psychologie	25	452
Insgesamt	70	1.467

Im Berichtsjahr bot die Volkshochschule im Stadtbezirk Hörde ein breites Spektrum an Weiterbildung an.

Programmentwicklung im Stadtbezirk Hörde:

Wer an Sprachen interessiert war, fand in Hörde wieder ein großes Angebot: Eine Vielzahl von Fortgeschritten- und Konversationskursen in Französisch und Englisch wurden sowohl vormittags als auch abends angeboten. Darüber hinaus bot die Volkshochschule speziell für Personen, die zum ersten Mal Englisch lernen wollten, einen Kurs in Hörde an. Mit Hilfe des Lehrwerks „A Taste of English“ werden die ersten Grundbegriffe der Sprache vermittelt. Schon nach den ersten Stunden ist eine Verständigung in alltäglichen Situationen auf Englisch möglich.

Neue Themen verzeichnete der Programmbereich „Politik, Gesellschaft, Ökologie“. Neu im Programm war u.a. eine Exkursion zum Hochofenwerk „Phoenix-West“. Auf dem Gelände wurde bis 1998 Roheisen erzeugt, das dann auf der Hermannshütte (Phoenix-Ost) zu Stahl verarbeitet wurde. Bei einem Rundgang bestand die Möglichkeit, anhand der noch vorhandenen Anlagen die Geschichte des Standorts noch einmal lebendig werden zu

lassen und etwas über die zukünftige Entwicklung zu erfahren.

Ein weiterer Schwerpunkt im Angebotspektrum der VHS im Stadtbezirk Hörde waren die Gesundheitsangebote. Wer lernen wollte, sich zu entspannen und das eigene Wohlbefinden zu verbessern, der musste Hörde nicht verlassen. Das Kursvolumen wurde nochmals von 25 auf 27 Veranstaltungen erhöht, 25 wurden realisiert. Das Angebot reichte von Aktiver Muskelentspannung, Autogenem Training, Wirbelsäulengymnastik, Meditation, Feldenkraismethode bis hin zu Yoga.

Der Gesundheitsförderung dienten auch fünf Joyrobic-Kurse aus dem Angebotsbereich Gymnastik/Bewegung. Joyrobic bringt den Kreislauf in Schwung. Im Vordergrund steht die Freude an der Bewegung. Der Alltagsstress wird vergessen und die Leistungsfähigkeit verbessert.

Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Hombruch 2004

Kulturbüro

Dem Kulturbüro wurden im Berichtszeitraum von der Sparkasse 30.000 € für **stadtteilbezogene Kulturarbeit** zur Verfügung gestellt, die anteilig auf die zwölf Stadtbezirke aufgeteilt wurden (2.500 € pro Stadtbezirk).

Mit diesen Mitteln wurden folgende Veranstaltungen gefördert:

- Eine Jugendbuchlesung der Autorin Christina Dunker am 22. April 2004 vor 120 Besuchern/innen in der Stadtteilbibliothek Hombruch, sowie eine Autorenlesung „Faust“ von Carsten Bülow am 23. April 2004 vor 22 Besuchern/innen.
- Der Männergesangverein Harmonie Eichlinghofen sang am 24. April, 10. Juli und 21. November 2004 vor insgesamt 400 Besuchern/innen.
- Am 09. Oktober 2004 fand ein Konzert des Good News Gospelchors in der Ev. Kirche Hombruch statt und am 10. Oktober 2004 gastierte der Gospelchor in der Kirche St. Clemens Hombruch. Insgesamt besuchten die Veranstaltungen 700 Besuchern/innen.
- Der Kath. Kirchenchor „Maria Königin“ erreichte am 09. Oktober 2004 in der Kath. Kirche Dortmund-Eichlinghofen mit seinem Konzert „Magnificat“ 400 Besucher/innen.

Das Kulturbüro hat im Rahmen der stadtteilbezogenen Kulturarbeit mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Dortmund die Reihe **"Kindertheater vor Ort"** fortgeführt.

Drei ausgewählte Kindertheatergruppen sowie ein Zauberer wurden zu verschiedenen Veranstaltungen in die Dortmunder Stadtbezirke eingeladen.

So trat am 02. September 2004 der Zauberer Ludgero in der Stadtteilbibliothek Hombruch vor 90 Besuchern/innen auf. Am 03. September 2004 begeisterte das Musiktheater Klaus Foitzik mit dem „Dschungel der Gefühle“ auf dem Hombrucher Marktplatz 50 Besucher/innen.

Das Programm wird vom Kulturbüro zentral organisiert, die Durchführung der Vor-

stellung obliegt dem jeweiligen Veranstalter.

Insgesamt 14 städtische und freie Theaterbühnen beteiligten sich stadtweit am 17. Juli 2004 an der **3. Dortmunder DEW-Theaternacht**. Die 46 Veranstaltungen der Theaternacht wendeten sich mit Theater, Tanz, Workshops und Parties an Kinder und Erwachsene und erreichten insgesamt 12.400 Besucher/innen.

Im Stadtbezirk Hombruch fand ein Theatersolo- Abend mit Jutta Seifert im Torhaus Rombergpark statt. Ferner beteiligte sich das Theater Olpketal an der Gestaltung des Programms.

Bereits im siebten Jahr veranstaltet das Kulturbüro im Torhaus Rombergpark die Reihe **"Gitarrenmusik im Torhaus"**. Es gastierten international renommierte Künstler ebenso wie junge Absolventen der Musikhochschulen Detmold Essen und Köln vor insgesamt 342 Besuchern/innen.

Unter dem Titel **„mommenta - Konzerte in den Häusern der Stadt“** fand im Zeitraum vom 19. September bis 4. Dezember 2004 in Kooperation mit verschiedenen öffentlichen und privaten Partnern eine Konzertreihe an "ungewöhnlichen Orten" im gesamten Dortmunder Stadtgebiet statt. Insgesamt wurden 11 Veranstaltungen/Orte angeboten.

Im Stadtbezirk Hombruch wurden in diesem Zusammenhang 2 Konzertveranstaltungen (Parkhaus Barop, Privathaus Lücklemberg) durchgeführt.

Im Rahmen des **Internationalen Kultur-austausches/Städtepartnerschaften** förderte das Kulturbüro im Jahr 2004 im Stadtbezirk Hombruch eine Begegnung bzw. Austauschmaßnahme (2003:2, 2002:0). Dabei handelt es sich um:

- Ausstellung Dragan Jankov aus der Partnerstadt Novi Sad, 3. bis 24. Oktober im Torhaus Rombergpark.

Die **„scene:schweiz - 37. Internationale Kulturtag der Stadt Dortmund 2004“**

haben im Stadtbezirk Hombruch zwei Programmbeiträge durchführen können:

- Ausstellung, Junge Kunst aus dem Tessin, 9. bis 31. Mai, Torhaus Rombergpark,
- Ausstellung, Tessiner Architekturen weltweit, 8. Juni bis 8. Juli, Fachhochschule / Fachbereich Architektur, Emil-Figge-Straße 40.

Musikschule

Die Arbeit der Musikschule im Berichtsjahr wurde mit Erfolg fortgesetzt. Das Unterrichtsangebot in angemessener Breite wurde von der Hombrucher Bevölkerung weiter gut angenommen. Die Kooperation mit Schulen und Angebote seitens der Musikschule im Bereich „verlässliche Grundschule“ ergänzten die Arbeit im Stadtteil. Weiterhin gab es ein Bezirkskonzert der Musikschule in der Rudolf-Steiner-Schule.

Nach einer Restrukturierung der Bezirks- in eine Regionalleitung für die Stadtteilarbeit wurde mit einer Profilierung des Angebotes begonnen. Dabei wurden Wartelisten abgebaut und vermehrt Angebote im Gruppenunterricht gemacht. Die Rudolf-Steiner-Schule konnte als Standort für den Elementarbereich dazu gewonnen werden. Der Abbau der Schülerzahlen konnte gestoppt werden. Durch den ‚offenen Ganztags‘ und Renovierungsarbeiten in einigen Schulen mussten Standorte getauscht werden, das Unterrichtsangebot wurde dabei nicht verändert.

Beim Bezirkskonzert im Wohnstift Augustinum wurden insgesamt ca. 80 Zuhörer gezählt. Kooperationspartner waren u.a.: Stadtteilbücherei, Jugendamt, Jugendzentrum, Werbegemeinschaft Hombruch und die AWO.

Im Bezirk wurden im Berichtszeitraum 95 Schüler in der Elementarstufe unterrichtet. Ca. 100 Schüler haben in Klassenunterrichtsform in allgemeinbildenden Schulen Unterricht. 25 Schüler werden durch Kooperation im Rahmen des „Offenen Ganz-

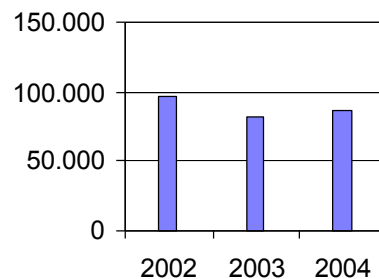
tags“ erreicht. Über die Gesamtschülerzahlen wurden keine Angaben gemacht.

Bibliothek Hombruch

Im Überblick

28.161	Medien
86.497	Entleihungen
24.218	Bibliotheksbesucher
568	Neuanmeldungen
895	Öffnungsstunden
43	Veranstaltungen mit
1.548	Teilnehmern

Entleihungen 2002 – 2004



Leserstruktur

42% Erwachsene, 24% Jugendliche, 34% Kinder

Räumlichkeiten/Ausstattung

Die zentrale Lage am Markt ist ideal. Die Bibliotheksräume werden für Kurse der VHS und Weiterbildungsberatung zur Verfügung gestellt. Die großzügig bemessene Fläche des Kinderbereiches ermöglicht Veranstaltungen mit bis zu 80 Personen. Neue Sitzmöbel erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Regelmäßig wechselnde Ausstellungen von Bildern aus der Artothek finden viel Beachtung.

Veranstaltungen

- Workshop „1,2,3 – Wir zaubern ein magisches Tier“ mit Maria Ficar
- Clown Georg mit Jonglage und Akrobatik
- Theater Don Kid' schote "Käp'tn Flintbackes Geheimnis"

- Zwei Literaturveranstaltungen: Faust-Lesung, Jugendbuchautoren-Lesung
- Diavortrag über Reisen durch Südostasien
- Bilderausstellung einer Hombrucher Künstlerin
- Teilnahme am alljährlichen mehrtägigen Straßenfest mit 3 Veranstaltungen in Kooperation mit „Kindertheater vor Ort“ und Stadtbezirksmarketing: Zauberer Ludgero, Liedermacher Klaus Foitzik, Theater Don Kid'schote
- Bundesweiter Vorlesetag „Große lesen für Kleine“ mit dem Bezirksvorsteher Klaus Steinmann vor 3 Grundschulklassen
- Frühlingsaktion mit der Kunstpädagogin Maria Ficnar, Herbstaktion mit Kalle Wiersch, finanziert vom Stadtbezirksmarketing zur Belebung des Hombrucher Zentrums
- Angebote an den Adventssamstagen: Basteln einer „Wunschmappe“ mit Klaus-Peter Sachau, Bastelaktion „Die Weihnachtsmaus“ mit Maria Ficnar, Weihnachtsgeschichten gelesen von Josef Reding sowie Kindertheater
- Bezirksausscheidung für den Vorlesewettbewerb der 4. Klassen der Hombrucher Grundschulen
- Etablierung eines „Literatursalons“ in den Bibliotheksräumen, der monatlich tagt und ca. 30 Personen anzieht. Aufhänger sind die Salons im Paris der Dreißiger Jahre sowie die Literaten dieser Zeit

Event des Jahres

„Ein bärenstarkes Fest“ bot in der Tat das Beate Albrecht Theaterspiel. Bewegt, berührt und begeistert erlebten Kinder und Erwachsene den vierten Adventssamstag dank finanzieller Unterstützung des Stadtbezirksmarketing.

Volkshochschule

Für den Stadtbezirk Hombruch plante die Volkshochschule 2004 57 Kurse, Seminare und Einzelveranstaltungen. Realisiert wurden 53 Veranstaltungen, an denen insgesamt 811 Personen teilnahmen.

Angebotsplanung in der Entwicklung

Programmangebote	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
2002	62	1.182
2003	61	870
2004	57	777

Im Vergleich zu 2003 reduzierte sich das Angebot um ca. 100 Unterrichtsstunden im Wesentlichen aus folgendem Grund:

Im Jahr 2003 standen 18 Englischkurse auf dem Programm, davon wurden insgesamt 13 Kurse durchgeführt. Diese Angebotsentwicklung reduzierte das Planungsvolumen im Berichtsjahr. 12 Kurse wurden angeboten und auch realisiert.

Zahl der realisierten Veranstaltungen und Unterrichtsstunden nach Programmbereichen 2004

Programmbereich	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
Informations-/Kommunikationstechnik	0	0
Englisch	12	240
Deutsch im Alltag	1	40
Politik, Gesellschaft, Ökologie	12	38
Kultur (Tanz, Musik, Literatur)	5	25
Gesundheit, Psychologie	23	367
Kreativität	0	0
Insgesamt	53	710

Das Weiterbildungsprogramm der Volkshochschule wurde im Stadtbezirk Hombruch wohnortnah angeboten. So fanden Kurse in den Stadtteilen Brünninghausen, Hombruch, Barop, Eichlinghofen und Lücklemburg statt.

Programmentwicklung im Stadtbezirk Hombruch:

Wer früher schon einmal Englischkenntnisse erwarb und glaubte, einen großen Teil dessen vergessen zu haben, konnte in jedem Trimester unter vier Englischkursen von der Grundstufe über die Abschlussstufe bis zu den Konversationskursen wählen. Die Sprachkurse fanden am Montag- und Donnerstagvormittagvormittag in der AWO-Hombruch statt.

Darüber hinaus wurde im 3. Trimester 2004 erstmalig ein Alphabetisierungskurs für Frauen aus der Türkei angeboten, die in der Türkei nicht oder nur unzureichend lesen und schreiben gelernt haben. Die Alphabetisierung erfolgte in türkischer Sprache. Dieser Kurs schafft die Voraussetzung, langfristig die deutsche Sprache zu erlernen.

12 Veranstaltungen im Programmbereich „Politik, Gesellschaft, Ökologie“ wurden angeboten und zu 100 Prozent realisiert. Die seit Jahren bewährte Kooperation mit dem Wohnstift Augustinum wurde fortgeführt. Ein besonderes Highlight der VHS im 1. Trimester war die Abendveranstaltung „Als Werbung noch Reklame hieß. Reklamefilme aus den Jugendjahren der Bundesrepublik“ aus dem Angebotsbereich „Vhs\kino.plus“.

Im Ökologiebereich standen im 2. Trimester vier Ornithologische Führungen auf dem Programm. Die Teilnehmer/-innen lernten, Vögel nach spezifischen Merkmalen zu bestimmen, um so eine sichere Artenkenntnis zu erlangen. Schließlich ist das Vorkommen bestimmter Vogelarten nicht zuletzt ein Indikator für die ökologische Qualität unseres Lebensraumes. Da der VHS-Exkursionsleiter seit Jahren derartige Erkundungen durchführt und dokumentiert (Längsschnittuntersuchung), ließen sich auch gesicherte Aussagen über Veränderungen in der Natur machen. Die Führungen fanden samstags oder sonntags, jeweils frühmorgens von 07:30 Uhr-10:45 Uhr statt.

Ein weiterer Angebotsschwerpunkt im Stadtbezirk Hombruch war der Gesundheitsbereich mit 23 realisierten von 25 geplanten Kursen. Die Gesundheitsangebote versuchen durch Vermittlung entsprechender Techniken vielfältige Hilfestellung für ein verbessertes Wohlbefinden zu geben. Die Gesundheitskurse fanden von montag- bis mittwochabends statt.

Das Angebot reichte von Qi Gong, Autogenem Training, Wirbelsäulengymnastik bis hin zu Yoga. Neu im Programm war das Seminar „Den Rücken stärken“ in der Harkort-Grundschule. Ziele dieses Kurses waren die Förderung der Gesundheit und die Vorbeugung gegen Rückenschmerzen, nicht deren Therapie.

Wer die eigene Gesundheit über die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit stärken möchte, war in den Kursen „BOP“ richtig. In gezielten Lernschritten wurden die Bewegungsmöglichkeiten des Körpers entdeckt und Kondition und Ausdauer trainiert.

Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Huckarde 2004

Kulturbüro

Dem Kulturbüro wurden im Berichtszeitraum von der Sparkasse 30.000 € für **stadtteilbezogene Kulturarbeit** zur Verfügung gestellt, die anteilig auf die zwölf Stadtbezirke aufgeteilt wurden (2.500 € pro Stadtbezirk).

Mit diesen Mittel wurden folgende Veranstaltungen gefördert:

- eine Autorenlesung mit Serap Cileli am 09. Oktober 2004 in der Stadtteilbibliothek Huckarde vor 165 Besuchern/innen
- ein Trommelworkshop „Ghana“ am 07. Oktober 2004 in der Stadtteilbibliothek Huckarde vor 65 Besuchern/innen
- die Aufführung des 3. Neujahrskonzertes am 11. Januar 2004 im Ausbildungszentrum der RAG mit 300 Besuchern/innen
- das Projekt „Adventskalender“ im November / Dezember 2004 sowie die Aufführung des Weihnachtsmärchens „Prinzessin Heulalia lernt das Lachen“ am 11. Dezember 2004. Insgesamt besuchten die Veranstaltungen 750 Besucher/innen. Die drei letztgenannten Veranstaltungen wurden durch die IG Kirchlinder Vereine organisiert.

Das Kulturbüro hat im Rahmen der stadtteilbezogenen Kulturarbeit mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Dortmund die Reihe **"Kindertheater vor Ort"** fortgeführt.

Drei ausgewählte Kindertheatergruppen sowie ein Zauberer wurden zu verschiedenen Veranstaltungen in die Dortmunder Stadtbezirke eingeladen.

So trat der Zauberer Ludgero am 25. April 2004 vor 100 Besuchern/innen im Jugendfreizeitzentrum Huckarde auf, sowie am 08. Mai 2004 in der Hansa-Grundschule vor 250 Besuchern/innen.

Das Theater Mario Klimek begeisterte mit „Alles meins“ in der Zweigbibliothek Huckarde 96 Besucher/innen und am 17. November 2004 im Jugendfreizeitzentrum Rahm 80 Besucher/innen.

Das Programm wird vom Kulturbüro zentral organisiert, die Durchführung der Vor-

stellung obliegt dem jeweiligen Veranstalter.

Auch im Jahr 2004 setzte das Kulturbüro die 1992 begonnene Reihe **„Kindertheater in den Schulen“** mit guter Resonanz fort. So trat am 16. Juni 2004 das Theater „Rootslöffel“ aus Nürnberg mit dem Stück „Kinderleicht“ in der Widey-Grundschule vor insgesamt 150 Besuchern/innen auf. Hierbei handelt es sich um ein zentral vom Kulturbüro organisiertes Programm.

Musikschule

In Huckarde wurde im Jahr 2004 die Arbeit der Vorjahre kontinuierlich fortgesetzt. Eine zentrale Musikschulveranstaltung im Westen fand im Schulte-Witten-Haus statt. Hier musizierten Schülerinnen und Schüler aus Huckarde, Dorstfeld und Marten vor vollbesetzten Reihen.

In Huckarde wurde an der Gustav-Heinemann-Gesamtschule eine Bläserklasse eingerichtet. D.h., dass die Kinder einer Klasse neben dem allgemeinen Musikunterricht im Regelunterricht die Möglichkeit bekommen, ein Blasinstrument zu erlernen. Auch im Rahmen des „Offenen Ganztags“ kooperierte die Musikschule in Huckarde. In der evangelischen Kirche in Huckarde fand vor 120 Zuhörern ein Kirchenkonzert statt.

Über die Schülerzahlen wurden keine Angaben gemacht.

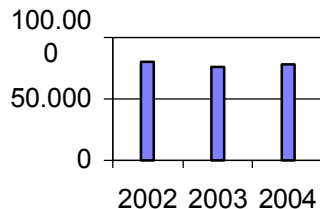
Bibliothek Huckarde Kombinierte Schul-/Stadtteilbibliothek

Im Überblick

23.842 Medien
78.156 Entleihungen
31.262 Bibliotheksbesucher
363 Neuanmeldungen

1.077 Öffnungsstunden
41 Veranstaltungen mit
1.344 Teilnehmern

Entleihungen 2002 – 2004



Leserstruktur

27% Erwachsene, 42% Jugendliche, 31% Kinder

Spezielle Zielgruppe

73% der Nutzer sind Kinder und Jugendliche. Bedingt durch den speziellen Bildungsauftrag wird der Medien- und Informationsbedarf der Lehrer und Schüler der Gustav-Heinemann-Gesamtschule besonders berücksichtigt.

64 Klassen nutzten mit 1.272 Schülern die Bibliothek während des Unterrichtes.

Als Stadtbezirk mit einem hohen Ausländeranteil sind 21% der Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Räumliche Situation

Das erweiterte Wohnumfeld und der Bevölkerungszuwachs bieten auch zukünftig ausreichendes Nutzerpotenzial für die Bibliothek. Schule und Schulhof bedeuten nach wie vor für viele Erwachsene eine Hemmschwelle. Es gestaltet sich schwierig, den Anteil der Erwachsenen-Leserschaft zu steigern. Die großzügigen Räume der Bibliothek ermöglichen Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen.

Besonderheiten

In Kooperation mit der Gustav-Heinemann-Gesamtschule wurde das „PC-Selbstlernzentrum“ verstärkt in den Unterricht integriert. Mehr als 600 Schüler nutzen jährlich dieses Angebot zu intensiven Recherchen im Unterricht, Tendenz steigend.

In den Nachmittagsstunden sind die Internet-PCs ein stark frequentierter Bereich für Besucher aus dem Stadtbezirk und die

gesamte Bibliothek ein beliebter Treffpunkt von Kindern aus dem nahen Wohnumfeld.

Veranstaltungen

In Kooperation mit der Stadtsparkasse Dortmund, Kulturbüro und Bezirksvertretung:

- Zum Thema : „Interkultureller Dialog“ „In Afrika wird nicht nur getrommelt“ in Zusammenarbeit mit der Deutschen Welthungerhilfe „Wir sind eure Töchter, nicht eure Ehre“ Lesungen und Diskussion mit Serap Cileli in Zusammenarbeit mit der Gustav-Heinemann-Gesamtschule
- Kindertheater Vor Ort mit dem Theater Mario und dem Stück „Alles meins..“

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Aktive Nachbarschaft /Jugendamt:

- Lese- und Bastelaktionen
- Kinder-Ferien-Kino
- Teilnahme am Wiesenfest im Jungferntal

Im Rahmen des Lesezaubers:

- Theater Kolibri „Albin und Lila – kein Schwein kräht gern allein“
- Theater Firlefanz „Der Wolf und die ...zig Geißlein“
- Bibliotheksralleye „Schnapp dir ein Buch“
- Kreativaktion „Fantastische Überraschungen“ mit dem „Arbeitskreis Aktive Nachbarschaft“

In Kooperation mit der Gustav-Heinemann-Gesamtschule:

- Teilnahme an Projekttagen
- Weiterentwicklung des gemeinsamen Medienprojektes „Selbstlernzentrum“
- Teilnahme am Tag der offenen Tür
- Informationsangebot an Elternsprechtagen

Veranstaltungen im Stadtbezirk:

- Abendliche Lesungen mit der Literaturgruppe „Und Punkt“ unter dem Motto „Leidenschaften“ und

- einer „Lesung des Grauens“ zu Halloween
- Bezirksausscheidung beim Vorlesewettbewerb für Grundschulen mit Unterstützung des Gewerbevereins Huckarde und der Gustav-Heinemann-Gesamtschule
- Durchführung von Aktionen zum „Welttag des Buches“
- Bundesweiter Vorlesetag „Große für Kleine“: Vor einem dritten Schuljahr der Hansa – Grundschule las Bezirksvorsteher Harald Hudy
- Informationsbesuch Frau Dr. Önal zum Thema „Schulbibliotheken in Europa“, eine Kooperation von „Bibliothek International“ und der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
- Teilnahme am „Huckarder Familientag“ im Rahmen des Stadtbezirksmarketing mit Infostand, Quiz und „Poesie à la carte“ rezitiert durch den Künstler Kalle Wiersch
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Grundschulen im Rahmen des Familienprojektes, u.a. Vermittlung von Vorlesepatinnen an die Gilde- und Hansa-Grundschule.



Event des Jahres

In der Veranstaltungsreihe „Kulturtreff in der Bibliothek“ wurde in diesem Jahr das Ensemble Cantaton begeistert begrüßt. Der sehr gut besuchte literarisch-musikalische Abend stand unter dem Motto „Räuber, Mondschein, Moritaten“. Texte von Goethe bis Morgenstern, Heine und Tucholsky garantierten einen unterhaltsamen Abend mit literarischem Niveau.

Volkshochschule

Die Volkshochschule bot 2004 im Stadtbezirk Huckarde 34 Kurse, Seminare, Arbeitskreise, Workshops und Einzelveranstaltungen an. Realisiert wurden 30 Veranstaltungen, an denen insgesamt 348 Personen teilnahmen.

Angebotsplanung in der Entwicklung

Programmangebote	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
2002	28	706
2003	34	781
2004	34	773

Die Tabelle zeigt im Vergleich zu 2003 ein stabiles Programmvolume im Jahr 2004.

Zahl der realisierten Veranstaltungen und Unterrichtsstunden nach Programmbereichen 2004

Programmbereich	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
Informations-/ Kommunikationstechnik	1	35
Englisch	14	280
Deutsch im Alltag	2	140
Politik, Gesellschaft, Ökologie	4	70
Kultur (Tanz, Musik, Literatur)	1	10
Gesundheit, Psychologie	8	135
Insgesamt	30	670

Programmentwicklung im Stadtbezirk Huckarde:

Wer früher schon einmal Englischkenntnisse erwarb und diese wieder auffrischen wollte, konnte in der Grund- und Mittelstufe

in jedem Trimester unter zwei Kursen wählen. Weitere Englischkurse orientierten sich an Personen mit fundierten Kenntnissen. Die Kurse „Englisch wieder aufgefrischt für die Abschlussstufe“ und "Further Steps in English" wurden angeboten. Die Englischkurse fanden in der Gustav-Heinemann-Gesamtschule jeweils abends statt.

Der Programmbereich „Politik, Gesellschaft, Ökologie“ plante vier Veranstaltungen, die zu 100 % realisiert wurden.

Eine Veranstaltung aus der Reihe „Ornithologische Führungen durch Dortmund“ widmete sich dem Naturschutzgebiet Halterey. Die Teilnehmer/-innen lernten, Vögel nach spezifischen Merkmalen zu bestimmen, um so eine sichere Artenkenntnis zu erlangen. Ausgangspunkt für diese ornithologische Führung war der Revierpark Wischlingen.

Im 3. Trimester erstmalig im Programm war der Arbeitskreis „Aus Dörfern wird ein Stadtteil“. Die Geschichte der Ortsteile des Stadtbezirks Huckarde, von Kirchlinde, Rahm, Jungferntal über Deusen bis zum dem namensgebenden Huckarde, spiegelt im kleinen auch die Geschichte des Ruhrgebiets seit Beginn der Industrialisierung. Dennoch sind es auch lokalhistorische Besonderheiten, die das Unverwechselbare des stark vom Bergbau geprägten Stadtbezirks ausmachen. Auf der Grundlage schon vorliegender Untersuchungen zu einzelnen Aspekten der Huckarder Geschichte sollen von diesem neu geschaffenen Arbeitskreis alle angesprochen werden, die sich intensiver und unter sachkundiger Anleitung mit der Geschichte ihrer Siedlung, ihres Stadtteils, des Stadtbezirks insgesamt befassen möchten.

Wer Tanz als kreative Ausdrucksform erfahren wollte konnte erstmalig den Tanz-Workshop „Let's dance tonight“ besuchen. Der Tanzworkshop setzte sich mit verschiedenen Tanzrichtungen wie Disco-Fox, Walzer, Foxtrott und Tango Argentino theoretisch und praktisch auseinander. Die Vermittlung des Wissens über Kultur und Entstehungsgeschichte dieser Tänze stand neben dem Erlernen der Schrittfolgen im Vordergrund.

Wer aktiv etwas zur eigenen Gesundheitsförderung tun wollte, konnte unter acht

Angeboten wählen. Diese versuchen durch Aufklärung über gesundheitsfördernde Ansätze und Vermittlung entsprechender Methoden und Techniken interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern Hilfestellung für ein verbessertes Wohlbefinden zu geben. Die alltäglichen Anforderungen in Alltag und Beruf lösen häufig Stress aus. Für Wohlbefinden und Gesundheit wird daher das Erlernen von Ent-Spannung immer wichtiger.

Im Berichtsjahr bot die VHS die Seminare „Walking - Weniger ist mehr“ und „High Energy“ an. Darüber hinaus wurde im 2. Trimester erstmalig das Seminar „Autogenes Training“ in der AWO-Kirchlinde angeboten. Dieser Kurs bot eine Einführung in die klassische Entspannungstechnik nach Prof. Dr. J.H. Schultz, deren Erlernen regelmäßiges häusliches Training erfordert. Durch bewusste Konzentration wird ein Schwere- und Wärmegefühl erlebt und ein angenehmer Zustand der Entspannung erreicht. Das AT hilft, Belastungen und Ängste abzubauen und zu mehr Gelassenheit zu finden.

Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Lütgendortmund 2004

Kulturbüro

Dem Kulturbüro wurden im Berichtszeitraum von der Sparkasse 30.000 € für **stadtteilbezogene Kulturarbeit** zur Verfügung gestellt, die anteilig auf die zwölf Stadtbezirke aufgeteilt wurden (2.500 € pro Stadtbezirk).

Mit diesen Mitteln wurden folgende Veranstaltungen gefördert:

- die Fotoausstellung „Havanna zwischen den Zeiten“ von Jordis Antonia Schlösser vom 15. Mai bis 27. Juni 2004 in der Galerie Freiraum, welche 125 Besucher/innen erreichte
- das Kindertheaterstück „Das Bauernfrühstück“ am 17. Mai 2004 in der Bücherei Marten mit 70 Besuchern/innen
- der Auftritt des Kinderchors „Die kleinen Strolche“ am 25. September 2004 zum 50-jährigen Jubiläum der Friedensgrundschule vor 100 Besuchern/innen
- die Kinder- und Jugendbuchwoche in der Stadtteilbibliothek Lütgendortmund vom 01. – 15. Oktober 2004 mit 200 Besuchern/innen
- das Weihnachtsmärchen „Rumpelstilzchen“ der AG Martener Vereine am 15. Dezember 2004 mit 173 Besuchern/innen
- 20 Jahre Lütgendortmunder Dorffest der IG Lütgendortmunder Vereine vom 07. bis 10. Mai 2004 mit 25.000 Besuchern/innen
- „Rock in der Zeche“ am 09. Oktober 2004 in der Zeche Germania mit 300 Besuchern/innen
- Konzert des Männergesangsvereins Concordia zum 100-jährigen Bestehen des Vereins am 09. Oktober 2004 vor 400 Besuchern/innen.

Das Kulturbüro hat im Rahmen der stadtteilbezogenen Kulturarbeit mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Dortmund die Reihe **"Kindertheater vor Ort"** fortgeführt.

Drei ausgewählte Kindertheatergruppen sowie ein Zauberer wurden zu verschiedenen Veranstaltungen in die Dortmunder Stadtbezirke eingeladen.

So trat am 10. Mai 2004 das Musiktheater Klaus Foitzik zum „Tag der Kindergärten“ im Rahmen des Dorffestes in Dortmund-Lütgendortmund vor 100 Besuchern/innen auf. Am 15. Juli 2004 begeisterte das Theater Mario Klimek in der Stadtteilbibliothek 65 Besucher/innen.

Zum Familientag am 18. September 2004 in Dortmund-Martens schauten sich 150 Besucher/innen das Zaubertheater GEKI an.

Das Programm wird vom Kulturbüro zentral organisiert, die Durchführung der Vorstellung obliegt dem jeweiligen Veranstalter.

Das Markenzeichen des kabarettistischen Dortmunder Karnevals, der **„Geierabend“**, fand im Jahr 2004 insgesamt 40 mal im Westfälischen Industriemuseum Zeche Zollern II-IV vor ausverkauftem Hause statt. Die „Dortmunder Panneköppe“ und das begleitende „Jallermann Klangtett“ konnten somit 19.000 Besucher/innen begeistern.

Unter dem Titel **„mommenta** - Konzerte in den Häusern der Stadt“ fand im Zeitraum vom 19. September bis 4. Dezember 2004 in Kooperation mit verschiedenen öffentlichen und privaten Partnern eine Konzertreihe an "ungewöhnlichen Orten" im gesamten Dortmunder Stadtgebiet statt. Insgesamt wurden 11 Veranstaltungen/Orte angeboten.

Im Stadtbezirk Lütgendortmund wurde in diesem Zusammenhang eine Konzertveranstaltung im Architektur- Atelier Tönishof durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Partnern aus dem öffentlichen und musikwirtschaftlichen Bereich wurde vom Kulturbüro im Jahr 2004 stadtweit der Wettbewerb **„local time“** für Nachwuchs- und Newcomer-Bands durchgeführt.

Im Stadtbezirk Lütgendortmund wurden in diesem Zusammenhang im Oktober 2004 im Rahmen des Festivals „Rock in der Zeche“ Konzerte mit Wettbewerbs-Gewinnern in der Zeche Germania veranstaltet.

Im Rahmen des **Förderprogramms für die Dortmunder Kulturzentren** ermöglichte das Kulturbüro die Durchführung von 11 in der Regel mehrtägigen Veranstaltungen.

gen und Projekten (2003: 8 V. / 28 V.-Tage, 2002: 28) in den Bereichen Kleinkunst, Musik, Tanz und Festveranstaltung durch das Kulturhaus Lütgendortmund. Das Kulturbüro befindet sich derzeit in Verhandlungen, das Gebäude in die Verantwortung des Trägervereins zu übertragen.



Mit Hilfe des Förderprogramms „**Kulturpädagogische Projekte an Schulen**“ unterstützte das Kulturbüro umfangreich das interkulturelle sowie schul- und städteübergreifende Projekt „Die Tuareg- Nomaden in der Wüste Nordafrikas“. Hierbei waren Tuareg aus Nordafrika zu Gast. Im Stadtbezirk Lütgendortmund beteiligten sich die Holte- Grundschule und die Grundschule Oespel- Kley mit ihren Schülern/innen. Die Ergebnisse der Auseinandersetzung der Kinder mit Kultur, Schrift, Poesie und Kunsthandwerk der Tuareg wurden in begleitenden Ausstellungen beim Dortmunder Fest „Spielend verstehen“ sowie darüber hinaus auch bei der Jungen Triennale in Bochum erfolgreich der Öffentlichkeit präsentiert. Initiator war der Verein artour projects.

Musikschule

In Lütgendortmund wurde im Jahr 2004 die erfolgreiche Arbeit der Vorjahre fortgesetzt. Zentrale Musikschulveranstaltungen im Westen fanden im Schulte-Witten-Haus statt. Hier musizierten Schülerinnen und Schüler aus Huckarde, Dorstfeld, Marten und Lütgendortmund vor vollbesetzten Reihen. Neben zwei Bezirkskonzerten gab es auch eine PopRock-Veranstaltung. In

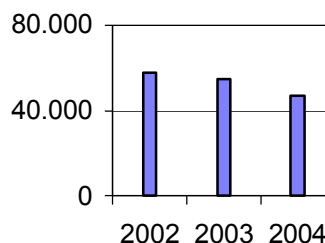
der Gesamtschule in Lütgendortmund bietet die Musikschule Unterricht für Klavier, Gitarre, Blockflöte und Akkordeon an. Über die Schülerzahlen wurden keine Angaben gemacht.

Bibliothek Lütgendortmund Kombinierte Schul-/Stadtteilbibliothek

Im Überblick

23.842 Medien
46.686 Entleihungen
18.676 Bibliotheksbesucher
432 Neuanmeldungen
1.048 Öffnungszeiten
51 Veranstaltungen mit
865 Teilnehmern

Entleihungen 2002 – 2004



Leserstruktur

31% Erwachsene, 40 % Jugendliche, 29 % Kinder

Spezielle Zielgruppe

Jugendliche und Kinder haben mit 69 % durch die Funktion als Schulbibliothek einen hohen Anteil an der Gesamtleserschaft. Bedingt durch den speziellen Bildungsauftrag werden die Belange der Heinrich-Böll-Gesamtschule besonders berücksichtigt. Der Schwerpunkt liegt bei der Entwicklung von Medienkompetenz. 48 Klassen der Gesamtschule nutzten mit 1.019 Schülern die Bibliothek während des Unterrichts.

Räumliche Situation

Die Bibliothekslage am Ende des unübersichtlichen Schulhofgeländes birgt eine Hemmschwelle für Besucher - besonders in der dunklen Jahreszeit. Die Möblierung

ist nicht mehr zeitgemäß und insgesamt umgestaltungsbedürftig. Die Renovierung des Eingangsbereiches ist für 2005 vorgesehen. Das Café Heinrich, der gemeinsame Veranstaltungsraum von Bibliothek und Schule für bis zu 60 Besucher, wird zur Zeit neu gestaltet.

Besonderheiten

Schülern, Lehrern und der Bevölkerung stehen zwei Internet-PCs zur Verfügung, die gut genutzt werden. Nachmittags wandelt sich der Bereich in ein Internet-Café. Um der Medienentwicklung Rechnung zu tragen, ist eine Ausweitung des PC-Angebotes wünschenswert.

Veranstaltungen

Im Rahmen des Lesezaubers:

- Mitspieltheater Firlefanx „Der Wolf und die.. zig Geisslein“
- Theater Don Kid'schote "Käp'tn Flintbackes Geheimnis"
- Kunstpädagogische Aktion „1,2,3 – Wir zaubern ein magisches Tier herbei“
- Bibliotheks-Rallye „Schnapp dir ein Buch“
-

In Kooperation mit der Heinrich-Böll Gesamtschule:

- Infostände an Elternsprechtagen
- Teilnahme am Tag der offenen Tür
- Gemeinsame Durchführung von Schulprojekten

In Kooperation mit der Sparkasse Dortmund, dem Kulturbüro, der Bezirksvertretung und dem Stadtbezirkmarketing in der Kinder- und Jugendbuchwoche:

- Lesung und Schreibwerkstatt mit Kristina Dunker
- Kreativaktion „Schutzgeister, Masken und magische Zeichen“
- Kindertheater Märchenbühne mit „Das Glück der Welt“
- Ausstellung von Kinder- und Jugendbuchneuerscheinungen
Veranstaltungen im Stadtbezirk:
- „Alles meins“ mit dem Theater Mario im Rahmen des „Kindertheaters vor Ort“
- Kinder-Kino in den Oster- und Sommerferien
- Veranstaltung zum Projekt "Lokale Aktionspläne" in Kooperation mit dem Jugendamt

- Teilnahme der Bibliothek am Elterninformationsabend zur Schuleingangsphase, Kooperation mit der Regiestelle Familienprojekt, Grundschulen und Kindergärten
- Bundesweiter Vorlesetag „Große für Kleine“: Vor einem 3. Schuljahr der Holte-Grundschule las der stellvertretende Bezirksvorsteher Dr. Frank Gillmeister.
- Bezirksausscheidung beim Vorlesewettbewerb für Grundschulen mit Unterstützung der Buchhandlung Köhler sowie der Bezirksvorsteherin
- Vorlesestunden in der Bibliothek sowie im Kindergarten mit einer Lesepatin.

Event des Jahres

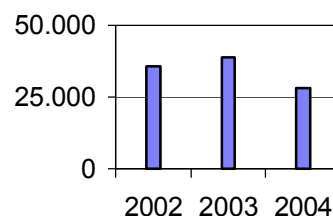
Erstmals fand eine Grusellesenacht im Heimatmuseum Schloss Dellwig statt. In Kooperation von Heinrich-Böll-Gesamtschule, Buchhandlung Köhler, dem Heimatmuseum und der Bibliothek zog es über 90 Gruselfans in die abendliche Veranstaltung. Bei Kerzenschein und schaurig schöner Atmosphäre zu Halloween, mit Speisen und Getränken gestärkt, wurden Werke der Grusel- Weltliteratur serviert. Die finanzielle Unterstützung durch Bezirksvertretung und Stadtbezirkmarketing ermöglichte diese gelungene Veranstaltung.

Bücherei Marten e.V. Förderverein

Im Überblick

14.959 Medien
28.326 Entleihungen
10.218 Bibliotheksbesucher
124 Neuanmeldungen
8 Veranstaltungen

Entleihungen 2002 – 2004



Leserstruktur

44% Erwachsene, 9% Jugendliche, 47% Kinder

Veranstaltungen und Führungen

- Gastspiel des Theaters „Turbine“ mit dem Stück „Ein bärenstarkes Fest“
- Teilnahme am Advent-Markt der Aktionsgemeinschaft Martener Kaufleute und der Arbeitsgemeinschaft der Martener Vereine
- Teilnahme an der zweiten Kinder- und Jugendbuchwoche Lütgendortmund/Marten mit einer Bücherei-Rallye für Grundschüler sowie „Zauberei in der Bücherei“ mit Rainer Sieveking
- Fünf Klassenführungen für Grundschüler aus Marten und Kirchlinde.

Event des Jahres

Teilnahme am „1. Familienwochenende in Marten“ mit einem großen Pavillon mit Präsentation neuer Kinder- und Jugendliteratur, Bücherflohmarkt, Glücksrad und einem Quiz für Kinder und Jugendliche

Volkshochschule

Die Volkshochschule bot 2004 im Stadtbezirk Lütgendortmund 43 Kurse, Seminare, Workshops und Einzelveranstaltungen an. Realisiert wurden 35 Veranstaltungen, an denen insgesamt 388 Personen teilnahmen.

Angebotsplanung in der Entwicklung

Programmangebote	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
2002	47	1.043
2003	55	919
2004	43	622

Die Tabelle zeigt im Vergleich zu 2003 eine deutliche Reduzierung des Programmolumens. Der Programmumfang reduzierte sich um insgesamt 297 Unterrichtsstunden aus folgenden Gründen: Im Zuge veränderter Förderrichtlinien im Bereich „Deutsch im Alltag“ konnte im Jahr

2004 kein Kurs mehr angeboten werden. Es entfielen 80 Unterrichtsstunden. Aufgrund von Ausfällen im Sprachenprogramm Englisch und Französisch reduzierte sich das Angebot von 25 auf 16 Kurse. Dies bedeutete einen weiteren Verlust von 180 Unterrichtsstunden. Geringfügige Reduzierungen verzeichnete der Gesundheits- und Politikbereich.

Zahl der realisierten Veranstaltungen und Unterrichtsstunden nach Programmbereichen 2004

Programmbereich	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
Englisch	14	280
Politik, Gesellschaft, Ökologie	8	16
Kultur (Tanz, Musik, Literatur)	0	0
Gesundheit, Psychologie	10	117
Kreativität	3	66
Insgesamt	35	479

Programmentwicklung im Stadtbezirk Lütgendortmund:

Wer an Sprachen interessiert war, konnte trotz der beschriebenen Angebotsreduzierung unter zahlreichen Kursen von der Grundstufe über die Mittelstufe bis zur Konversation ein Angebot wählen. Die Sprachkurse fanden vormittags und abends statt. Im 3. Trimester 2004 wurde zusätzlich der Kurs „Englisch - Ganz von Anfang an“, für diejenigen, die bisher noch kein Englisch gelernt haben, ins Programm aufgenommen. Mit Hilfe des Lehrwerks „A Taste of English“ wurden die ersten Grundbegriffe der Sprache vermittelt.

Im Programmbereich „Politik, Gesellschaft, Ökologie“ führten die Dortmunder Naturschützer Rosemarie und Felix Ostermann acht natur- und erdkundliche Diavorträge in Überblendtechnik in den Räumlichkeiten des Städtischen Begegnungszentrums Lütgendortmund durch. Neue Themen standen auf dem Programm. Im 1. Trimester fand unter dem Motto „Magisches Trentino“ ein zweiteiliger Vortrag statt. Weitere Veranstaltungen widmeten sich dem Ge-

biet um den Gardasee und den Wasservögeln am Ümmiger Stausee. Im 3. Trimester 2004 wurden zum Thema „Naturschutzgebiete im Münsterland“ drei Diavorträge, vorgestellt. Ein weiterer Vortrag widmete sich exotischen Schönheiten. Schmetterlingsgärten und Orchideenschauen sind für viele Naturfotografen eine Herausforderung, kleine Objekte groß ins Bild zu bekommen. Zartgeflügelte Papilionen und tropische Blütenwunder wurden in ihrer Struktur und Farbenpracht großformatig präsentiert.

Die Gesundheitsförderung war wieder ein fester Bestandteil im VHS-Programm für den Stadtbezirk Lütgendortmund. Von 13 geplanten Seminaren wurden 10 durchgeführt. Folgende Seminare wurden u.a. angeboten: „Zen-Meditation“, „Indoor-Cycling“ und „Nordic Walking“. Weitere Seminare richteten sich an Frauen jeden Alters zum Thema „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung“ mit dem Ziel, Angst- und Unsicherheitsgefühle abzubauen und das Selbstbewusstsein zu stärken. Diese Seminare konnten im Jahr 2004 nicht mehr die erforderliche Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen erreichen und mussten abgesagt werden.

Drei Kurse im Tanzbereich wurden insgesamt angeboten. Folgende Themen standen zur Auswahl: „Vamos a bailar...“, „Hip-Hop-Dance für Jugendliche“ und „Lateinamerikanische Tänze“. Aufgrund geringer Teilnehmer/-innenzahlen konnten die Kurse nicht durchgeführt werden.

Unter dem Motto „Die eigene Kreativität entdecken“ wurden 2004 drei Kurse zur Aquarellmalerei ins Programm aufgenommen und erfolgreich durchgeführt. Die Aquarellfarbe bietet die Möglichkeit, Bildideen schnell umzusetzen. Die Teilnehmer/-innen erfuhren Wissenswertes über Farben, Farbmischungen, Bildkompositionen, Perspektive und erhielten viele Tipps zur jeweiligen Malweise. Für geübte Teilnehmer/-innen waren auch freie und experimentelle Arbeiten, unter Einsatz weiterer Materialien wie Acryl, Tusche oder Kreide, möglich.

Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Mengede 2004

Kulturbüro

Dem Kulturbüro wurden im Berichtszeitraum von der Sparkasse 30.000 € für **stadtteilbezogene Kulturarbeit** zur Verfügung gestellt, die anteilig auf die zwölf Stadtbezirke aufgeteilt wurden (2.500 € pro Stadtbezirk).

Mit diesen Mitteln wurden folgende Veranstaltungen gefördert:

- das Internationales Kunstprojekt „Straße des Lebens“ der Hauptschule Mengede zusammen mit der Mittelschule Rachja (St. Petersburg) im Bereich der bildenden Kunst mit insgesamt 1000 Besuchern/innen
- die Vortragsreihe am 02. April 2004 „Bedeutende Namen im Stadtbezirk“ von Frau Dr. Elisabeth Schragmüller vor 60 Besuchern/innen im Kath. Gemeindehaus Jonathanstraße
- die musikalische Veranstaltung im Saalbau am 05. Juni 2004 mit 300 Besuchern/innen und das Konzert in der Mengeder Kirche am 14. November 2004 mit 200 Besuchern/innen. Veranstalter war der Heimatverein Mengede.
- das 10. Open-Air-Rockfestival in Dortmund Bodelschwingh der evangelischen Kirchengemeinde am 26. Juni 2004 vor 400 Besuchern/innen
- das Konzert „Toleranz – das rockt“ der Albert-Schweitzer-Realschule am 07. Mai 2004 mit 100 Besuchern/innen
- der „Tag der offenen Tür“ der BUV Kleinzeche am 12. September 2004 mit 120 Besuchern/innen
- das Kulturprogramm zum Jubiläum „100 Jahre Amtshaus Mengede“ in der Bezirksverwaltungsstelle Mengede am 25. September 2004 mit 650 Besuchern/innen
- das Gastspiel mit Barbara Kleyboldt vom Roto-Theater: „Rose Ausländer: Schreiben war leben,-

überleben.“ am 19. November 2004 vor 27 Besuchern/innen.

Das Kulturbüro hat im Rahmen der stadtteilbezogenen Kulturarbeit mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Dortmund die Reihe **"Kindertheater vor Ort"** fortgeführt.

Drei ausgewählte Kindertheatergruppen sowie ein Zauberer wurden zu verschiedenen Veranstaltungen in die Dortmunder Stadtbezirke eingeladen.

So trat das Musiktheater Klaus Foitzik mit seinem Stück „Klaus zieht aus“ am 14. Juli 2004 in der Regenbogen-Grundschule vor 250 Besuchern/innen auf und am 11. Oktober 2004 in der Stadtteilbibliothek Mengede vor 152 Besuchern/innen.

Das Programm wird vom Kulturbüro zentral organisiert, die Durchführung der Vorstellung obliegt dem jeweiligen Veranstalter.

Auch im Jahr 2004 setzte das Kulturbüro die 1992 begonnene Reihe **"Kindertheater in den Schulen"** mit guter Resonanz fort.

So trat am 20. Dezember 2004 das Theater Katerland aus der Schweiz mit dem Stück „Spatz Fritz“ zwei mal in der Regenbogen Grundschule vor insgesamt 290 Besuchern/innen auf. Hierbei handelt es sich um ein zentral vom Kulturbüro organisiertes Programm.

Unter dem Titel **„mommenta** - Konzerte in den Häusern der Stadt“ fand im Zeitraum vom 19. September bis 4. Dezember 2004 in Kooperation mit verschiedenen öffentlichen und privaten Partnern eine Konzertreihe an "ungewöhnlichen Orten“ im gesamten Dortmunder Stadtgebiet statt. Insgesamt wurden 11 Veranstaltungen/Orte angeboten.

Im Stadtbezirk Mengede wurde in diesem Zusammenhang eine Konzertveranstaltung im Schloß Bodelschwingh durchgeführt.

Im Rahmen seiner **Förderung kulturpädagogischer Projekte an Schulen** unterstützte das Kulturbüro im Jahr 2004 in Mengede ebenso wie die Bezirksvertretung und die RAA das künstlerische deutsch- russische Austauschprojekt mit einer Schule aus St. Petersburg „Straße des Lebens“. Federführend war die Hauptschule Mengede. Ferner wirkten die Re-

genbogen- Grundschule und die Wilhelm-Rein- Schule an dem Austauschprojekt mit.

Musikschule

Im Jahr 2003 unterrichteten für die Musikschule in Mengede 7 Lehrkräfte an 7 Unterrichtsorten. 35 Kinder hatten Unterricht in der Grundstufe. Im Rahmen der offenen Ganztagschulen bzw. von Betreuungsangeboten kooperiert die Musikschule erfolgreich mit einem integrativen Kindergarten, St. Stephanus und St. Joseph. Der Saalbau Mengede und das Gemeindehaus St. Remigius sind die bevorzugten Konzertorte der Musikschule in Mengede.

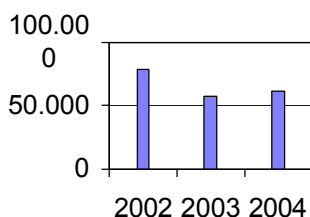
Über die Schülerzahlen wurden keine Angaben gemacht.

Bibliothek Mengede

Im Überblick

22.463 Medien
61.652 Entleihungen
17.285 Bibliotheksbesucher
411 Neuanmeldungen
1.003 Öffnungszeiten
90 Veranstaltungen mit
1.149 Teilnehmern

Entleihungen 2002 – 2004



Leserstruktur

31 % Erwachsene, 36 % Jugendliche, 33 % Kinder

Räumliche Situation

Die Unterbringung der Bibliothek sowie besonders der Zugang im 1. OG lassen weiterhin zu wünschen übrig. Gestaltung und Möblierung wurden zum Teil erneuert. Die Aufenthaltsqualität sowie der Rahmen für gutbesuchte Veranstaltungen wurde durch die Neuanschaffung moderner Tische und bequemer Bestuhlung verbessert.

Besonderheiten

Die Bibliothek hat einen Redaktionszugang zu "Mengede Online", dem Internet-Forum des Stadtbezirkes. Dort erscheinen regelmäßig Artikel mit Programmhinweisen und Hintergrundinformationen zu Veranstaltungen der Bibliothek.

Veranstaltungen

- „Drei Männer machen Liebe“, eine literarisch-musikalische Revue mit Arne Ströhlein, Michael Mikolaschek und Michael van Ahlen
- Multivisionsshow „Neuseeland – Zwischen Wasserfällen und Vulkanen“ von und mit Udo Bleidick
- Aufführung des Puppentheaters Knorzkopf mit dem Stück „Albin und Lila – kein Schwein kräht danach“
- Bibliotheksrallye „Schnapp dir ein Buch“
- Lesung der Kinder- und Jugendbuchautorin Doris Meißner-Johannknecht
- „Die Schatzkiste oder Kapitän Flintbackes Geheimnis“ setzte das „Theater Don Kid’schote“ in Szene
- Zweite Krimilesenacht für Kinder in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Literatur NRW e.V., Köln
- Bruni Braun: „Lesung eigener Texte“, auf der Gitarre begleitet von Emma Rush
- Bezirksmeisterschaft im Vorlesewettbewerb mit musikalischer Begleitung des „Kindergitarrenensembles Westwind“
- „Die ABC-Band“, Workshop für Grundschulkindern von und mit Ingrid Schmechel

- „Kindertheater vor Ort“ mit dem Musiktheater Klaus Foitzik und dem Stück „Klaus zieht aus“
- Ausstellung kostbarer Bibeln aus dem Besitz Paul Redings und des Heimatmuseums Waltrop
- Bundesweiter Vorlesetag vor Grundschulkindern mit Bezirksvorsteher Bruno Wisbar
- „Schiffe, Schätze, Seemannsgarn“, erste Piratenlesenacht für Grundschulkindern in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Literatur NRW e.V., Köln
- Gastspiel des Roto-Theaters mit dem Rose-Ausländer-Programm „Schreiben war leben, überleben“
- Weiterführung der vielbeachteten Ausstellungsreihe mit den Bildenden Künstlern und Fotografen: Martin Franke (Freie Design Gruppe), Jochen Linz, Rudolf Ravens, Künstlergruppe DIANOWA, Bruni Braun, Rita-Maria Schwalgin, Peter McEwan, Ingrid Schmechel, Friedhelm Hugo und Christina Kiefert
- Konzert des Liedermachers Jörg Lehwald
- Jazz- und Popkonzert „Von den Beatles bis Chick Corea“ mit der Sängerin Katja Gutowski und dem Gitarristen Andreas Köhler
- Mit Unterstützung der Vorlesepatinnen Anja Hubert, Anneliese Ossig und Elsa Bade-Flöttchen wöchentlich 4 Vorlesestunden in der Westhausen-, Schragmüller- und Schopenhauer-Grundschule im Rahmen der Ganztagsbetreuung



Event des Jahres

Aus der Reihe „Bibliothekskonzerte“ fand die Veranstaltung „Vom Ghetto bis New York – eine musikalische Reise durch die

Welt des Klezmer“ der Gruppe „Die Romberg-Klezmer“ enormen Zuspruch.

Volkshochschule

Für den Stadtbezirk Mengede plante die Volkshochschule 2004 51 Kurse, Seminare, Arbeitskreise und Einzelveranstaltungen. Realisiert wurden 44 Veranstaltungen, an denen insgesamt 431 Personen teilnahmen.

Angebotsplanung in der Entwicklung

Programmangebote	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
2002	76	1.610
2003	62	1.253
2004	51	951

Im Vergleich zu 2003 reduzierte sich das Angebot um elf Veranstaltungen und 302 Unterrichtsstunden aus folgenden Gründen:

Im Jahr 2003 fielen fünf von 25 Englischkursen aus. Dies reduzierte das Angebot im laufenden Berichtsjahr um drei Kurse mit insgesamt 58 Unterrichtsstunden. Das Politikprogramm verzeichnete 13 Veranstaltungen gegenüber 18 im Vorjahr. Diese Programmveränderung ergab ein Minus von 117 Unterrichtsstunden. Im Zuge veränderter Förderrichtlinien im Bereich „Deutsch im Alltag“ konnte im Jahr 2004 nur ein Kurs angeboten werden. Es entfielen weitere 80 Unterrichtsstunden. Geringfügige Reduzierungen verzeichnete zusätzlich der Gesundheitsbereich und das Angebot der Schlüsselqualifikationen.

Zahl der realisierten Veranstaltungen und Unterrichtsstunden nach Programmbereichen 2004

Programmbereich	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
Kommunikation etc. (Schlüsselqualifikationen)	2	30
Englisch	21	418

Französisch	3	60
Deutsch im Alltag	1	80
Politik, Gesellschaft, Ökologie	9	98
Gesundheit, Psychologie	8	160
Insgesamt	44	846

Programmentwicklung im Stadtbezirk Mengede:

Im Bereich der Schlüsselqualifikationen war das Thema „Frau und Beruf“ mit vier Seminaren vertreten, zwei wurden durchgeführt. Erstmals wurde das Seminar „Erfolg im Alltag und im Beruf durch Selbst-Management“ angeboten. Weitere Seminare widmeten sich u.a. den Themen „Mit Kritik souverän umgehen“ und „Erfolg durch Selbstinszenierung und Charisma“. Diese Seminare sprachen Frauen an, die an einer berufsbezogenen Weiterbildung interessiert sind und durch gezieltes Training verbaler und nonverbaler Fähigkeiten im Beruf und Alltag überzeugen wollen.

Das Sprachenprogramm „Englisch“ konnte mit 22 geplanten und 21 durchgeführten Kursen stabilisiert werden. Sowohl vormittags als auch abends konnte in Mengede Englisch erlernt werden. Zur richtigen Einstufung in den jeweiligen Kurs wurde empfohlen, eine Beratung der VHS wahrzunehmen.

Der Programmbereich „Politik, Gesellschaft und Ökologie“ hatte mit 13 angebotenen und neun realisierten Veranstaltungen ein besonderes Gewicht für den Stadtbezirk Mengede.

Das Thema „Ökologie“ wurde wie immer groß geschrieben. Neben der schon traditionell stattfindenden Nachtwanderung ins Dunkel des Waldes gab es Exkursionen in die Natur- und Landschaftsschutzgebiete „Schersfeld“ und „Im Siesack“.

Des Weiteren führte eine Exkursion aus der Reihe „Vielfältiges Vogelleben in renaturierten Landschaften“ zur Halde Groppenbruch und Herrentheyer Bach, ein Gebiet, das durch Renaturierung der Bachläufe der heimischen Flora und Fauna einen vielseitigen Lebensraum bietet. Die Exkursion bot Gelegenheit zum Kennenlernen der Vogelarten, durch Beobachtung

sowie Hören und Bestimmen ihrer Gesänge.

Ein weiterer Schwerpunkt im Angebotspektrum waren die Gesundheitsangebote. Die Themen „Yoga“ und „Gymnastik für Frauen“ standen zur Auswahl. Yoga ist eine bewährte gesundheitsfördernde Methode, die zu innerer Gelassenheit, größerer Konzentrationsfähigkeit und angenehmer Entspannung führen und dadurch das allgemeine Wohlbefinden verbessern kann. Diese Methode kann in jedem Alter erlernt werden. Aufgrund der großen Nachfrage wurden seit dem 2. Trimester jeweils zwei Yoga-Seminare angeboten.

Stadtteilarbeit im Stadtbezirk Scharnhorst 2004

Kulturbüro

Dem Kulturbüro wurden im Berichtszeitraum von der Sparkasse 30.000 € für **stadtteilbezogene Kulturarbeit** zur Verfügung gestellt, die anteilig auf die zwölf Stadtbezirke aufgeteilt wurden (2.500 € pro Stadtbezirk).

Mit diesen Mitteln wurden folgende Veranstaltungen gefördert:

- das 4. Stadtteilfest der IG Scharnhorster Vereine, Verbände, Organisationen und Kirchen am 07. und 08. August 2004 mit 2.000 Besucher/innen
- das Open Air Festival in Lanstrop am 04. September 2004 mit 3.500 Besucher/innen. Durchgeführt wurde dieses Festival durch die AG Lanstroper Gemeinsamkeit.

Das Kulturbüro hat im Rahmen der stadtteilbezogenen Kulturarbeit mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Dortmund die Reihe **"Kindertheater vor Ort"** fortgeführt.

Drei ausgewählte Kindertheatergruppen sowie ein Zauberer wurden zu verschiedenen Veranstaltungen in die Dortmunder Stadtbezirke eingeladen.

So trat der Zauberer Ludgero am 07. August 2004 während des Stadtteilfestes in Dortmund Scharnhorst-Ost vor 80 Besuchern/innen auf und am 04. September 2004 während des Stadtteilfestes in Dortmund-Lanstrop vor 85 Besuchern/innen. Am 12. November 2004 gastierte das Theater der Dämmerung in der Stadtteilbibliothek Scharnhorst vor 92 Besuchern/innen.

Auch im Jahr 2004 setzte das Kulturbüro die 1992 begonnene Reihe **"Kindertheater in den Schulen"** mit guter Resonanz fort.

So trat am 14. Oktober 2004 das Consol Theater aus Gelsenkirchen mit dem Gastspiel „Das Gespenst von Canterville“ in der Gesamtschule Scharnhorst vor insgesamt 130 Besuchern/innen auf. Hierbei handelt es sich um ein zentral vom Kulturbüro organisiertes Programm.

Mit Hilfe des Förderprogramms **„Kulturpädagogische Projekte an Schulen“** unterstützte das Kulturbüro umfangreich das interkulturelle sowie schul- und städte-

übergreifende Projekt „Die Tuareg- Nomaden in der Wüste Nordafrikas“. Hierbei waren Tuareg aus Nordafrika zu Gast. Im Stadtbezirk Scharnhorst beteiligte sich die Siegfried- Drupp- Grundschule mit ihren Schülern/innen. Die Ergebnisse der Auseinandersetzung der Kinder mit Kultur, Schrift, Poesie und Kunsthandwerk der Tuareg wurden in begleitenden Ausstellungen beim Dortmunder Fest „Spielend verstehen“ sowie darüber hinaus auch bei der Jungen Triennale in Bochum erfolgreich der Öffentlichkeit präsentiert. Initiator war der Verein artour projects.

Musikschule

Das Angebot der Musikschule im Stadtteil Scharnhorst war im Berichtsjahr praktisch unverändert. Jedoch konnten neue Unterrichtsräume für die Musikschule im ehemaligen Kindergarten Bauerholz exklusiv für die Musikschule gewonnen werden. Weiter wurde in 2004 das erfolgreiche interkulturelle Projekt „KONTRA“ mit Musik und Tanz gegen rechte Gewalt in Scharnhorst durchgeführt. In der Jugendfreizeitstätte „Das Zentrum“ wurden Jugendliche und Bands trainiert, die Ergebnisse dieses Coachings wurden bei der gut besucht bei der Abschlussveranstaltung am 24.04.05 präsentiert.



Das Unterrichtsangebot wurde im Stadtbezirk Scharnhorst durch 5 Lehrkräfte der Musikschule vor Ort präsentiert. In der Elementarstufe haben 28 Kinder Unterricht gehabt.

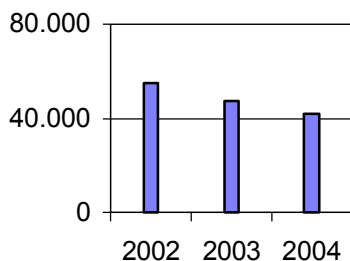
Über die Schülerzahlen wurden keine Angaben gemacht.

Bibliothek Scharnhorst **Kombinierte Schul-/Stadtteilbibliothek**

Im Überblick

29.920 Medien
41.733 Entleihungen
16.690 Bibliotheksbesucher
344 Neuanmeldungen
1.007 Öffnungsstunden
96 Veranstaltungen mit
1.940 Teilnehmern

Entleihungen 2002 – 2004



Leserstruktur

39% Erwachsene, 36% Jugendliche, 25% Kinder

Spezielle Zielgruppe

Kinder und Jugendliche haben u.a. durch die Funktion als Schulbibliothek einen hohen Anteil an der Gesamtleerschaft. Entleihungen werden jedoch eher durch Bürger aus dem Stadtbezirk vorgenommen. Lehrer und Schüler der Gesamtschule nutzen die Bibliothek vorrangig als Arbeits- und Kommunikationsraum. 80 Klassen der Gesamtschule mit 1.680 Schülern hielten sich zu Unterrichtszwecken in der Bibliothek auf.

Räumliche Situation

Die Bibliothek liegt zentral im Stadtteil Scharnhorst-Ost. Sie ist ein Teil der Gesamtschule, und die großzügigen Bibliotheksräume lassen Veranstaltungen mit bis zu 120 Besuchern zu. Die Möblierung ist

nicht mehr zeitgemäß, und die Aufenthaltsqualität sollte verbessert werden.

Besonderheit

Zwei Internet-PCs stehen zur Verfügung, die gut genutzt werden. Nachmittags wandelt sich der Bereich in ein Internet-Café. Um der Medienentwicklung Rechnung zu tragen, wird eine Ausweitung des PC-Angebotes vorgenommen.

Die Zusammenarbeit mit dem Stadtbezirksmarketing und der Gruppe „Kultur auf Tour“ wurde erfolgreich fortgesetzt. Die Bibliothek ist auf der Internetseite des Stadtbezirksmarketings präsent.

Veranstaltungen

- „Der Ohne Moritz“ mit der Autorin Barbara Zoschke
- Workshop „1,2,3 – Wir zaubern ein magisches Tier“ mit Maria Ficnar
- Sternschnuppen-Theater: „Paul und Paula suchen den Zirkus“
- OsterKunst - Café
- „Was liest man in Deutschland?“, Aussiedlerinnen informierten sich
- Anlässlich des „Tag des Buches“: Dritter Scharnhorster Vorlesemarathon
- Beteiligung am Markt „Blumen und Kunst“
- Bibliotheksrrallye während der Herbstferien in Zusammenarbeit mit dem „Zentrum“
- Bundesweiter Vorlesetag „Große lesen für Kleine“, Lesung mit dem stellvertretenden Bezirksvorsteher Klaus Müller vor einer Grundschulklasse
- „Christian Morgenstern“, eine Lesung mit Barbara Landfried und Hans Werner Uchner
- Beteiligung an der Veranstaltung „Senioren in Scharnhorst“
- „Bücher beißen nicht“ wöchentliches Vorlesen für Kinder
- Präsenz beim jährlich stattfindenden Blumenmarkt der Wohnungsbaugesellschaften im eks
- Bezirksauscheidung des Vorlesewettbewerbs der 4. Klassen der Scharnhorster Grundschulen

In Zusammenarbeit mit der Gesamtschule:

- Vorlesewettbewerb des 6. Jahrgangs der Gesamtschule
- Bilderausstellung „PEACE“ von Schülern des 9. Jahrgangs

- Lesung mit der Kinderbuchautorin Helga Sauer
- Kunstaktion um den von einer Ratsvertreterin gespendeten Weihnachtsbaum: Kinder vom Abenteuerspielplatz schmückten mit „Wunschkarten“

Events des Jahres

„Malen in Scharnhorst“ fand im Rahmen der WasserForscherSommerakademie für Kinder statt. Bei der Aktion „Fluss Stadt Land“, initiiert vom Stadtplanungsamt, gestalteten Kinder Bilder zum Thema „Wasser“ unter Anleitung der Künstlerinnen Christel Gauder und Karin Silvanus. Die vielfältigen Ergebnisse der kleinen Künstler wurden in einer Ausstellung präsentiert, die von dem Dezernenten für Stadtplanung, Ullrich Sierau, eröffnet wurde. Die Aktion wurde auf einer CD festgehalten.

Die Weihnachtsausstellung des „Künstlerkreisel – LARA LUBB“ im Rahmen von „Kultur auf Tour“ bot ein kreatives Highlight. Die Ausstellungseröffnung, umrahmt mit einer Lesung der Künstlerin Bruni Braun, fand mit großer Resonanz statt und wurde u.a. von der Leiterin der Bezirksverwaltungsstelle eröffnet.

Volkshochschule

Für den Stadtbezirk Scharnhorst plante die Volkshochschule 2004 52 Kurse, Seminare, Arbeitskreise und Einzelveranstaltungen. Realisiert wurden 45 Veranstaltungen, an denen insgesamt 457 Personen teilnahmen.

Angebotsplanung in der Entwicklung

Programmangebote	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
2002	33	768
2003	45	888
2004	52	1.077

Die Tabelle zeigt im Vergleich zu 2003 eine deutliche Steigerung des Programmumfangs nach der Zahl der Veranstaltungen und Unterrichtsstunden im Jahr 2004. Eine deutliche Vergrößerung des Bildungsangebots gab es im EDV- und Ge-

sundheitsbereich und bei den Englischsprachkursen.

Zahl der realisierten Veranstaltungen und Unterrichtsstunden nach Programmbereichen 2004

Programmbereich	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden
Informations-/ Kommunikationstechnik	5	136
Englisch	15	300
Deutsch im Alltag	2	140
Politik, Gesellschaft, Ökologie	10	101
Gesundheit, Psychologie	10	135
Kreativität	1	24
Nähen	2	58
Insgesamt	45	894

Programmentwicklung im Stadtbezirk Scharnhorst:

Von acht geplanten Kursen im EDV-Bereich wurden fünf durchgeführt. Verstärkt im Programm waren EDV-Einstiegskurse speziell für Seniorinnen und Senioren. Diese Kurse richteten sich an ältere Erwachsene, die „nachberuflich“ die Welt der Bits und Bytes kennen lernen wollten und über keinerlei oder nur geringfügige Kenntnisse im Umgang mit Computern verfügten. Als echter Einstieg wurde die Handhabung der „Neuen Medien“ von Grund auf erlernt und mit vielen Übungsmöglichkeiten ein praxisnaher Bezug zur Technologie und den Möglichkeiten eines Computers hergestellt.

Die Auseinandersetzung mit der Politik vor Ort zu ermöglichen, war auch 2004 ein Anliegen der Volkshochschule. Der „Runde Tisch für Scharnhorst“ wurde im Frühjahr als zweitägiges und im Herbst eintägiges Seminar mit großer Resonanz durchgeführt. Es nahmen insgesamt 58 Personen teil. Ein weiteres Seminar fragte nach den Perspektiven des Stadtteils „Neu-Scharnhorst“ unter dem Blickwinkel der Wohnungspolitik. Über 30 Jahre ist dieser Stadtteil nun alt: Zeit, eine Bilanz zu ziehen

und Entwicklungsmöglichkeiten zu diskutieren. Es wurde u.a. der Frage nachgegangen, welchen Beitrag die politischen Vertretungen im Stadtbezirk, die Verwaltung und die Bewohner von „Neu-Scharnhorst“ leisten können, um dem spürbaren Bevölkerungsverlust durch Wegzug entgegenzuwirken?

Der Arbeitskreis „Verbindungswege in Scharnhorst“ führte im laufenden Berichtsjahr seine Arbeit fort. Strassen, Bäche und Schienenstränge verbinden und trennen gleichzeitig die Gemeinde. Die Namen dieser Verbindungswege wurden daraufhin untersucht, was sie über die Geschichte Scharnhorsts erzählen. Der Arbeitskreis tagte im Städtischen Begegnungszentrum.

Im Ökologiebereich wurde unter dem Blickwinkel „Scharnhorst als Naturlandschaft“ die Naturschutzgebiete „Kurler Busch“ und „Lanstroper See“ besucht. Diese Exkursionen aus der Reihe „Führungen durch Dortmunder Natur- und Landschaftsschutzgebiete“ stellten ökologisch wertvolle Landschaftsschutzgebiete, beispielhafte Renaturierungsprojekte, Biotop aus Menschenhand und geschützte Lebensräume vor. Die Teilnehmenden erfuhren, welche Konzepte vorlagen, welche Maßnahmen bisher zum Schutz von Arten, Natur und Landschaft ergriffen wurden, was noch getan werden muss und welche Widerstände existierten bzw. existieren.

Ein weiterer Schwerpunkt im Angebotspektrum der VHS im Stadtbezirk Scharnhorst waren die Gesundheitsangebote.

Wer aktiv etwas zur eigenen Gesundheitsförderung tun wollte, konnte Seminare in der Gesamtschule Scharnhorst zur Wirbelsäulengymnastik besuchen oder an dem Kurs „Funktionelle Gymnastik ab 60“ teilnehmen.

Darüber hinaus wurde erstmalig im 1. Trimester der Kurs „Nordic Walking“ angeboten. Nordic Walking ist Walken mit Unterstützung von Stöcken. Dadurch ist der gesamte Körper in Schwingung, die Kraftanstrengung verteilt sich gleichzeitig "vom Scheitel bis zur Sohle". Nordic Walking entlastet den Bewegungsapparat, unterstützt die Fettverbrennung, verbessert die Herz-Kreislauf-Leistung, stärkt das Muskel-Skelett-System und trägt dazu bei, Belastungen wie Stress und Ängste abzubauen.

Für diejenigen, die auf der Suche nach einem Gymnastikangebot waren, bot die VHS zwei Kurse an zu den Themen „Fatburner-BOP-Step“ und „Tae Bo - Dance-Fun“. Der Kurs „Fatburner-BOP-Step“ sorgte für gezielte Fettverbrennung an den Problemzonen. Gleichzeitig wurde mit Hilfe des Step Koordination und Kondition verbessert. Das Angebot „Tae Bo - Dance-Fun“, ein Mix aus Selbstverteidigung, Kick-Boxen und Aerobic Dance, steigerte Kondition, Kraft und Koordination.

Herausgeber:
Stadt Dortmund, Kulturbetriebe Dortmund
Layout Titelseite:
Dortmund-Agentur
Druck:
Dortmund-Agentur, Graphischer Betrieb
4/2005